



Universität Hamburg

Fakultät Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften



Fachbereich Sozialwissenschaften
Institut für Politikwissenschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Politikwissenschaft für das Sommersemester 2009

Stand: 02.04.2009

Wichtige Hinweise für Studierende

Bitte denken Sie daran, dass die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen die fristgerechte und erfolgreiche Anmeldung über Ihr STiNE-Portal voraussetzt. Weiter Informationen zum Anmeldeverfahren erhalten Sie auf der Website des Instituts für Politikwissenschaft www.wiso.uni-hamburg.de/IPW

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis wird nicht aktualisiert. Bitte vergewissern Sie sich daher auch unmittelbar vor Vorlesungsbeginn noch einmal in Ihrem STiNE-Portal sowie auf der Website des Instituts für Politikwissenschaft über ggf. kurzfristige Termin- oder Raumänderungen.

Universität Hamburg · Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften · Fachbereich Sozialwissenschaften

Institut für Politikwissenschaft · Allende-Platz 1 · D-20146 Hamburg · www.wiso.uni-hamburg.de/IPW



Modul:	B.A. Basismodul 1		Veranstaltungsart:	Grundkurs	
Dozent/-in:	Prof. Dr. Cord Jakobeit		Veranstaltungsnr.:	22-111.21	
E-Mail:	cord.jakobeit(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Grundkurs A (2.Teil): Einführung in die Politikwissenschaft				
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	08:00-10:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Erste Sitzung:	14.04.09	LP:	12	SWS: 2 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer:	- - -			
	Verwendbarkeit:	BM1 (B.A.)			
	Sprechstunde:	Dienstag, 14:00-16:00, AP1 207			
Anmeldung:	Studierende, die am 1. Teil dieses Kurses teilgenommen haben, werden automatisch angemeldet.				

1.) Inhalte:

Im zweiten Teil des Grundkurses geht es wiederum um die zentralen Gegenstandsbereiche und Grundbegriffe der Politikwissenschaft, um Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihre Wurzeln sowie darum, ihre Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext zu vertiefen. Wir werden uns vor allem mit den Inhalten und Perspektiven des „Regierens in inter- und transnationalen Institutionen“ beschäftigen und – neben dem Abschluss des Überblicks über das Fach – Fragen der Internationalen Beziehungen in den Mittelpunkt stellen. Außerdem geht es um das Grundwissen für das Verfassen einer Hausarbeit, die ein Themengebiet der Außen- oder Entwicklungspolitik oder der europäischen Integration behandeln wird.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Grundkurses ist die Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches. Damit verbunden ist die Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen.

3.) Vorgehensweise:

Sorgfältige Lektüre der vorgegebenen Texte, Kurzreferate, Erstellung von Protokollen und die Anfertigung einer Hausarbeit von ca. 10 Seiten.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Hellmann, Gunter / Wolf, Reinhard / Schmidt, Siegmund (Hrsg.) (2007): Handbuch zur deutschen Außenpolitik, Wiesbaden: VS Verlag.

List, Martin (2006): Internationale Politik studieren. Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag.

Zangl, Bernhard und Zürn, Michael (2003): Frieden und Krieg, Frankfurt/Main: Edition Suhrkamp.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat in der Vorlesungszeit und Hausarbeit bis zum 17.07.09 (10:00 Uhr) im Sekretariat (Frau U. Fischer, AP1 239) und per E-Mail

2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit bis zum 01.09.09 (10:00 Uhr) im Sekretariat (Frau U. Fischer, AP1 239) und per E-Mail

Studienleistung(en): Protokoll



Modul:	B.A. Basismodul 1		Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Dr. Ulrike Borchardt		Veranstaltungsnr.:	22-111.22
E-Mail:	borchardt(at)sozialwiss.uni-hamburg.de			
Titel:	Grundkurs B (2.Teil): Einführung in die Politikwissenschaft			
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	10:00-12:00 c.t.
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	12
	max. Teilnehmer:	- - -		
	Verwendbarkeit:	BM1 (B.A.)		
	Sprechstunde:	Freitag, 10:00-12:00, AP1 418		
Anmeldung:	Studierende, die am 1. Teil dieses Kurses teilgenommen haben, werden automatisch angemeldet.			

1.) Inhalte:

Aufbauend auf den Lernschritten des ersten Teils werden weitere Bereiche der Politikwissenschaft vorgestellt und thematisiert. Im Mittelpunkt stehen Theorien der Internationalen Beziehungen, insbesondere ihr Beitrag zur Erklärung grundlegender Bedingungen für Krieg und Frieden. In den Tutorien werden die StudentInnen mit den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für die Erstellung einer Hausarbeit vertraut gemacht, deren Themen im Zusammenhang mit den Seminarinhalten stehen werden.

2.) Qualifikationsziele:

Die TeilnehmerInnen sollen vorgegebene Texte selbständig erarbeiten und kommentieren. Sie sollen in der Lage sein, die gemeinsam diskutierten Texte in die jeweiligen Theorieansätze und „Schulen“ der Politikwissenschaft einordnen zu können.

3.) Vorgehensweise:

Sorgfältige Lektüre der vorgegebenen Texte, Erstellung von Thesenpapieren, Kurzreferaten

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bernhard Zangl und Michael Zürn: Frieden und Krieg, Frankfurt a. M.: SV, 2003.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (10-12 Seiten) bis zum 01.08.09 (12:00 Uhr) im Sekretariat (Frau U. Fischer, AP1 239) oder durch Einwurf in den Institutsbriefkasten.
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit bis zum 05.09.09 (12:00 Uhr) im Sekretariat (Frau U. Fischer, AP1 239) oder durch Einwurf in den Institutsbriefkasten.
- Studienleistung(en): Rezension eines ausgewählten Textes, Protokoll



Modul:	B.A. Basismodul 1		Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Dr. Ulrike Borchardt		Veranstaltungsnr.:	22-111.23
E-Mail:	borchardt(at)sozialwiss.uni-hamburg.de			
Titel:	Grundkurs C (2. Teil): Einführung in die Politikwissenschaft			
Termine und Infos:	Tag:	Mittwoch	Zeit:	12:00-14:00 c.t.
	Erste Sitzung:	08.04.09	LP:	12
	max. Teilnehmer:	- - -		
	Verwendbarkeit:	BM1 (B.A.)		
	Sprechstunde:	Freitag, 10:00-12:00 Uhr, AP1 418		
Anmeldung:	Studierende, die am 1. Teil dieses Kurses teilgenommen haben, werden automatisch angemeldet.			

1.) Inhalte:

Aufbauend auf den Lernschritten des ersten Teils werden weitere Bereiche der Politikwissenschaft vorgestellt und thematisiert. Im Mittelpunkt stehen Theorien der Internationalen Beziehungen, insbesondere ihr Beitrag zur Erklärung grundlegender Bedingungen für Krieg und Frieden. In den Tutorien werden die StudentInnen mit den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für die Erstellung einer Hausarbeit vertraut gemacht, deren Themen im Zusammenhang mit den Seminarinhalten stehen werden.

2.) Qualifikationsziele:

Die TeilnehmerInnen sollen vorgegebene Texte selbständig erarbeiten und kommentieren. Sie sollen in der Lage sein, die gemeinsam diskutierten Texte in die jeweiligen Theorieansätze und „Schulen“ der Politikwissenschaft einordnen zu können.

3.) Vorgehensweise:

Sorgfältige Lektüre der vorgegebenen Texte, Erstellung von Thesenpapieren, Kurzreferaten

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bernhard Zangl und Michael Zürn: Frieden und Krieg, Frankfurt a. M.: SV, 2003.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (10-12 Seiten) bis zum 01.08.09 (12:00 Uhr) im Sekretariat (Frau U. Fischer, AP1 239) oder durch Einwurf in den Institutsbriefkasten.
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit bis zum 05.09.09 (12:00 Uhr) im Sekretariat (Frau U. Fischer, AP1 239) oder durch Einwurf in den Institutsbriefkasten.
- Studienleistung(en): Rezension eines ausgewählten Textes, Protokoll



Modul:	B.A. NF-/LA- Basismodul 1		Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Dr. Frank Janning		Veranstaltungsnr.:	22-111.24
E-Mail:	frank.janning(at)uni-konstanz.de			
Titel:	Grundkurs A: Einführung in die Politikwissenschaft			
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum:	AP1 104
	Erste Sitzung: 06.04.09	LP: 6/8	SWS:	2 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer: 35			
	Verwendbarkeit: NF-BM1 (B.A.-NF), LA-BM (B.A.-LA Sozialwiss.), Lehramtsstudiengang Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt <u>Politik</u> (Staatsexamen), WB (B.A.)			
	Sprechstunde: Dienstag, 14:00-16:00, AP1 203			
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

- Gegenstandsbereiche und Grundbegriffe der Politikwissenschaft
- Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihre Wurzeln sowie Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext
- Geschichte und Teilbereiche der Disziplin
- Wichtige Theorien, Methoden und Analysekatoren

2.) Qualifikationsziele:

- Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissen über das Wesen und die Gegenstandsbereiche der Politikwissenschaft
- Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen

3.) Vorgehensweise:

Sorgfältige, vorbereitende Lektüre der Seminarliteratur (die Seminarliteratur wird zu Semesterbeginn auf STiNE eingestellt), Erstellung von Kurz-/Impulsreferaten zu den Einführungstexten

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Behnke, Joachim/Baur, Nina/Behnke, Nathalie, 2006: Empirische Methoden der Politikwissenschaft, Paderborn: Schöningh.

Bleek, Wilhelm, 2002: Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland, München: Beck.

Hofmann, Wilhelm/Dose, Nicolai/Wolf, Dieter, 2007: Politikwissenschaft, Konstanz: UVK.

Mols. Manfred/Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.), 2006: Politikwissenschaft: Eine Einführung, Paderborn: Schöningh, 5. A.

Patzelt, Werner J., 2007: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studienbegleitende Orientierung, Passau: R. Rothe, 6. A.

Schlichte, Klaus, 2005: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: B.A.-Nebenfach: Referat und Klausur (13.07.09) und Hausarbeit (Abgabe bis 15.08.09; Sekretariat Regierungslehre (AP1 202, P. Adolphs) oder durch Einwurf in den Institutsbriefkasten.
B.A.-Lehramt: Hausarbeit (s.o.)
Lehramt (Staatsexamen) und Wahlbereich: nach Absprache mit dem Dozenten
 2. Prüfungsversuch: Klausur: 18.08.09, Uhrzeit und Raum stehen noch nicht fest
Hausarbeit: Abgabe bis zum 30.09.09 (s.o.)
- Studienleistung(en): Regelmäßige und aktive Teilnahme am Grundkurs und den Tutorien



Modul:	B.A. NF-/LA- Basismodul 1		Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Dr. Frank Janning		Veranstaltungsnr.:	22-111.25
E-Mail:	frank.janning(at)uni-konstanz.de			
Titel:	Grundkurs B: Einführung in die Politikwissenschaft			
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 18:00- 20:00 c.t.	Raum:	VMP5 0077
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP: 6/8	SWS: 2 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer:	35		
	Verwendbarkeit:	NF-BM1 (B.A.-NF), LA-BM (B.A.-LA Sozialwiss.), Lehramtsstudiengang Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt <u>Politik</u> (Staatsexamen), WB (B.A.)		
	Sprechstunde:	Dienstag, 14:00-16:00, AP1 203		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.			

1.) Inhalte:

- Gegenstandsbereiche und Grundbegriffe der Politikwissenschaft
- Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihre Wurzeln sowie Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext
- Geschichte und Teilbereiche der Disziplin
- Wichtige Theorien, Methoden und Analysekatoren

2.) Qualifikationsziele:

- Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissen über das Wesen und die Gegenstandsbereiche der Politikwissenschaft
- Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen

3.) Vorgehensweise:

Sorgfältige, vorbereitende Lektüre der Seminarliteratur (die Seminarliteratur wird zu Semesterbeginn auf STiNE eingestellt), Erstellung von Kurz-/Impulsreferaten zu den Einführungstexten

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Behnke, Joachim/Baur, Nina/Behnke, Nathalie, 2006: Empirische Methoden der Politikwissenschaft, Paderborn: Schöningh.

Bleek, Wilhelm, 2002: Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland, München: Beck.

Hofmann, Wilhelm/Dose, Nicolai/Wolf, Dieter, 2007: Politikwissenschaft, Konstanz: UVK.

Mols. Manfred/Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.), 2006: Politikwissenschaft: Eine Einführung, Paderborn: Schöningh, 5. A.

Patzelt, Werner J., 2007: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studienbegleitende Orientierung, Passau: R. Rothe, 6. A.

Schlichte, Klaus, 2005: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: B.A.-Nebenfach: Referat und Klausur (14.07.09) und Hausarbeit (Abgabe bis 15.08.09; Sekretariat Regierungslehre (AP1 202, P. Adolphs) oder durch Einwurf in den Institutsbriefkasten.
B.A.-Lehramt: Hausarbeit (s.o.)
Lehramt (Staatsexamen) und Wahlbereich: nach Absprache mit dem Dozenten
 2. Prüfungsversuch: Klausur: 18.08.09, Uhrzeit und Raum stehen noch nicht fest
Hausarbeit: Abgabe bis zum 30.09.09 (s.o.)
- Studienleistung(en): Regelmäßige und aktive Teilnahme am Grundkurs und den Tutorien



Modul:	B.A. Basismodul 2			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Kathrin Voss			Veranstaltungsnr.:	22-112.21
E-Mail:	kathrin.voss(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Seminar A: Politische Kommunikation				
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit:	16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 108
	Erste Sitzung:	09.04.09	LP:	4	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	34			
	Verwendbarkeit:	BM2 (B.A.)			
	Sprechstunde:	siehe Website des IPW: www.wiso.uni-hamburg.de/IPW			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.				

1.) Inhalte:

Politische Kommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil des politischen Prozesses, in Wahlkampfzeiten ebenso wie im politischen Alltag. Akteure der politischen Kommunikation sind aber nicht nur Politiker, Parteien und politische Institutionen, auch NGOs und Unternehmen betreiben politische Kommunikation. Ziel dieser Veranstaltung ist es, politische Kommunikation aus politikwissenschaftlicher Sicht zu betrachten. Der Schwerpunkt des Seminars ist das Thema „politische Öffentlichkeitsarbeit“. Dabei soll analysiert werden, wer unter welchen Bedingungen und mit welchen Intentionen politische PR betreibt und welche Wirkung dies haben kann. Das Thema soll dabei nicht nur aus der rein deutschen Sicht, sondern auch aus international vergleichender Perspektive betrachtet werden.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar richtet sich an Studierende in der B.A.-Einführungsphase. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern grundlegende Kenntnisse über Akteure, Prozesse und Inhalte politischer Kommunikation zu vermitteln.

3.) Vorgehensweise:

Ausgangspunkt des Seminars ist die Rolle von Öffentlichkeit und politischer Kommunikation in einer demokratischen Gesellschaft. Am Anfang stehen grundlegende theoretische Modelle zur Erklärung politischer Kommunikation. Darauf aufbauend werden dann die Beziehungen von Medien, Politik und Öffentlichkeit im Einzelnen beleuchtet: Dazu erarbeiten die Studierenden mittels Texten in Gruppenarbeiten und Referaten die grundlegenden Begriffe, Zusammenhänge und Forschungsbereiche. Durch die Analyse aktueller Beispiele werden diese Kenntnisse vertieft.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Jarren, Otfried / Donges, Patrick (2006): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft: eine Einführung. (2., überarb. Aufl.) Wiesbaden
 Schulz, Winfried (2008): Politische Kommunikation : theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung. (2., vollst. überarb. und erw. Aufl.) Wiesbaden.
 Sarcinelli, Ulrich (Hrsg.) (1998): Politikvermittlung und Demokratie in der Mediengesellschaft. Bonn.
 Eine ausführlichere Bibliographie wird zu Seminarbeginn auf Stine bereitgestellt. Englische Sprachkenntnisse und die Arbeit mit englischsprachiger Literatur sind unbedingte Voraussetzung. Ein Arbeitsziel des Seminars ist es außerdem, wissenschaftliche Recherchen im Internet mit einzubeziehen.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Handout und Hausarbeit/Dossier bis zum 31.08.09 (24:00 Uhr), Abgabe im Geschäftszimmer des IJK (AP1 219)
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit/Dossier bis zum 30.10.09 (24:00 Uhr), Abgabe im Geschäftszimmer des IJK (AP1 219)
- Studienleistung(en): regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme einer Seminarleistung (z.B. Kurzreferat, Protokoll, Vorbereitung Diskussion), regelmäßige Lektüre und Vorbereitung von wissenschaftlichen Texten, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe



Modul:	B.A. Basismodul 2		Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Elke Grittmann		Veranstaltungsnr.:	22-112.22	
E-Mail:	elke.grittmann(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Seminar B: Politische Kommunikation				
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit:	10:00-12:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung:	09.04.09	LP:	4	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	34			
	Verwendbarkeit:	BM2 (B.A.)			
	Sprechstunde:	siehe Website des IJK: www.wiso.uni-hamburg.de/IJK			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Wahlkämpfe sind Hoch-Zeiten politischer Kommunikation. Wie in keiner anderen Phase konkurrieren die Parteien um öffentliche Aufmerksamkeit und Zustimmung ihrer Politik bei den Bürgerinnen und Bürgern, gleichzeitig sind sie auf die Kommunikationsleistung der Medien angewiesen. Das Seminar beschäftigt sich mit der grundlegenden Beziehung von Politik, Medien und Bürgerinnen/Bürgern auf der Basis deliberativer Demokratietheorie und den Beziehungen, Anforderungen und Entwicklungen der politischen Kommunikation im Wahlkampf.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar richtet sich an Erstsemester und vertieft einen ausgewählten Problembereich der „Einführungsvorlesung „Medien und Gesellschaft“. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern grundlegende Kenntnisse über Akteure, Prozesse und Inhalte politischer Kommunikation, insbesondere im Wahlkampf, zu vermitteln

3.) Vorgehensweise:

Ausgangspunkt des Seminars ist die Rolle von Öffentlichkeit und politischer Kommunikation in einer demokratischen Gesellschaft. Auf Basis der deliberativen Demokratietheorie sollen zunächst zentrale Anforderungen an politische Kommunikation thematisiert werden. Darauf aufbauend werden dann die Beziehungen von Medien, Politik und Öffentlichkeit im Wahlkampf im Einzelnen beleuchtet: Politische Willensbildung in der Mediendemokratie, Politische PR, Kommunikations- und Kampagnenmanagement der Parteien, Wahlkampfkommunikation in den Medien, zentrale Entwicklungen und die Rolle des Internets.

Dazu erarbeiten die Studierenden mittels Texten in Gruppenarbeiten und Referaten die grundlegenden Begriffe, Zusammenhänge und Forschungsbereiche. Durch die Analyse aktueller Beispiele werden diese Kenntnisse eingeübt und vertieft.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Literaturhinweise werden Ende März über Stine bereitgestellt.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Handout und Hausarbeit/Dossier bis zum 31.08.09 (24:00 Uhr), Abgabe im Geschäftszimmer des IJK (AP1 219)
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit/Dossier bis zum 30.10.09 (24:00 Uhr), Abgabe im Geschäftszimmer des IJK (AP1 219)
- Studienleistung(en): regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme einer Seminarleistung (z.B. Kurzreferat, Protokoll, Vorbereitung Diskussion), regelmäßige Lektüre und Vorbereitung von wissenschaftlichen Texten, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe



Modul:	B.A. Basismodul 2		Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Monika Pater		Veranstaltungsnr.:	22-112.23	
E-Mail:	monika.pater(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Seminar C: Politische Kommunikation				
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit:	14:00-16:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung:	09.04.09	LP:	4	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	34			
	Verwendbarkeit:	BM2 (B.A.)			
	Sprechstunde:	Dienstag, 16:00-17:00, AP1 216 (Anmeldeliste an der Tür)			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Wahlkämpfe sind Hoch-Zeiten politischer Kommunikation. Wie in keiner anderen Phase konkurrieren die politische Akteure um öffentliche Aufmerksamkeit und Zustimmung ihrer Politik bei den Bürgerinnen und Bürgern, gleichzeitig sind sie auf die Kommunikationsleistung der Medien angewiesen; in letzteren nimmt das Thema „Politik“ zudem einen größeren Raum ein. Das Seminar beschäftigt sich mit der grundlegenden Beziehung von Politik, Medien und Bürgerinnen/Bürgern auf der Basis deliberativer Demokratietheorie und den Beziehungen, Anforderungen und Entwicklungen der politischen Kommunikation im Wahlkampf.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar richtet sich an Erstsemester und vertieft einen ausgewählten Problembereich der „Einführungsvorlesung „Medien und Gesellschaft“. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern grundlegende Kenntnisse über Akteure, Prozesse und Inhalte politischer Kommunikation, insbesondere im Wahlkampf, zu vermitteln.

3.) Vorgehensweise:

Ausgangspunkt des Seminars ist die Rolle von Öffentlichkeit und politischer Kommunikation in einer demokratischen Gesellschaft. Auf Basis der deliberativen Demokratietheorie sollen zunächst zentrale Anforderungen an politische Kommunikation thematisiert werden. Darauf aufbauend werden dann die Beziehungen von Medien, Politik und Öffentlichkeit im Wahlkampf im Einzelnen beleuchtet: Politische Willensbildung in der Mediendemokratie, Politische PR, Kommunikationsmanagement einzelner Politiker sowie von Parteien, Wahlkampfkommunikation in den Medien, zentrale Entwicklungen und die Rolle des Internets.

Dazu erarbeiten die Studierenden mittels Texten in Gruppenarbeiten und Referaten die grundlegenden Begriffe, Zusammenhänge und Forschungsbereiche. Durch die Analyse aktueller Beispiele werden diese Kenntnisse eingeübt und vertieft.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Literaturhinweise sowie Hinweise auf Websites, über die politische Kommunikation stattfindet, werden Ende März über STiNE bereitgestellt.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Handout und Hausarbeit/Dossier bis zum 31.08.09 (17:00 Uhr), Abgabe im Geschäftszimmer des IJK (AP1 219)
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit/Dossier bis zum 30.10.09 (17:00 Uhr), Abgabe im Geschäftszimmer des IJK (AP1 219)
- Studienleistung(en): regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme einer Seminarleistung (z.B. Kurzreferat, Protokoll, Vorbereitung Diskussion), regelmäßige Lektüre und Vorbereitung von wissenschaftlichen Texten sowie Analyse des aktuellen Bundestagswahlkampfes, Beobachtung des Medienangebotes, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe



Modul:	B.A. Basismodul 3			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Frank Janning			Veranstaltungsnr.:	22-113.21
E-Mail:	frank.janning(at)uni-konstanz.de				
Titel:	Seminar A: Verbraucherschutzpolitik in Deutschland und Europa				
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	16:00-18:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	4	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	34			
	Verwendbarkeit:	BM3 (B.A.)			
	Sprechstunde:	Dienstag, 14:00-16:00, AP1 203			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.				

1.) Inhalte:

In diesem Seminar soll die Verbraucherschutzpolitik in Europa aus vergleichender Perspektive analysiert werden. Eine besondere Rolle spielt dabei die Europäisierungsthese, also die Annahme einer Angleichung von Themenstrukturen und Akteurkonstellationen in Politikfeldern der EU-Mitgliedstaaten, die stark von den Richtlinien und Vorgaben der EU-Kommission betroffen sind. Für die Verbraucherschutzpolitik trifft genau das zu: die EU fungiert als Innovationsmotor, aber auch als Bremsfaktor nicht nur in Fragen der Lebensmittelregulierung (nach der BSE-Krise), sondern auch bei Themenfeldern wie Neuregulierung von E-Commerce, Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) an internationale Standards und Festlegung von Rechtsstandards bei Konsumentenkrediten. Das Seminar soll die Rolle der EU-Institutionen diskutieren und die Verbraucherschutzpolitik wichtiger Mitgliedsländer (Deutschland, Niederlande und Großbritannien) sowie die Europäisierungseffekte in einem Nicht-Mitgliedsland (Schweiz) erfassen.

2.) Qualifikationsziele:

Auseinandersetzung mit Grundproblemen und Entwicklungstendenzen des Verbraucherschutzes in Deutschland und Europa. Diskussion der Europäisierungsthese in einem Politikfeld mit starken Regulierungsaktivitäten ausgehend von der EU. Betrachtung der regulativen Politik aus vergleichender und transnationaler Perspektive.

3.) Vorgehensweise:

Intensive Lektüre und Diskussion der Seminarliteratur (die Seminarliteratur wird zu Semesterbeginn auf Stine eingestellt), eingehende Betrachtung von Fallstudien über einzelne Themenfelder (issue areas) und Gegenstandsbereiche im Rahmen von Referaten.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

- Ansell, Christopher/Vogel, David (eds.), 2006: What's the Beef? The Contested Governance of European Food Safety, Cambridge/London: MIT.
- Fischer, Robert, 2008: Die Europäische Union auf dem Weg zu einer vorsorgenden Risikopolitik?: Ein policy-analytischer Vergleich der Regulierung von BSE und transgenen Lebensmitteln, Wiesb.: VS.
- Janning, Frank, 2009: Die Spätgeburt eines Politikfeldes. Die Institutionalisierung der Verbraucherschutzpolitik in Deutschland und im internationalen Vergleich, Konstanz: Habilitationsschrift (i.V.).
- Rehse, Stefan, 2005: Der Vertragsabschluss auf elektronischem Wege in Deutschland und England., Die deutsche allgemeine Rechtsgeschäftslehre und das englisches Vertragsrecht unter dem Einfluss der E-Commerce-Richtlinie von 2000, Berlin: BWV.
- Strünck, Christoph, 2006: Die Macht des Risikos. Interessenvermittlung in der amerikanischen und europäischen Verbraucherpolitik, Baden-Baden: Nomos.
- Vos, Ellen/Wendler, Frank (eds.) (2006): Food Safety Regulation in Europe. A Comparative Institutional Analysis, Antwerpen: Intersentia

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 30.09.09, Sekretariat Regierungslehre (AP1 202)
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.11.09, Sekretariat Regierungslehre (AP1 202)
- Studienleistung(en): regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat (als Voraussetzung für die Hausarbeit)



Modul:	B.A. Basismodul 3			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Jörg Meyer			Veranstaltungsnr.:	22-113.22
E-Mail:	joerg.meyer(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Seminar B: Einführung in die Internationale Politische Ökonomie				
Termine und Infos:	Tag:	Mittwoch	Zeit:	10:00-12:00 c.t.	Raum: VMP5 0077
	Erste Sitzung:	08.04.09	LP:	4 LP	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	34			
	Verwendbarkeit:	BM3 (B.A.)			
	Sprechstunde:	Mittwoch, 10:00-14:00, AP1 413			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Das Seminar gibt eine Einführung in wirtschafts- und politikwissenschaftliche Ansätze der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) und in unterschiedliche Vorstellungen zum Verhältnis von Markt und politischer Regulation, die beispielhaft auf Institutionen und Problemfelder bezogen werden, wie etwa:

- Weltbank und Internationaler Währungsfond
- Welthandelsorganisation
- Korruption und Korruptionsbekämpfung
- Agrarsektor und Hungerkatastrophen
- Wander- und Heimarbeiter

2.) Qualifikationsziele:

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse von grundlegenden wirtschafts- und politikwissenschaftlichen Begriffen, Modellen und Theorien der internationalen Wirtschaftsbeziehungen und ihrer Regulation. Darauf aufbauend wird die Fähigkeit zur Anwendung dieser Ansätze auf konkrete Gegenstände geübt, wobei auch der Zusammenhang von Wissenschaft und Praxis thematisiert wird.

3.) Vorgehensweise:

Im ersten Teil des Seminars werden zunächst theoretische Ansätze in ihren Grundzügen vorgestellt. Im weiteren Verlauf werden diese Ansätze auf spezifische Institutionen und Problemfelder bezogen, um Fragestellungen zu entwickeln und die unterschiedlichen Implikationen wissenschaftlicher Ansätze zu diskutieren.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Hans-Jürgen Bieling: Internationale Politische Ökonomie: eine Einführung, Wiesbaden 2007;
Eckart Koch: Internationale Wirtschaftsbeziehungen, München 2006.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Schriftliche Aufgaben, regelmäßig während der Vorlesungszeit
2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (bei Nicht-Bestehen der schriftlichen Aufgaben) bis zum 28.08.09, 12:00 Uhr, Abgabe im Sekretariat Internationale Beziehungen (AP1 239)

Studienleistung(en): - - -



Modul:	B.A. Basismodul 3			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dipl.-Pol. Felix Gerdes			Veranstaltungsnr.:	22-113.23
E-Mail:	felix.gerdes(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Seminar C: Wirtschaftspolitik in Afrika und Südostasien				
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit:	12:00-14:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung:	09.04.09	LP:	4	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	34			
	Verwendbarkeit:	BM3 (B.A.)			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Einige Länder Südostasiens haben im Vergleich zu jenen des subsaharischen Afrika bemerkenswerte Entwicklungserfolge verzeichnet. Diese Erfolge werden weithin auf eine rationalere Wirtschaftspolitik zurückgeführt. In diesem Seminar sollen Entwicklungspolitiken in beiden Regionen untersucht und der Forschungsstand kritisch reflektiert werden.

2.) Qualifikationsziele:

Es sollen grundlegende Kenntnisse zur Wirtschaftspolitik in Entwicklungsländern vermittelt werden.

3.) Vorgehensweise:

Studierende werden Referate zu allgemeinen Themen oder Fallbeispielen der Entwicklungspolitik halten.

Abhängig von beruflichen Verpflichtungen des Dozenten wird voraussichtlich ein Teil des Seminars als Blockseminar am Wochenende durchgeführt.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Basedau, Matthias 2005 (Hrsg): Resource Politics in Sub-Saharan Africa. IAK, Hamburg

Bevan, David/Collier, Paul/Gunning, Jan Willem 1999: Nigeria and Indonesia: The Political Economy of Poverty, Equity and Growth. International Bank for Reconstruction and Development / Oxford University Press, Oxford et al.

Khan, M./Sundaram, J.K. (eds.)2000: Rents, Rent-seeking and Economic Development: Theory and Evidence in Asia. Cambridge University Press, Cambridge

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (10-12 Seiten) bis zum 30.09.2009, Abgabe: AP1 412

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (10-12 Seiten) bis zum 30.11.2009, Abgabe: AP1 412

Studienleistung(en): Referat; Lektüre der Vorbereitungsliteratur zu jeder Sitzung



Modul:	B.A. Praxismodul 2		Veranstaltungsart:	Übung	
Dozent/-in:	Dr. Christina Seyd		Veranstaltungsnr.:	22-152.21	
E-Mail:	christina-seyd(at)web.de				
Titel:	Übung 2 A: Berufsfelder und -perspektiven für PolitikwissenschaftlerInnen				
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	14:00-16:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	2	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35			
	Verwendbarkeit:	PM2 (B.A.)			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Die Übung versteht sich als Vorbereitung auf den Einstieg in das Berufsleben. Inhaltlich setzt sich die Übung daher in erster Linie mit berufspraktischen Themen auseinander, wie etwa dem Berufsverständnis von PolitikwissenschaftlerInnen, ihrer derzeitigen Situation auf dem Arbeitsmarkt oder auch dem breit gefächerten Spektrum an Berufsfeldern, in denen sich PolitikwissenschaftlerInnen in den vergangenen Jahren etabliert haben.

In zweiter Linie soll die Übung genutzt werden, um die aktuelle berufliche Situation von PolitologInnen vor dem Hintergrund des grundlegenden Wandels der Arbeitswelt zu reflektieren.

2.) Qualifikationsziele:

Die Übung zielt darauf ab, fachspezifische Schlüsselqualifikationen und grundlegende Anforderungen der Arbeits- und Berufswelt zu verdeutlichen, um den Studierenden den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern.

3.) Vorgehensweise:

Das Themenfeld soll durch Kurzvorträge, die gemeinsame Erarbeitung und Diskussion ausgewählter Texte sowie durch Informationsgespräche mit Vertretern unterschiedlicher Berufsfelder erschlossen werden, die ihre jeweiligen Erfahrungen in der Arbeits- und Berufswelt vorstellen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Matthias Catón, Julia Leininger, Philip Stöver, Claudia Ziller (Hg.): Politikwissenschaft im Beruf. Perspektiven für Politologinnen und Politologen, Münster 2005

Bundesagentur für Arbeit: Akademiker-Arbeitsmarkt. Kurzberichte zu einzelnen Berufen speziell für Arbeitnehmer mit Überblick über die Gesamtentwicklung (als download unter www.arbeitsagentur.de > Service von A-Z > Statistik > Arbeitsmarkt Akademiker)

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: Karriere mit dem Bachelor. Berufswege und Berufschancen, April 2005

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Moderations- und Präsentationsübungen (während der Vorlesungszeit)

2. Prüfungsversuch: nach Vereinbarung

Studienleistung(en): regelmäßige und aktive Teilnahme



Modul:	B.A. Praxismodul 2			Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Paul Borsdorf, M.A.			Veranstaltungsnr.:	22-152.22
E-Mail:	paul.borsdorf(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Übung 2 B: Analyse von Umfragedaten – SPSS für Fortgeschrittene				
Termine und Infos:	Tag:	Mittwoch	Zeit:	08:00-10:00 c.t.	Raum: AP1 238
	Erste Sitzung:	08.04.09	LP:	2	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	20			
	Verwendbarkeit:	PM2 (B.A.)			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung, AP1 254			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

In diesem Kurs geht es um die statistische Analyse von sozialwissenschaftlichen Umfragedaten mit dem Statistikprogramm SPSS. Dabei werden verschiedene Datensätze zur Anwendung kommen: u.a. ALLBUS (Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften), ISSP (International Social Survey Programme), ESS (European Social Survey) und EVS (European Values Study). Teilnahmevoraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem SPSS-Einführungskurs.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Kurses ist es, sozialwissenschaftliche Mikrodatensätze kennenzulernen und das Wissen über statistische Analyseverfahren mit SPSS zu vertiefen, um eigenständige Sekundärdatenanalysen durchführen zu können.

3.) Vorgehensweise:

Im ersten Teil des Kurses werden die deskriptiven Analyseverfahren aus dem SPSS-Einführungskurs wiederholt, um einige Verfahren der bivariaten Datenanalyse ergänzt und anhand von Übungsaufgaben zu den verwendeten Datensätzen angewendet. Im zweiten Teil des Kurses werden Projektarbeiten in Kleingruppen durchgeführt.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Projektarbeit: Präsentation während der Vorlesungszeit und schriftliche Ausarbeitung bis zum 14.08.09, Abgabe im Geschäftszimmer des Instituts für Soziologie (AP1 333)
2. Prüfungsversuch: Schriftliche Ausarbeitung bis zum 16.10.09, Abgabe im Geschäftszimmer des Instituts für Soziologie (AP1 333)



Modul:	B.A. Praxismodul 2	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Dipl.-Pol. Nils Thomsen	Veranstaltungsnr.:	22-152.23
E-Mail:	nils-thomsen(at)gmx.de		
Titel:	Übung 2 C: Einführung in die qualitative Sozialforschung mit MAXQDA®		
Termine und Infos:	Blockseminar: FR 17.04., 16-18, AP1 139/141 SA 02.05., 9:00-18:00 SO 03.05., 9:00-18:00 SA. 16.05. 9:00-18:00; jeweils AP1 238		
	Erste Sitzung: 17.04.09	LP: 2	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 20		
	Verwendbarkeit: PM2 (B.A.)		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

In diesem Blockseminar erlernen Sie grundsätzliche Funktionen des Textanalyseprogramms MAXQDA 2007, mit dessen Hilfe Sie eigenständig qualitative Datenauswertungen durchführen können. Nach einer Einführung in die zentralen theoretischen Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung (Ansätze, Methoden der Datenerhebung, Auswertung und Ergebnisinterpretation) werden Sie im Praxisteil mit den wesentlichen Funktionen von MAXQDA 2007 anhand konkreter Beispiele vertraut gemacht.

2.) Qualifikationsziele:

Erwerbung fundierter Kenntnisse von MAXQDA 2007 zur selbstständigen Durchführung von qualitativen Datenauswertungen

3.) Vorgehensweise:

- I. Theorieteil:
Darstellung und Erläuterung zentraler theoretischer Grundkenntnisse und Methoden der qualitativen Sozialforschung
- II. Praxisteil 1: MAXQDA
Dateneingabe, Datenaufbereitung, Erstellung von Kodierungen sowie weitere Funktionen von MAXQDA 2007
- III. Praxisteil 2: Empirische Forschungs- und Feldarbeit

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

- - -

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat im Plenum am 16.05.09 und schriftliche Ausarbeitung bis zum 30.09.09, Abgabe durch Einwurf in den Institutsbriefkasten
2. Prüfungsversuch: Ggf. zu überarbeitende Ausarbeitung bis zum 18.12.09, Abgabe durch Einwurf in den Institutsbriefkasten



Modul:	B.A. Praxismodul 2	Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Dr. Friedemann Christ/Tim Bendixen, M.A.	Veranstaltungsnr.:	22-152.24
E-Mail:	friedemann.christ(at)ramboll-management.com tim.bendixen(at)wertevolle-zukunft.de		
Titel:	Übung 2 D: Projektmanagement im Kontext hybrider Governancemodelle		
Termine und Infos:	Blockseminar: MI 08.04., 18:00-20:00 FR 29.05., 14:00-19:00 SA 30.05., 10:00-17:00 FR 12.06., 14:00-19:00 SA 13.06., 10:00-17:00; jeweils AP1 106 Erste Sitzung: 08.04.09 LP: 2 SWS: 2 max. Teilnehmer: 30 Verwendbarkeit: PM2 (B.A.) Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.			

1.) Inhalte:

Die effektive und effiziente Planung, Durchführung und Steuerung von Aktivitäten gehört zu den zentralen Kompetenzen, die von Hochschulabsolventen in der beruflichen Praxis gefordert werden. Die Veranstaltung geht diese Aufgabe konkret an: Projektmanagement meint die Planung und Steuerung der eigenen Projekte/Arbeit sowie der weiteren an der Umsetzung beteiligten Personen. Das Seminar soll die Teilnehmer mit Instrumenten des Projektmanagements vertraut machen. Dabei steht v. a. die Vermittlung von Fähigkeiten zur Ressourcenplanung (finanziell, personell, zeitlich, sachlich) im Vordergrund. Aus der Methode des Projektmanagements leiten sich verschiedene Implikationen ab (z. B. Professionalität oder Effizienz), die wiederum in allgemeinen Steuerungskontexten in und zwischen den drei Sektoren Staat, Ökonomie und Zivilgesellschaft nutzbar gemacht werden. Diese Ableitung ist neben der Vermittlung von PM-Techniken Gegenstand des Seminars.

2.) Qualifikationsziele:

Vermittlung grundlegender Instrumente und Techniken des Projektmanagements.

3.) Vorgehensweise:

Das Seminar verbindet die Vorstellung und Diskussion von Konzepten und Instrumenten im Plenum mit Gruppenübungen zu ihrer praktischen Anwendung. Beide Elemente sind auf die aktive Beteiligung der Teilnehmer/innen (durch Referate bzw. Gruppenarbeit) ausgelegt. Die Beschreibung der Schwerpunkte der einzelnen Sitzungen sowie die Verteilung der Referatsthemen erfolgt in der ersten Arbeitssitzung am 08. April.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Eine Literaturliste sowie Hinweise auf für die Vorbereitung verpflichtend zu lesende Texte werden ebenfalls über STiNE Anfang April zur Verfügung gestellt.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Das Seminar wird maßgeblich durch Referatsinputs der Studierenden gestaltet (maximal 2 Referenten pro Thema). Für Studierende, die als Referenten das Seminar mitgestalten, gilt das Referat als Prüfungsleistung. Alle anderen müssen eine Hausarbeit (8-10 Seiten) oder eine mündliche Prüfung (30 Min.) ablegen.

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit oder mündliche Prüfung, 31.07.09, 12:00 Uhr
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit oder mündliche Prüfung, 30.09.09, 12:00 Uhr
- Studienleistung(en): regelmäßige und aktive Teilnahme



Modul:	B.A. Methodenmodul 1			Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Prof. Sonja Drobnič, PhD			Veranstaltungsnr.:	22-403.1
E-Mail:	sonja.drobnic(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Grundkurs A: Methodengrundkurs				
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	10:00-14:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	12	SWS: 4 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer:	65			
	Verwendbarkeit:	MM1 (B.A.Pol./B.A. Soz.)			
	Sprechstunde:	Dienstag, 14:30-16:00, AP1 344			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Ziel des Kurses ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozess: Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse und zum anderen eine Grundlegung statistischer Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver uni- und bivariater Statistik sowie in die Funktionsweise und die Anwendung der Inferenzstatistik. Erstens soll dies in exemplarischer Form durch die Dozentin anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung erfolgen. Zweitens sollen - parallel dazu - die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung den Ablauf ihres Forschungsprozesses konkretisieren. Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind.

2.) Qualifikationsziele:

Das Modul soll mit den Methoden, Abläufen und Vorgehensweisen der empirischen Sozialforschung vertraut machen und die Fähigkeit vermitteln, die erworbenen Kenntnisse im Beruf anzuwenden und sozialwissenschaftliche Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten. Es soll ein wissenschaftliches Verständnis des Einsatzes empirischer Methoden aufgebaut werden.

3.) Vorgehensweise:

Vorlesung mit Diskussion; Bildung von Arbeitsgruppen und Bearbeitung eines Lehrforschungsprojektes; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit der Dozentin, Präsentation der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und Tutorium; Teilnahme an einer empirischen Erhebung; Präsentation des Projektes und schriftliche Ausarbeitung; Klausur.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen.

Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur (90 Min.), Termin: 29.06.09 (10:00 Uhr), VMP5 0079 und Projektarbeit (Gruppenarbeit) bis zum 03.08.2009
2. Prüfungsversuch: nur für nichtbestandene Klausur (90 Min.): 14.10.2009 (weitere Informationen werden noch bekannt gegeben).



Modul:	B.A. Methodenmodul 1			Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Dipl.-Pol. Olaf Bock (Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp)			Veranstaltungsnr.:	22-141.22
E-Mail:	olaf.bock(at)wiso.uni-hamburg.de, kai-uwe.schnapp(at)wiso.uni-hamburg.de				
Titel:	Grundkurs B: Methodengrundkurs				
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	16:00-20:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	12	SWS: 4 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer:	65			
	Verwendbarkeit:	MM1 (B.A.Pol./B.A. Soz.)			
	Sprechstunde:	Mittwoch, 14:00-16:00, AP1 243			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Dieses Modul bietet eine umfassende Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung. Der Kurs startet mit einem Überblick über Standardverfahren der Datenerhebung, welche in Soziologie und Politikwissenschaft regelmäßig genutzt werden. Darauf folgt eine Diskussion von Grundproblemen der Möglichkeit der empirischen Beobachtung der uns umgebenden (sozialen) Welt und der Gewinnung gültiger Kenntnisse über diese Welt. Der Grundkurs schließt mit einer Einführung in grundlegende Verfahren der auswertenden Beschreibung quantitativer Daten.

Die Vermittlung der genannten Kenntnisse erfolgt durch den Dozenten, durch eigene problemorientierte Lektüre sowie durch die Konzeptionierung und Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung. Zur Unterstützung der Erhebungsprojekte (in studentischen Arbeitsgruppen) sowie zur Vorbereitung auf die Klausur werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind.

2.) Qualifikationsziele:

Die in diesem Modul zu erwerbenden Fähigkeiten sind Grundfertigkeiten, die für jede sozialwissenschaftliche Tätigkeit benötigt werden, unabhängig davon, ob es sich um eine wissenschaftliche Tätigkeit im engeren Sinne, um eine wissenschaftlich beratende, praktisch politische oder administrative oder auch um eine professionell Information sammelnde und aufbereitende Tätigkeit handelt. Es soll ein wissenschaftliches Verständnis des Einsatzes empirischer Methoden der Sozialforschung aufgebaut werden.

3.) Vorgehensweise:

Seminaristische Vorlesung; Bildung von Arbeitsgruppen und Bearbeitung des Lehrforschungsprojekts; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit den TutorInnen und dem Dozenten; Präsentation der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion in geeigneter Form.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und dem Tutorium; aktive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe; Präsentation des Projektes und schriftliche Ausarbeitung; Klausur.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich die Kapitel 1-7 aus Alan Chalmers 2001: Wege der Wissenschaft. Berlin: Springer (5. Auflage). Eine stark verkürzte Variante der Darstellungen des gleichen Gegenstandes findet sich in Kapitel 2 von Behnke, Joachim/Nina Baur/Nathalie Behnke, 2006: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: Schöningh.

Zur Anschaffung empfehle ich entweder Behnke/Baur/Behnke (B/B/B) oder Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (Jahresangabe gilt für die aktuellste Ausgabe, ältere Auflagen können auch genutzt werden). B/B/B decken das gesamte Spektrum des Kurses ab, bleiben aber in allen Bereichen eher knapp. Diekmann behandelt statistische Verfahren äußerst kurz, ist aber im Bereich der Erhebungsmethoden wesentlich ausführlicher als B/B/B. Wissenschaftstheoretische Grundlegungen finden sich nur bei B/B/B.

Ergänzend für die Einführung in die Statistik kann auch auf Hans Benninghaus (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag zurückgegriffen werden.



5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur (90 Min.) am 29.06.2009, 16:00-18:00 Uhr, VMP5 0079
Projektarbeit (Gruppenarbeit) bis zum 31.07.2009, Abgabe im Sekretariat von
Prof. Dr. Schnapp, AP1 257
2. Prüfungsversuch: nur für nicht bestandene Klausur (90 Min.) am 16.10.2009, 10:00 (Raum: N.N.)



Modul:	B.A. Methodenmodul 1			Veranstaltungsart:	Grundkurs
Dozent/-in:	Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp (Dipl.-Pol. Olaf Bock)			Veranstaltungsnr.:	22-141.23
E-Mail:	kai-uwe.schnapp(at)wiso.uni-hamburg.de, olaf.bock@wiso.uni-hamburg.de				
Titel:	Grundkurs C: Methodengrundkurs				
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	12:00-16:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	12	SWS: 4 (zzgl. 2 SWS Tutorium)
	max. Teilnehmer:	65			
	Verwendbarkeit:	MM1 (B.A.Pol./B.A. Soz.)			
	Sprechstunde:	Dienstag, 10:00-12:00, AP1 201 oder nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Dieses Modul bietet eine umfassende Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung. Der Kurs startet mit einem Überblick über Standardverfahren der Datenerhebung, welche in Soziologie und Politikwissenschaft regelmäßig genutzt werden. Darauf folgt eine Diskussion von Grundproblemen der Möglichkeit der empirischen Beobachtung der uns umgebenden (sozialen) Welt und der Gewinnung gültiger Kenntnisse über diese Welt. Der Grundkurs schließt mit einer Einführung in grundlegende Verfahren der auswertenden Beschreibung quantitativer Daten.

Die Vermittlung der genannten Kenntnisse erfolgt durch den Dozenten, durch eigene problemorientierte Lektüre sowie durch die Konzeptionierung und Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung. Zur Unterstützung der Erhebungsprojekte (in studentischen Arbeitsgruppen) sowie zur Vorbereitung auf die Klausur werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind.

2.) Qualifikationsziele:

Die in diesem Modul zu erwerbenden Fähigkeiten sind Grundfertigkeiten, die für jede sozialwissenschaftliche Tätigkeit benötigt werden, unabhängig davon, ob es sich um eine wissenschaftliche Tätigkeit im engeren Sinne, um eine wissenschaftlich beratende, praktisch politische oder administrative oder auch um eine professionell Information sammelnde und aufbereitende Tätigkeit handelt. Es soll ein wissenschaftliches Verständnis des Einsatzes empirischer Methoden der Sozialforschung aufgebaut werden.

3.) Vorgehensweise:

Seminaristische Vorlesung; Bildung von Arbeitsgruppen und Bearbeitung des Lehrforschungsprojekts; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit den TutorInnen und dem Dozenten; Präsentation der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion in geeigneter Form.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und dem Tutorium; aktive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe; Präsentation des Projektes und schriftliche Ausarbeitung; Klausur.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich die Kapitel 1-7 aus Alan Chalmers 2001: Wege der Wissenschaft. Berlin: Springer (5. Auflage). Eine stark verkürzte Variante der Darstellungen des gleichen Gegenstandes findet sich in Kapitel 2 von Behnke, Joachim/Nina Baur/Nathalie Behnke, 2006: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: Schöningh.

Zur Anschaffung empfehle ich entweder Behnke/Baur/Behnke (B/B/B) oder Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (Jahresangabe gilt für die aktuellste Ausgabe, ältere Auflagen können auch genutzt werden). B/B/B decken das gesamte Spektrum des Kurses ab, bleiben aber in allen Bereichen eher knapp. Diekmann behandelt statistische Verfahren äußerst kurz, ist aber im Bereich der Erhebungsmethoden wesentlich ausführlicher als B/B/B. Wissenschaftstheoretische Grundlegungen finden sich nur bei B/B/B.

Ergänzend für die Einführung in die Statistik kann auch auf Hans Benninghaus (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag zurückgegriffen werden.



5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur (90 Min.) am 30.06.2009, 12:00-14:00 Uhr, VMP5 0079
Projektarbeit (Gruppenarbeit) bis zum 31.07.2009, Abgabe im Sekretariat von
Prof. Dr. Schnapp, AP1 257
2. Prüfungsversuch: nur für nicht bestandene Klausur (90 Min.) am 16.10.2009, 10:00 (Raum: N.N.)



Modul:	B.A. Aufbaumodul 1			Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Katrin Toens			Veranstaltungsnr.:	22-121.21	
E-Mail:	katrin.toens(at)uni-hamburg.de					
Titel:	Seminar A: Föderalismusvergleich Deutschland – USA					
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit:	14:00-16:00 c.t.	Raum:	AP1 138
	Erste Sitzung:	09.04.09	LP:	5	SWS:	2
	max. Teilnehmer:	35				
	Verwendbarkeit:	AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Mittels./Übg. (Dipl./Mag./LA)				
	Sprechstunde:	Donnerstag, 16:00-17:30, AP1 242				
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.						

1.) Inhalte:

Inwieweit vertragen sich Föderalismus und Demokratie? Woran lässt sich die Demokratieverträglichkeit föderalistischer politischer Systeme festmachen? Welche länderspezifischen Erfahrungen sprechen für bzw. gegen die Vereinbarkeit beider Systeme?

Das Seminar widmet sich der Frage der Vereinbarkeit von Föderalismus und Demokratie zunächst auf der theoretischen Ebene. Im zweiten Teil soll das Thema aus der Perspektive vergleichender Föderalismusforschung untersucht werden. Der systematische Vergleich von US-amerikanischem und deutschem Föderalismus bietet hier interessante Ansatzpunkte.

So wird das US-amerikanische politische System im Vergleich zum unitarischen Bundesstaat Deutschlands häufig als demokratiefreundlicher eingestuft. Mit Blick auf diese Frage sollen die Entwicklungsgeschichte, institutionelle Struktur, politische Kultur und Reformfähigkeit beider Systeme miteinander verglichen werden.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse der vergleichenden System-, Demokratie- und Föderalismusforschung. Studierende sollen ferner einen vertiefenden Einblick in das politische System Deutschlands und der USA erhalten. Darüber hinaus wird es um die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit dem Zusammenwirken der Verfassungsprinzipien Föderalismus und Demokratie gehen.

3.) Vorgehensweise:

Kurzreferate, Ko-Referate und Thesenpapiere dienen der Initiierung und Strukturierung inhaltlicher Diskussionen, die im Zentrum der wöchentlichen Sitzungen stehen. Wissenschaftliches Engagement und Zusammenarbeit sollen durch die eigenständige Literaturrecherche und Themenaufarbeitung innerhalb von Arbeitsgruppen gefördert werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Benz, A. / Simonis, G. (Hg.) (2003) Föderalismus und Demokratie: eine Untersuchung zum Zusammenwirken zweier Verfassungsprinzipien. Hagen: Fernuniversität Hagen.

Scharpf, F. (2001) "Democratic Legitimacy under Conditions of Regulatory Competition. Why Europe differs from the United States, in: Nicolaidis, K. /Howse, R., The Federal Vision. Legitimacy and Levels of Governance in United States and the European Union. New York: OUP, pp. 355-74.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: wahlweise Hausarbeit oder schriftliche Ausarbeitung eines Referats, Abgabe bis zum 31.07.09.
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit bzw. schriftliche Ausarbeitung bis zum 30.09.09
- Studienleistung(en): Referat, Ko-Referat und (in Verbindung damit) 2 Textrezensionen.



Modul:	B.A. Aufbaumodul 1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Sabine Hain	Veranstaltungsnr.:	22-121.22
E-Mail:	sabine.hain(at)gmx.net		
Titel:	Seminar B: Klimaschutzpolitik – Globale, europäische, nationale und regionale Perspektiven		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 09.04.09	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 35		
	Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Mittels./Übg. (Dipl./Mag./LA)		
	Sprechstunde: im Anschluss an das Seminar und nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Nach einer Einführung über die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Klimaveränderung sollen zunächst die internationalen Vereinbarungen der Klimapolitik behandelt werden (Klimarahmenkonvention, Kyoto-Protokoll, Vertragskonferenzen). Im Weiteren sind die Ziele und Beschlüsse der EU zu thematisieren (Klima- und Energiepaket der EU 12/2008). Auf der nächsten politischen Ebene ist zu untersuchen, welche Ansätze die Bundesrepublik Deutschland hat, ihr Reduktionsziel von 40 % bis 2020 zu erreichen (u.a. Integriertes Energie- und Klimaprogramm). Darüber hinaus ist der Blick auf andere Staaten zu richten, beispielhaft etwa auf die Klimapolitik der USA. Abschließend soll das Klimakonzept Hamburgs als regionaler Lösungsversuch für das Klimaproblem herangezogen werden.

2.) Qualifikationsziele:

Die Veranstaltung soll zum einen inhaltliche Kenntnisse über ein zentrales politisches Thema vermitteln, zum anderen ein besseres Verständnis der Beweggründe und Einflüsse bei politischen Entscheidungen auf den verschiedenen Ebenen ermöglichen.

3.) Vorgehensweise:

Der Einstieg ins Thema soll durch Kurzreferate der Dozentin oder der Studierenden erfolgen. Anschließend erfolgt eine Diskussion anhand von vorher zu lesenden Texten und Originaldokumenten. Ein Schwerpunkt des Seminars soll in der politischen Praxis liegen, vorgesehen hierfür sind u. a. ein Planspiel und ein Interview mit einem Politiker.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Dow, Kirstin/Thomas E. Downing: Weltatlas des Klimawandels, Karten und Fakten zur globalen Erwärmung, Hamburg 2007.

Harris, Paul G. (Hg.): Europe and global climate change: politics, foreign policy and regional cooperation, Cheltenham u.a. 2007.

Rahmstorf, Stefan/Hans Joachim Schellnhuber: Der Klimawandel, Diagnose, Prognose, Therapie; München 2007.

Walk, Heike: Partizipative Governance, Teilungsformen und Teilungsrechte im Mehrebenensystem der Klimapolitik, Wiesbaden 2008.

Informationen unter: www.unfccc.int, www.ipcc.ch, <http://ec.europa.eu>, www.europarl.europa.eu, www.bmu.de, www.klima.hamburg.de

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 S.) bis 17.07.09 (12 Uhr), Einwurf in den Institutsbriefkasten oder Klausur am 16.07.09, 16:00-18:00 Uhr (s.t.), AP1 138

2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit (12-15 S.) bis zum 31.08.09 (12 Uhr), Einwurf in den Institutsbriefkasten oder Wiederholung der Klausur am 31.08.09, 16:00-18:00 (s.t.), Raum steht noch nicht fest

Studienleistung(en): Vorbereitende Lektüre des Basistextes zu jeder Seminarsitzung; Kurzreferate (ca. 10 min.) mit Thesenpapier (1 S.) bzw. Mitgestaltung der Sitzung (z.B. Durchführung eines Interviews)



Modul:	B.A. Aufbaumodul 1		Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Patrick Horst		Veranstaltungsnr.:	22-121.23	
E-Mail:	dr_patrick_horst(at)t-online.de				
Titel:	Seminar C: Sozialpolitik im politischen Mehrebenensystem der Europäischen Union				
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 108
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35			
	Verwendbarkeit:	AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Mittels./Übg. (Dipl./Mag./LA)			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Das Seminar erörtert am Beispiel der Sozialpolitik – bzw. sozialstaatlicher Teilpolitiken – Probleme des Regierens im politischen Mehrebenensystem der EU. Behandelt werden die Institutionen, Akteure, Strukturen und Prozesse des sozialstaatlichen Policy-Making auf europäischer, nationaler und subnationaler Ebene – analytisch getrennt, aber auch in ihren Wechselwirkungen mit Blick auf den „Wandel von Staatlichkeit in Europa“. Eingeführt wird in die Politikfeldanalyse, in Theorien europäischer Integration, in die Governance-Forschung und die vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Seminars ist die Einführung in die Terminologie und die Fragestellungen der unter 1) genannten Theorien und Forschungsansätze. Darüber hinaus will das Seminar die Fähigkeit zur theoretisch fundierten Analyse des Regierens in politischen Mehrebenensystem vermitteln.

3.) Vorgehensweise:

Verbindliche Lektüre zu den einzelnen Sitzungen, Übernahme kleinerer Aufgaben durch die Studierenden, Kurzreferate, Diskussion.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Heinelt, Hubert / Knodt, Michèle (Hrsg.), 2008: Politikfelder im EU-Mehrebenensystem. Instrumente und Strategien europäischen Regierens, Baden-Baden (darin die Aufsätze von Heinelt / Knodt, Keller, Kotzian).

Kaufmann, Franz-Xaver, 2003: Varianten des Wohlfahrtsstaats. Der deutsche Sozialstaat im internationalen Vergleich, Frankfurt am Main.

Tömmel, Ingeborg, 2008: Das politische System der EU, München.

Tömmel, Ingeborg (Hrsg.), 2007: Die Europäische Union. Governance und Policy-Making, PVS-Sonderheft 40, Wiesbaden 2007 (darin die Aufsätze von Tömmel, Börzel, Bähr / Treib / Falkner, Leiber / Schäfer)

Wallace, Helen / Wallace, William / Pollack, Mark A (Hrsg.), 2005: Policy-Making in the European Union, 5. Aufl. Oxford (darin die Kapitel 1-3 und 10-11).

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Prüfungsleistung für B.A.-Studierende (alternativ): Klausur oder Hausarbeit.

1. Prüfungsversuch: Klausur am 20.07.09, AP1 108, 12:00 Uhr oder Hausarbeit bis zum 31.07.09 (12 Uhr), AP1 202

2. Prüfungsversuch: Klausur am 14.09.09, AP1 108 (12 Uhr) bzw. Hausarbeit bis zum 15.09.09, AP1 202 (12 Uhr)

Studienleistung(en): regelmäßige und aktive Mitarbeit, kleine Referate und Kurzpräsentationen.

Scheinanforderung für Dipl., Mag.- u. Staatsexamensstudierende: Referat (30 Min.) und Hausarbeit.



Modul:	B.A. Aufbaumodul 1		Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Martin Jungwirth		Veranstaltungsnr.:	22-121.24	
E-Mail:	Martin.Jungwirth(at)verw.uni-hamburg.de				
Titel:	Seminar D: Die Umsetzung von Gemeinschaftsrecht in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union – Deutschland und Großbritannien im Vergleich				
Termine und Infos:	Tag:	Mittwoch	Zeit:	18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 108
	Erste Sitzung:	08.04.09	LP:	5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35			
	Verwendbarkeit:	AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Mittels./Übg. (Dipl./Mag./LA)			
	Sprechstunde:	nach dem Seminar und nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.				

1.) Inhalte:

Ausgehend von einem Vergleich der Regierungssysteme in Deutschland und Großbritannien wird es darum gehen, zunächst grundsätzlich und dann in ausgewählten Politikfeldern (Umweltpolitik, Sozialpolitik) die Umsetzung von EU-Recht in den beiden EU-Staaten zu untersuchen. Dabei sollen insbesondere die Fragen und Probleme der Politikintegration durch Rechtsumsetzung von EU-Recht im Hinblick auf nationales Recht betrachtet werden. Zudem sollen Auswirkungen auf politische Prozesse sowie auf relevante nationale und subnationale Institutionen betrachtet werden.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Seminars ist es, ein vertieftes Verständnis zur Umsetzung von EU-Gemeinschaftsrecht in vergleichender Perspektive zu vermitteln. Darüber hinaus sollen exemplarisch die Auswirkungen von Regierungshandeln in Mehrebenensystemen in ausgewählten Politikfeldern vermittelt werden.

3.) Vorgehensweise:

Das Seminar ist in die folgenden Teile gegliedert: 1. Einführung in das Gemeinschaftsrecht der EU, 2. Regierungssystemvergleich Deutschland – Großbritannien, 3. Umsetzung von EU-Recht im Bereich der Umweltpolitik und der Sozialpolitik. Der Seminarplan wird in STINE eingestellt.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Als Grundlagenliteratur zur Einführung in die Regierungssysteme ist zu empfehlen:

Becker, B. (2003): Politik in Großbritannien. UTB.

Schmitt, Manfred G. (2007) Das politische System Deutschlands. Beck. (Preiswert zu erhalten bei der Bundeszentrale für politische Bildung, bpb)

Weiterführend für den Vergleich bzw. die Auswirkungen des EU-Rechts auf Großbritannien und Deutschland:

Sturm/Pehle (2006): Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in Deutschland. VS Verlag.

Balmer/Burch (2009): The Europeanisation of Whitehall. UK Central Government and the European Union. Manchester University Press. Im Erscheinen, sollte zu Beginn des Seminars lieferbar sein.

Wenn Sie ein Referat halten wollen, können Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung in STINE zur Vorbereitung mit mir in Verbindung setzen.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung.
Abgabe der Hausarbeit/Ausarbeitung bis zum 01.09.09 (12:00 Uhr), Bogenallee 11, 2. OG, Raum 217
 2. Prüfungsversuch: Abgabe der Hausarbeit/Ausarbeitung bis zum 30.11.09 (12:00 Uhr), Bogenallee 11, 2. OG, Raum 217
- Studienleistung(en): regelmäßige aktive Teilnahme



Modul:	B.A. Aufbaumodul 1			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Maren Hofius, M.A.			Veranstaltungsnr.:	22-121.25
E-Mail:	marenkirsten(at)gmx.de				
Titel:	Seminar E: The European Neighbourhood Policy: Mere Window Dressing or Real Stimulus for Democratic Reform? (englischsprachig)				
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 109
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	20			
	Verwendbarkeit:	AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Mittels./Übg. (Dipl./Mag./LA)			
	Sprechstunde:	Montag, 13:00-15:00			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.				

1.) Inhalte:

Das Jahr 2004 brachte nicht nur die bisher größte Erweiterung der EU mit sich – mit der Verschiebung der EU-Grenzen gen Osten gewann die EU gleichzeitig neue Nachbarn hinzu, welche eine Neuausrichtung der internen, aber ebenso externen EU-Politik erforderte. Um sowohl der Dynamik einer sich immer erweiternden EU entgegen zu wirken als auch neue „Trennungslinien“ zu vermeiden, fühlte sich die EU verpflichtet, eine Brücke zwischen ihrer Erweiterungspolitik und Außenpolitik zu schlagen – die Europäische Nachbarschaftspolitik war geboren. Die Schaffung eines „Ringes befreundeter Staaten“ sollte all jene Vorteile der Erweiterungspolitik beinhalten, jedoch gerade die Perspektive der Partnerländer auf eine EU-Vollmitgliedschaft ausschließen. Angesichts des bisher mangelnden Erfolgs der ENP, einen demokratischen Reformprozess in den Nachbarstaaten in Gang zu setzen, ist nicht nur in der akademischen Welt eine Debatte darüber entbrannt, welche Mechanismen Stabilität, Wohlstand und nachhaltige Entwicklung in der heterogenen Gruppe von Partnerländern bewirken können. Auch die EU befindet sich in einem fortwährenden Reflektionsprozess. Das Ziel des Seminars wird es sein, sich mit der Entstehungsgeschichte und Weiterentwicklung der ENP kritisch auseinanderzusetzen und mithilfe unterschiedlicher theoretischer Perspektiven den Wirkungsgrad der EU in der ENP beleuchten und erklären zu können.

2.) Vorgehensweise:

- Theoretische Überlegungen zur ENP: Einordnung der ENP in EU-Bestrebungen externer Einflussnahme in der Welt, Diskussion theoretischer Ansätze des externen Einflusses der EU, kritische Analyse der Konzipierung der ENP – Diskussion einschlägiger Literatur unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen in der Gruppe;
- Die ENP in der Praxis: Kritische Analyse des Wirkungsgrades der ENP in den Partnerländern – Erarbeitung und Präsentation der Ergebnisse in Länder- oder Regionenteams (Kurzreferate) mit anschließender Diskussion in der Gruppe.

3.) Qualifikationsziele:

- Kenntnis der einschlägigen Literatur und Schlüsselkonzepte sowie Vertrautheit mit aktuellem Forschungsstand;
- Verständnis der Entstehungsgeschichte, Konzeption sowie Entwicklung der ENP sowohl im Kontext der Europäischen Integration als auch im Zusammenhang mit EU-Bemühungen, über die EU-Grenzen hinweg Demokratisierungsprozesse voranzutreiben;
- Fähigkeit, das Verhältnis zwischen Anspruch und Realität bzgl. des Wirkungsgrades der EU in der Nachbarschaft herauszuarbeiten, zu bewerten sowie mögliche Differenzen zu erklären;
- Fähigkeit, die kennengelernten Konzepte und Theorien über die internationale Rolle der EU zielgenau auf ein Forschungsproblem innerhalb der ENP im Rahmen der Hausarbeit kritisch anzuwenden;
- Entwicklung der Fertigkeit, sowohl einzelne Seminarsitzungen mithilfe konkreter Fragestellungen leiten zu können als auch spezifische Problemstellungen sowie -lösungen der Seminargruppe anhand von Fallbeispielen in Kurzreferaten verständlich zu erläutern.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Reader mit Literaturliste und Themenübersicht wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.



5.) Prüfungs- und Studienleistungen:

- Hausarbeit von 12-15 Seiten (100%); die in den Kurzreferaten erbrachten Leistungen gehen nicht in die Note ein oder
- Hausarbeit von max. 6 Seiten (50%) in Kombination mit 1-2 Kurzreferaten in der Gruppe mit einer Gesamtdauer von ca. 15 Minuten (50%), die während der Vorlesungszeit gehalten werden.

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (Option 1. und 2.) bis zum 17.08.09 (18:00 Uhr)

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (Option 1. und 2.) bis zum 19.10.09 (18:00 Uhr)

Studienleistung(en): intensive Lektüre und Vorbereitung der Kerntexte zu jeder Sitzung – die Literaturangaben sind dem Reader zu entnehmen; aktive Beteiligung an der Diskussion im Seminar; 1-2 Kurzreferate in der Gruppe (sofern diese nicht Teil der zweiten Prüfungsoption sind)



Modul:	B.A. Aufbaumodul 2		Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Manuel Probst, Dipl.-Pol. Jakob v. Schubert		Veranstaltungsnr.:	22-122.21	
E-Mail:	menelaos(at)gmx.de, jakobvschubert(at)yahoo.de				
Titel:	Seminar A: Die Idee der Menschenrechte und ihre politischen und politikwissenschaftlichen Implikationen				
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35			
	Verwendbarkeit:	AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittels./Übg. (Dipl./Mag./LA)			
	Sprechstunde:	Donnerstags, 13:00-15:00, AP1 413			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Das Seminar behandelt zunächst die ideengeschichtliche Entwicklung der Menschenrechte in der Antike, der Scholastik und vor allem der europäischen Aufklärung, sowie ihre Kritik durch die konservative Souveränitätslehre des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Aufbauend auf dieser Betrachtung wird die Institutionalisierung der Menschenrechte im gegenwärtigen Völkerrecht behandelt, sowie die politischen Probleme ihrer Durchsetzung in der Weltgesellschaft. Zudem werden angrenzende Problemlagen behandelt, wie die Verhinderung und Einhegung von Kriegen und bewaffneten Konflikten und die Idee der humanitären Intervention.

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die ideengeschichtliche Entwicklung der Menschenrechte und lernen, wesentliche philosophische Fragen in ihrer politischen und politikwissenschaftlichen Qualität und Aktualität zu erkennen.

3.) Vorgehensweise:

Nachdem ein Überblick über vorneuzeitliche Menschenrechtsideen gewonnen wurde, werden die wichtigsten Vertreter der europäischen Menschenrechtsidee einzeln durchgenommen: Thomas Hobbes, John Locke, Montesquieu, Jean-Jacques Rousseau und Immanuel Kant. In einer weiteren Stunde wird die vorbürgerlich-konservative Kritik von Joseph Marie de Maistre, über Donoso Cortés bis hin zu Carl Schmitt behandelt. Darauf aufbauend wird das Problem der Geltendmachung der Menschenrechte in der Weltgesellschaft behandelt, unter besonderer Berücksichtigung des Hamburger Ansatzes zur globalen Vergesellschaftung, insbesondere der Texte von Jens Siegelberg, Klaus Schlichte und Dietrich Jung. Eine Stunde entfällt auf die Behandlung der UN-Charta und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 und des UN-Menschenrechtsrats von 2006. Weitere Stunden befassen sich mit hieraus abgeleiteten ethischen, politischen, völkerrechtlichen und politikwissenschaftlichen Fragestellungen.

Die Studierenden arbeiten den zu behandelnden Stoff selbständig in Referaten auf. Alternativ zu einem Referat kann auch im Anschluss an das Seminar eine Hausarbeit geschrieben werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 III der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948.

Hans Jörg Sandkühler 1999: Menschenrechte, in: ders. (Hg.): Enzyklopädie Philosophie. Hamburg, im Internet unter <http://www.unesco-phil.uni-bremen.de/texte/Menschenrechte-EPh.pdf>

APuZ Nr.46/2008: UN und Menschenrechte, im Internet unter <http://www.bpb.de/files/8HYVGA.pdf>

Weber-Fas, Rudolf 2003: Staatsdenker der Moderne. Mohr Siebeck Verlag, Tübingen, S. 51-181.

Schlichte, Klaus 2005: Der Staat in der Weltgesellschaft. Campus Verlag, Frankfurt/Main.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat, zu halten bis zum 06.07.09, 18:00 Uhr oder Hausarbeit, abzugeben bis zum 20.07.09, 16:00 Uhr
2. Prüfungsversuch: Hausarbeit, abzugeben bis zum 31.09.09, 16:00 Uhr
Abgabeort: AP1 413 und als pdf-Datei unter jakobvschubert@yahoo.de



Modul:	B.A. Aufbaumodul 2		Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Heiko Meinhardt		Veranstaltungsnr.:	22-122.22	
E-Mail:	heiko.meinhardt(at)gmx.de				
Titel:	Seminar B: Neopatrimonialismus und Korruption in Afrika				
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	14:00-16:00 c.t.	Raum: wird vor Vorlesungsbeginn in STiNE bekannt gegeben
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35			
	Verwendbarkeit:	AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittels./Übg. (Dipl./Mag./LA)			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung (Tel. 040/656 24 88; Mail: s.o.)			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Korruption ist auch in Afrika ein weit verbreitetes Phänomen, das vor allem in neopatrimonial geführten Staaten, also Staaten, die hybride oder defekte demokratische Systeme aufweisen, vorkommt. Korruption ist zum Mittel der Herrschaft geworden. Neopatrimoniale Regime halten sich zumeist über Patronagesysteme an der Macht. Diese helfen ihnen oft (nicht immer), Wahlen zu gewinnen. Da die meisten Volkswirtschaften in Afrika südlich der Sahara klein und wenig strukturiert sind, ist der Staat mit seinen Ressourcen oft die einzige Quelle für die Funktionseliten Macht, Ansehen und Wohlstand zu erzielen. In diesem Kontext wird der Staat zur Beute der Funktionsträger (Politiker, Beamte etc.). Vor allem in armen Staaten kann sie ein ernsthaftes Entwicklungshemmnis darstellen und die demokratische Konsolidierung ernsthaft behindern.

2.) Qualifikationsziele:

Fast überall ist die Korruptionsbekämpfung als öffentlich artikuliertes Ziel der Politik definiert worden, wobei das Prinzip von „Good Governance“, an das die Geber die Vergabe öffentlicher Entwicklungshilfe knüpfen, dazu maßgeblich beigetragen hat.

Es soll untersucht werden, welchen Einfluss Korruption auf die Konsolidierung demokratischer Systeme in Afrika hat und wie effizient die Bekämpfung der Korruption betrieben wird bzw. betrieben werden könnte. Dabei geht es vor allem um den Zusammenhang von hybriden demokratischen Systemen und Korruption. Wie beeinflussen sich diese gegenseitig?

3.) Vorgehensweise:

Der Dozent gibt eine allgemeine Einführung in das Thema. Es werden dann Themen für Kurzreferate (15 min) vergeben, die sowohl Teilaspekte von Korruption und Good Governance beinhalten und einen Überblick geben sollen als auch Länderfallbeispiele beinhalten. Im Anschluss an die Referate soll eine Diskussion stattfinden, an der sich alle Teilnehmer/innen aktiv beteiligen sollten.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Mukum Mbaku, John, 2007: Corruption in Africa: Causes, Consequences, and Cleanups, Lanham; Transparency International: Corruption Perceptions Index und andere Berichte auf www.transparency.de

Della Porta, Donatella/Vanucci, Alberto, 1999: Corrupt Exchanges, New York
Cremer, Georg: Korruption begrenzen. Praxisfeld Entwicklungspolitik, Freiburg i. B. 2008.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur am 07.07.09, 14:00 Uhr, im Seminarraum oder Hausarbeit bis zum 30.09.09, Abgabe bei Frau Eck (IIA), Schlüterstr. 28, R. 414
 2. Prüfungsversuch: Klausur am 05.11.09, 14:00 Uhr, Raum steht noch nicht fest oder Hausarbeit bis zum 30.11.09, Abgabe bei Frau Eck (IIA), Schlüterstr. 28, R. 414
- Studienleistung(en): Kurzreferate, regelmäßige aktive Teilnahme



Modul:	B.A. Aufbaumodul 2			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dipl.-Pol. Chris Methmann			Veranstaltungsnr.:	22-122.23
E-Mail:	chris.methmann(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Seminar C: Global Governance und internationale Klimapolitik				
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 108
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35			
	Verwendbarkeit:	AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittels./Übg. (Dipl./Mag./LA)			
	Sprechstunde:	Nach Vereinbarung (per E-Mail)			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Alle Welt schaut momentan gespannt auf die Verhandlungen über die Nachfolge des Kyoto-Protokolls, die im Dezember in Kopenhagen verabschiedet werden soll. Zwar stagniert der Prozess gegenwärtig, wie sich just bei der Klimakonferenz in Poznan zeigte. Doch die Hoffnungen ruhen auf dem neuen US-Präsidenten, der den Verhandlungen neue Dynamik zu verleihen verspricht. Diese Staatsfixierung verstellt den Blick auf wesentliche Entwicklung: Klimapolitik jenseits des Nationalstaats ist inzwischen weit mehr als das regierungsamtliche Feilschen um CO²-Reduktionsprozente. Rund um das Problemfeld Klimawandel hat sich ein komplexes Geflecht aus internationalen Organisationen, nichtstaatlichen Akteuren und neuen Steuerungsformen entwickelt, das sich vielfach mit anderen Politikbereichen überschneidet.

Ausgehend von einer regimetheoretischen Betrachtung steht im Zentrum des Seminars daher die Frage, wie sich Klimapolitik jenseits des internationalen Regimes konstituiert. Welche Einfluss üben Wissenschaft, Konzerne und NGOs aus? Inwiefern erbringen sie eigene Governance-Leistungen? Wodurch gewinnen sub- und supranationale Politikebenen an Relevanz? Und wie wirken sich Entwicklungen in anderen Politikfeldern - Stichwort Finanzkrise, Energieversorgung oder Handelspolitik - auf die Klimapolitik aus? Aus Sicht verschiedener Theorien (Global Governance, Konstruktivismus, Neo-Gramscianismus, Diskursansätze) soll dabei der Frage nachgegangen werden, welche Bedeutung diese Entwicklungen für den Klimaschutz haben und welche Rolle sie für die Zukunft des Klimaregimes spielen.

2.) Qualifikationsziele:

Der Kurs vermittelt umfassende Kenntnisse des Themenfeldes globale Klimapolitik und die Fähigkeit, die Theorien der Internationalen Beziehungen auf dieses anzuwenden. Im Zentrum steht weiterhin die Analyse politisch relevanter Entwicklungen jenseits der staatlichen Regierungspolitik und die Entwicklung ein begrifflichen und theoretischen Baukastens, um diese sinnvoll einordnen zu können.

3.) Vorgehensweise:

Jede Sitzung basiert auf einem (meist englischsprachigen) Text, der die begrifflichen und theoretischen Grundlagen legt und von allen Studierenden gründlich vorzubereiten ist. Mit einem kurzen Referat zu Beginn jeder Sitzung werden neue Aspekte eingebracht und anschließend in Kleingruppen oder im Plenum mit unterschiedlichen Arbeitsmethoden vertieft. Der Reader mit den Basistexten ist ab Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop 'Copy Campus', (Rentzelstr. 12, 20146 Hamburg) erhältlich. Zusätzlich wird dort auch ein weiterer Reader mit Material für die Referate bereitgestellt. Eigene Ideen zur innovativen Gestaltung der Sitzungen sind hoch willkommen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

An dem Kurs kann nur sinnvoll teilnehmen, wer die Bereitschaft zum intensiven Lesen englischsprachiger und (nicht immer, aber manchmal) anspruchsvoller Texte (in überschaubarem Umfang von 20-40 Seiten pro Woche) mitbringt. Zur Vorbereitung auf die Theorien, die im Kurs verwendet werden, lohnt sich außerdem ein Blick in:

Schieder, Siegfried und Spindler, Manuela (Hrsg.) (2006): Theorien der Internationalen Beziehungen, 2. Aufl., Stuttgart: UTB.



5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Die regulär für alle Studierenden zu erbringenden Leistungen (B.A./ERASMUS-Studierende) umfassen ein Referat (20 Min.) incl. der Beteiligung an der weiteren Gestaltung der entsprechenden Sitzung, ein zweiseitiges Handout sowie die kurze inhaltliche Kommentierung eines weiteren Referats („Discussants“). Ein Entwurf für Referat und Sitzungsgestaltung ist eine Woche vorher in der Sprechstunde mit dem Dozenten zu besprechen. Diplom-, Magister- und Lehramtsstudierende müssen (B.A.-Studierende können anstatt eines Referats) zusätzlich eine 12-15-seitige Hausarbeit anfertigen.

1. Prüfungsversuch: B.A.: Referat (20 Min.) oder Hausarbeit (12-15 S.)
Dipl./Mag./LA: Referat und Hausarbeit (12-15 S.)
Abgabe der Hausarbeit bis zum 31.08.09, 18:00 Uhr, Einwurf in den Institutsbriefkasten und per E-Mail an den Dozenten
 2. Prüfungsversuch: B.A.: Hausarbeit (12-15 S., im Falle eines nicht bestandenen Referates) oder überarbeitete Hausarbeit
Dipl./Mag./LA: Mündliche Prüfung (statt Referat) oder überarbeitete Hausarbeit
Abgabe der Hausarbeit: 30.09.09, 18:00 Uhr, s.o.
- Studienleistung(en): Kurzkomentierung eines Referats („Discussant“), Handout zum Referat



Modul:	B.A. Aufbaumodul 2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Jürgen Webermann	Veranstaltungsnr.:	22-122.24
E-Mail:	webermann(at)web.de		
Titel:	Seminar D: Russland, die EU und die Energieressourcen		
Termine und Infos:	Blockseminar:	FR 12.06., 12:00-20:00 SA 13.06., 09:00-18:00 SO 14.06.09, 09:00-18:00; jeweils AP1 245	
	Erste Sitzung:	12.06.09	LP: 5 SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35	
	Verwendbarkeit:	AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittels./Übg. (Dipl./Mag./LA)	
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung	
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Anfang Januar war es wieder so weit: Russland drosselt die Energielieferungen gen Westen. Die Ukraine und später auch die Europäische Union werden von der russischen Erdgas-Versorgung abgeschnitten. Der so genannte „Gas-Streit“ dauert mehrere Wochen. 2006 hatte Russland schon einmal den Gashahn zugedreht, 2007 Öl-Lieferungen über Weißrussland unterbrochen. Litauen ist seit langem bereits von russischem Erdöl abgeschnitten. Die Europäische Union war bisher nicht in der Lage, diesen Problemen wirksam zu begegnen. Während die 27 Mitgliedsstaaten eine jeweils eigene Energiepolitik betreiben, ist Russland dem Vorwurf ausgesetzt, Erdgas und Erdöl als politische Waffen einzusetzen. Wie wirkt sich das Thema „Energie“ konkret auf das Verhältnis zwischen der EU und Russland aus? Wie kann die EU die bisher nationalstaatlich geprägte Energie- und Ressourcenpolitik stärker bündeln? Das Seminar wird zunächst Fragen der ökonomischen Transformation in Russland aufwerfen, um den Hintergrund der aktuellen Energiepolitik Moskaus zu klären. Diskutiert werden sollen im Anschluss Konzepte einer möglichen konzertierten europäischen Energiepolitik.

2.) Qualifikationsziele:

Seminarziele sind zum Einen eine Annäherung an die Theorie der politischen und ökonomischen Transformation in postkommunistischen Ländern, hier am Beispiel Russland. Dazu sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage sein, diese Theorie auf die Ressourcenpolitik Russlands anzuwenden. Ferner sollen am Ende Konzepte einer europäischen Energiepolitik erstellt werden.

3.) Vorgehensweise:

Referate und Diskussion, Gruppenarbeit

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Merkel, Wolfgang: Systemtransformation, Opladen 1999

Schorkowitz, Dietmar: Transition, Erosion, Reaktion – zehn Jahre Transformation in Osteuropa, Frankfurt am Main 2002

Aslund, Anders: Building Capitalism – the Transformation of the former Soviet bloc, Cambridge 2002

Mangott, Gerhard: Russlands Rückkehr, Außenpolitik unter Vladimir Putin, Baden-Baden 2005

Pleines, Heiko: Die russische Außenpolitik unter Putin, Bremen 2005

Brunner, Georg: Politische und ökonomische Transformation in Osteuropa, Berlin 2000

www.iea.org (Internationale Energie Agentur Paris)

www.forschungsstelle-osteuropa.de (Forschungsstelle Osteuropa der Uni Bremen)

www.russlandanalysen.de (v.a. zu aktuellen Analysen der russischen Energiepolitik)

www.swp-berlin.org (v.a. zu aktuellen Analysen russischer und europäischer Außenpolitik)

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur am 06.07.09, 09:00-10:00, AP1 250 oder Hausarbeit bis zum 30.09.09, Einwurf in den Institutsbriefkasten oder per E-Mail an den Dozenten
 2. Prüfungsversuch: mündliche Prüfung am 25.10.09, AP1 250
- Studienleistung(en): aktive Teilnahme, Kurzreferat



Modul:	B.A. Aufbaumodul 2		Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Andreas Ufen		Veranstaltungsnr.:	22-122.25
E-Mail:	ufen(at)giga-hamburg.de			
Titel:	Seminar E: Islam und Politik			
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum:	wird vor Vorlesungsbeginn in STiNE bekannt gegeben
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP: 5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35		
	Verwendbarkeit:	AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittels./Übg. (Dipl./Mag./LA)		
	Sprechstunde:	Mo., 16-18 Uhr, Institut f. Asien-Studien, Rothenbaumch. 32		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.			

1.) Inhalte:

Erörterung theoretischer Fragen zum Verhältnis von Religion und Politik bzw. Islam und Politik: 4 Sitzungen

Mögliche Fallbeispiele: Türkei, Pakistan, Bangladesch, Afghanistan, Indonesien, Malaysia, Brunei, Iran, Saudi-Arabien

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar soll anhand einführender, theoretisch orientierter Texte sowie von Länderbeispielen ein vertieftes Verständnis des Verhältnisses von Islam und Politik vermitteln.

3.) Vorgehensweise:

Das Seminar stützt sich auf die gemeinsame Lektüre von Texten, die jeweils in der Vorwoche bei STiNE eingestellt werden. Hinzu kommen Referate, die eine Reihe vorgegebener Fragen systematisch beantworten sollen, so dass die Länderbeispiele anhand eines gemeinsamen Analyserasters bearbeitet werden können.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bayat, Asef, 2007: Making Islam Democratic. Social Movements and the Post-Islamist Turn, Stanford.
Brockner, Manfred, 2003: Politisierte Religion: Die Herausforderung des Fundamentalismus in vergleichender Perspektive, in: ZPol, 1/03, 23-52.

Eickelman, Dale/Anderson, Jon W. (Hrsg.), 1999: New Media in the Muslim World: The Emerging Public Sphere, Bloomington [u.a.]: Indiana University Press.

Eickelman, Dale/Piscatori, James, 1996: Muslim Politics, Princeton, N.J.

Esposito, John L. /Voll, John O., 1996: Islam and Democracy, New York.

International Crisis Group, 2005: Understanding Islamism, <http://www.crisisweb.org> (Stand: 21.11.2005).

Keddie, Nikki R., 1998: The New Religious Politics: Where, When, and Why Do „Fundamentalisms“ Appear?, in: Comparative Studies in Society and History, 40 (4), 696-723.

Kepel, Gilles, 2002: Das Schwarzbuch des Dschihad. Aufstieg und Niedergang des Islamismus, München.

Minkenberg, Michael/Willems, Ulrich, 2003: Politik und Religion im Übergang – Tendenzen und Forschungsfragen am Beginn des 21. Jahrhunderts, in: dies. (Hrsg.), Politik und Religion (PVS, Sonderheft 33/2002), Opladen, 13-41.

Robertson, Roland, 2003: Religion und Politik im globalen Kontext der Gegenwart, in: Michael Minkenberg/Ulrich Willems (Hrsg.), Politik und Religion (PVS, Sonderheft 33/2002), Opladen, 581-594.

Roy, Olivier, 2004: Globalized Islam: The Search for a New Ummah, New York.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur in der letzten Sitzung oder Hausarbeit bis zum 01.09.09 (00:00 Uhr); Abgabeort: Rothenbaumchaussee 32

2. Prüfungsversuch: Klausur nach Vereinbarung oder überarbeitete Hausarbeit bis zum 01.10.09 (00:00 Uhr); Abgabeort: Rothenbaumchaussee 32

Studienleistung(en): Referat



Modul:	B.A. Aufbaumodul 2		Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Hannes Hansen-Magnusson, M.A.		Veranstaltungsnr.:	22-122.26	
E-Mail:	hannes_hansen_magnusson(at)yahoo.co.uk				
Titel:	Seminar F: Einführung in qualitative Forschungsmethoden in den Internationalen Beziehungen				
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	08:00-10:00 c.t.	Raum: AP1 108
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	25			
	Verwendbarkeit:	AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittels./Übg. (Dipl./Mag./LA)			
	Sprechstunde:	siehe Website: www.wiso.uni-hamburg.de/IPW			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.				

1.) Inhalte:

Mit Beginn der konstruktivistischen Wende im Bereich der Internationalen Beziehungen seit den 1990er Jahren haben qualitative Forschungsmethoden zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die Kritik richtete sich insbesondere gegen Erklärungsmodelle, die auf rationalen Akteuren basieren, dadurch jedoch Prozesse der Interaktion und Verständigung sowie die diesen Prozessen zugrunde liegenden Handlungsmotive der Akteure nicht überzeugend erklären können. Als Alternative kam es deshalb zu einer Erweiterung und Ergänzung der Untersuchungsansätze, in denen vor allem Sprache als Medium der Verständigung zum Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen wurde. Das Seminar beleuchtet die theoretische (Neu-)Konzeptualisierung von Interaktionsprozessen und die damit einhergehenden alternativen Untersuchungsmethoden. Ziel des Seminars wird sein, sich sowohl kritisch mit der konstruktivistischen Wende auseinanderzusetzen und verschiedene, bisweilen konfligierende Forschungspositionen zu differenzieren. Dabei steht vor allem der Umgang mit Forschungsmethoden im Mittelpunkt, anhand derer Verständigung und Interaktion untersucht werden können.

2.) Qualifikationsziele:

- Kenntnis der einschlägigen Literatur und Schlüsselkonzepte sowie Vertrautheit mit aktuellem Forschungsstand;
- Verständnis der Entstehungsgeschichte und Konzeption von Interaktionsprozessen jenseits des Staates, insbesondere der Ansätze der ‚Normenliteratur‘;
- Fähigkeit, verschiedene Forschungspositionen und die mit ihnen einhergehende Auseinandersetzung mit Sprache als Verständigungsmedium zu differenzieren sowie unterschiedliche Methoden auf ihre Anwendbarkeit zu überprüfen;
- Entwicklung der Fertigkeit, sowohl einzelne Seminarsitzungen mithilfe konkreter Fragestellungen leiten zu können als auch spezifische Problemstellungen sowie -lösungen der Seminargruppe anhand von Fallbeispielen in Kurzreferaten verständlich zu erläutern.

3.) Vorgehensweise:

- Auseinandersetzung mit verschiedenen Positionen des Sozial- und kritischen Konstruktivismus, die im Bereich der Internationalen Beziehungen in den vergangenen fünfzehn Jahren vor allem in Bezug zur ‚Normenliteratur‘ entstanden sind
- Normenforschung in der Praxis: wie lassen sich Prozesse der Interaktion und Verständigung, insbesondere der Gegenstand ‚Sprache‘, untersuchen? Wo liegen Stärken und Grenzen dieser Forschung?

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Ein Reader mit Literaturliste und Themenübersicht wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Alle schriftlichen Studien- und Prüfungsleistungen sollen auf Englisch verfasst werden!

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 Seiten) bis zum 17.08.09 (18:00 Uhr)
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 Seiten) bis zum 19.10.09 (12:00 Uhr)
- Studienleistung(en): intensive Lektüre u. Vorbereitung der Kerntexte zu jeder Sitzung – die Literaturangaben sind dem Reader zu entnehmen; aktive Beteiligung an der Diskussion; Rezension eines ausgewählten Textes (abzugeben in der letzten Unterrichtswoche) oder Anfertigung eines Stundenprotokolls; Referat und Sitzungsleitung



Modul:	B.A. Aufbaumodul 2		Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Hildegard Bedarff		Veranstaltungsnr.:	22-122.27	
E-Mail:	sohv005(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Seminar G: Die europäisch-amerikanischen Beziehungen – Kontinuität und Wandel				
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit:	10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung:	16.04.09	LP:	5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35			
	Verwendbarkeit:	AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Mittels./Übg. (Dipl./Mag./LA)			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.				

1.) Inhalte:

Der Kurs führt in die politischen, wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Beziehungen zwischen der EU und den USA ein. Berücksichtigt werden unterschiedliche politikwissenschaftliche Sichtweisen diesseits und jenseits des Atlantiks.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Kurses ist die Erarbeitung grundlegender Kenntnisse über die europäische und amerikanische Außenpolitik und die transatlantischen Beziehungen. Dabei soll der Blick für unterschiedliche politikwissenschaftliche Ansätze vom Realismus zum Institutionalismus geschärft werden.

3.) Vorgehensweise:

Diskussion über wöchentliche Texte, Impulsreferate

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Hier sind einige Literaturtipps, die eine Möglichkeit zur Vorbereitung auf das Seminar bieten:
 Stefan Fröhlich (2008). Die Europäische Union als globaler Akteur. Eine Einführung. Wiesbaden.
 Michael Staack, Rüdiger Voigt (Hrsg.)(2004). Europa nach dem Irak-Krieg: Ende der transatlantischen Epoche? Baden-Baden.
 Peter Rudolf (2008) Amerikas neuer globaler Führungsanspruch. Außenpolitik unter Barack Obama. SWP-Aktuell 2008/A77. Stiftung Wissenschaft und Politik (http://www.swp-berlin.org/produkte/swp_aktuell_detail.php?id=9963)
 Robert Kagan (2002). Power and Weakness. Why the United States and Europe see the world differently. In: Policy Review, Hoover Institution/Stanford University, Juni&July 2002 <http://www.hoover.org/publications/policyreview/3460246.html>

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit bis zum 01.09.09 (12:00 Uhr); Abgabe im Sekretariat Internationale Beziehungen (Fr. U. Fischer)
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit bis zum 20.10.09 (12:00 Uhr); Abgabe im Sekretariat Internationale Beziehungen (Fr. U. Fischer)
- Studienleistung(en): Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft englischsprachige Texte in Vorbereitung der Veranstaltungen zu lesen, Impulsreferat



Modul:	B.A. Aufbaumodul 3			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Martin Bauer, M.A., Dr. Jens Hacke			Veranstaltungsnr.:	22-123.22
E-Mail:	martin.bauer(at)his-online.de, jens.hacke(at)his-online.de				
Titel:	Seminar A: Hannah Arendt und die bürgerschaftliche Politik				
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35			
	Verwendbarkeit:	AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)			
	Sprechstunde:	Mittwoch, 17:00-18:00, Mittelweg 36 (HIS)			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Hannah Arendts Konzeption der Politik orientiert sich am antiken Vorbild der athenischen Polis und an der Philosophie des Aristoteles. Dessen Vorstellung vom zoon politikon möchte sie für die moderne Demokratie wieder bindend machen. In diesem Seminar soll Arendts politische Theorie zunächst mit ihrem historischen Vorbild konfrontiert, eingehend analysiert und schließlich im Hinblick auf ihre Rezeption kritisch diskutiert werden.

2.) Qualifikationsziele:

Die Studenten sollen anhand eines zentralen Themas der politischen Theorie, nämlich der Reflexion über die normativen Grundlagen bürgerlicher Verständigung, wesentliche politische Grundbegriffe kennen und verwenden lernen. Außerdem möchten wir in die zentralen Ideen einer der wichtigsten politischen Denkerinnen des 20. Jahrhunderts einführen.

3.) Vorgehensweise:

Die Seminararbeit setzt die Bereitschaft zu intensiver Lektüre bzw. inhaltlicher Vorbereitung voraus. Kurze Impulsreferate und bisweilen auch die Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen sollen die Seminardiskussion stimulieren.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Hannah Arendt, Freiheit und Politik (1958), in: dies., Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Übungen im politischen Denken I, München/Zürich 1994, S. 201-226

Hannah Arendt, Was ist Politik? Fragmente aus dem Nachlass, hg. von Ursula Ludz, München/Zürich 2005.

Wilfried Nippel, Antike und moderne Freiheit. Die Begründung der Demokratie in Athen und in der Neuzeit, Frankfurt/M. 2008

Dolf Sternberger, Die versunkene Stadt. Über Hannah Arendts Idee der Politik (1976), in: Adelbert Reif (Hg.), Materialien zu ihrem Werk, Wien u.a. 1979, S. 109-121 [auch in Sternberger, Staatsfreundschaft (Schriften IV), Frankfurt/M. 1980, S. 171-190].

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit bis zum 30.06.09 (18:00 Uhr); Abgabe im Rahmen des Seminars
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit bis zum 30.09.09 (12:00 Uhr); Abgabe, Pforte HIS, Mittelweg 36
- Studienleistung(en): Referat oder Rezension eines ausgewählten Textes



Modul:	B.A. Aufbaumodul 3			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Thomas K. Schröder			Veranstaltungsnr.:	22-123.23
E-Mail:	thkschroeder(at)web.de				
Titel:	Seminar B: Idee und Theorie des Politischen bei Platon und Aristoteles				
Termine Und Infos:	Tag:	Freitag	Zeit:	10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung:	17.04.09	LP:	5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35			
	Verwendbarkeit:	AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)			
	Sprechstunde:	Freitag, 14:00-15:00, AP1 205			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Die politikphilosophischen Hauptschriften Platons und Aristoteles bilden einen unverzichtbaren Lehrbestand der politischen Theoriebildung. Das betrifft nicht nur den begrifflich-systematischen Aspekt politischer Rationalität als Wissenschaft (episteme politike), sondern auch die vielfältigen Fragestellungen politischer Praxis in ihrem Verhältnis zu Ethik, Recht, Ökonomie und Pädagogik. Dass die theoretischen Antworten der beiden Gründungsväter abendländischer Politiktheorie in Bezug auf die großen Fragen der Selbstorganisation politischer Gemeinschaft (polis), ihrer sozialen Ordnung, Verfassungs- und Regierungsform, dabei sehr unterschiedlich ausfallen, ist nicht nur biografischen und zeitgeschichtlichen Umständen geschuldet, sondern folgt aus den unterschiedlichen philosophischen Konzepten und ihrer unterschiedlichen Prämissen. Dennoch bilden die Ideenlehre Platons bzw. deren politisch-metaphysischen Ideale und die natur-teleologisch gestützte Praktische Philosophie des Aristoteles ein dialektisches Ganzes für den Begriff des Politischen. Die ideenpolitischen Themen der Politeia Platons bilden gleichsam die Negativfolie der empiriepolitischen Themen der Politika des Aristoteles, was sie stilistisch, methodisch und thematisch voneinander trennt, jedoch ohne das jeweils Andere dadurch still zu stellen. Immerhin zeigt die Wirkung und Rezeption beider Theoriemodelle innerhalb der Politischen Ideen und Theoriengeschichte eine folgenreiche Korrespondenz, die bestimmte Diskurstypen politischer Rationalität hervorgebracht hat, auf die noch heute Bezug genommen wird.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar versteht sich als Einführung in die politischen Hauptschriften beider Autoren (Platons Politeia und Aristoteles Politika/N. Ethik) und deren Grundbegriffe. Darüber hinaus soll aber auch der Anschluss an die Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte gesucht werden, mit besonderer Rücksicht auf klassische und aktuelle Fragestellungen der Politischen Ideen und Theoriegeschichte. Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

3.) Vorgehensweise:

Nach einer Einführung „im Überblick“ sollen Referatsbeiträge, Textanalysen und vergleichende Interpretationen der genannten Autoren (unter Berücksichtigung prüfungsrelevanter Fragestellungen) das Seminar gestalten.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Höffe, O. Hg. Platon Politeia Berlin 1997; ders. Hg. Aristoteles Politik. Berlin 2001; ders. Hg. Aristoteles N. Ethik. Berlin 1995; Ottmann, H. Geschichte des politischen Denkens. Die Griechen. Bd. 1/ 2 Stg. 2001. Als Arbeitstext und zur Anschaffung empfehle ich: Platon Der Staat. Dt. Übersetzung von K. Vretska Stg. 1980; Aristoteles. Politik. Dt. Übersetzung von F. Susemihl Hbg. 1994; Aristoteles. N. Ethik. Dt. Übersetzung U. Wolf Hbg. 2006;

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15. S.), Abgabe 4 Wochen nach Seminarende; oder 25 Min. Referat plus Verschriftlichung (3 S.), Abgabe Seminarende; oder Thesenreferat plus Hausarbeit (10 S.); Abgabe
 2. Prüfungsversuch: Für Hausarbeit/Verschriftlichung 2 Wochen nach Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse des 1. Prüfungsversuchs. Für Referate (25 Min.) im Seminar.
- Studienleistung(en): Freiwillige Kurzreferate, Protokolle, Exzerpte

Abgabe der schriftlichen Prüfungsarbeiten: AP1 205 oder per Einwurf in den Institutsbriefkasten.



Modul:	B.A. Aufbaumodul 3			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Alexander Weiß			Veranstaltungsnr.:	22-123.24
E-Mail:	1weiss(at)web.de				
Titel:	Seminar C: Politik und das Politische bei Niccolò Machiavelli				
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	16:00-18:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35			
	Verwendbarkeit:	AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)			
	Sprechstunde:	Mittwoch, 11:00-12:00, AP1 204			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Mit den Schriften Niccolò Machiavellis (1469-1527) beginnt die politische Theorie, auf eine spezifische Weise modern zu sein. Es ist das Spannungsfeld von Begriffen wie virtus (Tugend) und fortuna (Glück), in dem die Theorie ihre an die Bedingungen der Moderne angepasste Konstitution findet. Mit seinem „Il Principe“ (Der Fürst) wird Machiavelli über Jahrhunderte bis heute zu einer der schillerndsten und meist missverstandenen Figuren der politischen Ideengeschichte. Im Seminar wird die Lektüre des „Fürsten“ im Zentrum stehen, von dem aus andere theoretische Schriften Machiavellis, etwa die „Discorsi“, nicht-theoretische Schriften und auch Texte anderer Autoren der Zeit bis hin zu Shakespeares „Richard III.“ erkundet werden. Gerade im Vergleich mit anderen Zeitdiagnosen und Ordnungsentwürfen, wie den Schriften von Martin Luther, Erasmus von Rotterdam oder Thomas Morus wird die Originalität Niccolò Machiavellis deutlich.

2.) Qualifikationsziele:

Im Seminar wird Machiavellis Beitrag zur politischen Ideengeschichte als republikanischer Rationalismus rekonstruiert und im Kontext seiner Zeit untersucht. Zentral sind dabei die Grundfragen der politischen Ideengeschichte, nämlich mit welchen Methoden und zu welchen Zielen wir heute „klassische“ Texte lesen.

3.) Vorgehensweise:

Genauere Lektüre der zentralen Texte steht im Mittelpunkt des Seminars. Darüber hinaus nähern wir uns in Referaten über ein erweitertes Textfeld mit Schriften anderer zeitgenössischer Autoren sowie auch der fiktionalen Verarbeitung von Topoi Machiavellis dem Thema.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Niccolò Machiavelli: Politische Schriften, herausgegeben von Herfried Münkler, Frankfurt am Main 2000 (3. Aufl.) – Dies ist eine sehr gute Ausgabe der Schriften, die für das Seminar zentral sind. Andere Ausgaben werden im Seminar besprochen.
 Quentin Skinner, Martin Suhr: Machiavelli zur Einführung, Hamburg 2008.
 J. G. A. Pocock: The Machiavellian Moment: Florentine Political Thought and the Atlantic Republican Tradition, Princeton 2003.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit bis zum 15.08.09, Abgabe: AP1 204/205
2. Prüfungsversuch: Hausarbeit bis zum 30.09.09, Abgabe: AP1 204/205



Modul:	B.A. Aufbaumodul 3			Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Veith Selk, M.A.			Veranstaltungsnr.:	22-123.25	
E-Mail:	veithselk(at)yahoo.de					
Titel:	Seminar D: Angst in der modernen politischen Theorie und im modernen politischen Denken					
Termine und Infos:	Tag:	Mittwoch	Zeit:	10:00-12:00 c.t.	Raum:	VMP5 0079
	Erste Sitzung:	08.04.09	LP:	5	SWS:	2
	max. Teilnehmer:	35				
	Verwendbarkeit:	AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)				
	Sprechstunde:	Dienstag, 17:00-18:00 und n.V., AP1 244				
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.					

1.) Inhalte:

Im Seminar soll zuerst die Frage beantwortet werden, wie sich der Zusammenhang von Politik und Emotionen, insbesondere von Angst und Politik, politikwissenschaftlich bearbeiten lässt. Hierauf folgt eine Lektüre und Diskussion „klassischer“ ideengeschichtlicher und politiktheoretischer Texte, die Angst politisch oder politikwissenschaftlich thematisieren. Anschließend werden zeitgenössische Vorschläge zur Analyse, Beschreibung, Deutung, Erklärung oder Bewertung von Angst in der Politik diskutiert. Abschließend können im Seminar mit dem erarbeiteten begrifflichen und theoretischen Instrumentarium ausgewählte Angstdiskurse und -phänomene politikwissenschaftlich behandelt werden.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel ist die Vermittlung von Grundbegriffen und Methoden der Politischen Theorie sowie die Befähigung zur kritischen Diskussion und Lektüre politiktheoretischer und ideengeschichtlicher Texte vor dem Hintergrund eines bestimmten Themas. Anhand des Themas soll zudem die Analyse politischer Zusammenhänge eingeübt werden.

3.) Vorgehensweise:

Die Teilnahme am Seminar setzt intensive und selbstständige Lektüre, aktive Mitarbeit sowie eine inhaltliche Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen voraus.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Robin, Corey: Fear. The History of a Political Idea, New York 2004

Neumann, Franz: Angst und Politik, in: Ders.: Wirtschaft, Staat, Demokratie. Aufsätze 1930-1954, Frankfurt am Main 1978, S.424-459

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: 4 Essays á 4-5 Seiten, Abgabe spätestens in der letzten Sitzung beim Dozenten (15.07.09, 12:00 Uhr), oder Referat mit Ausarbeitung (Abgabe der Ausarbeitung bis zum 15.07.09)
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (12-15 Seiten), Abgabe bis zum 31.08.09, 12:30, AP1 205
- Studienleistung(en): Aktive Teilnahme und Beantwortung von Fragen bzgl. der jeweiligen Texte



Modul:	B.A. Aufbaumodul 3			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Olaf Asbach			Veranstaltungsnr.:	22-123.26
E-Mail:	olaf.asbach(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Seminar E: Europaideen und Friedensideen in der Neuzeit				
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit:	12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung:	09.04.09	LP:	5	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35			
	Verwendbarkeit:	AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)			
	Sprechstunde:	siehe www.wiso.uni-hamburg.de/IPW			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Die in der frühen Neuzeit zu beobachtende Herausbildung der „politischen Idee Europas“ steht in engem Zusammenhang mit den zeitgenössischen Bemühungen, die Dynamik des Krieges zwischen den entstehenden europäischen Staaten zu denken, zu bändigen oder gegebenenfalls gar zu beenden. Zugleich ist die Europaidee – anders, als es ‚europhorische‘ Darstellungen heute zuweilen wahrhaben wollen – nicht mit der Friedensidee identisch, sondern geht teilweise und in unterschiedlichster Weise mit der Rechtfertigung von Ausgrenzung, Expansion und kriegerischer und anderer Formen von Gewalt einher. In der Veranstaltung soll die Herausbildung unterschiedlicher Europaideen seit dem Übergang vom Spätmittelalter zur frühen Neuzeit an exemplarischen Konzeptionen nachvollzogen werden.

2.) Qualifikationsziele:

Erwerb von Grundkenntnissen der politischen Ideengeschichte der Neuzeit unter Einbeziehung des Kontexts politischer, sozialer und kultureller Entwicklungen; Kenntnis, kritische Diskussion und Vergleich unterschiedlicher politischer Theorien und methodischer Ansätze.

3.) Vorgehensweise:

Nach einer einleitenden Verständigung über grundlegende Begriffe und methodische Probleme der Behandlung von politischen Ideen und Diskursen über ‚Europa‘ und ‚Frieden‘ werden unterschiedliche Konzeptionen des 14. bis 18. Jahrhunderts in ihren historischen und theoretischen Grundlagen und Argumentationszusammenhängen analysiert. Von besonderer Bedeutung wird die Klärung der Fragen sein, wie zum einen die Beziehung dieser Konzeptionen zueinander ist und wie zum anderen ihre Bedeutung im historischen Verlauf eingeschätzt werden kann.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Artikel zu „Europa“, „Friedensutopien“ usw. in: Enzyklopädie der Neuzeit, Bd. 3 u. 4, Stuttgart 2006. Nähere Hinweise 1-2 Wochen vor Semesterbeginn auf meiner Homepage sowie im Seminar.

5.) Prüfungs- und Studienleistungen:

1. Prüfungsversuch: Semesterbegleitend Verfassen einer Hausarbeit (mit Vorbesprechung zu Thema und Aufbau; Einzelheiten zu Beginn des Semesters; Abgabe bis zum Ende der Vorlesungszeit).
 2. Prüfungsversuch: Überarbeitung der Hausarbeit, Frist: 4 Wochen nach Rückgabe des 1. Versuchs
- Studienleistungen: Aktive Teilnahme und begleitende Lektüre zur Sitzungsvorbereitung



Modul:	B.A. Methodenmodul 2	Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Prof. Dr. Marianne Pieper	Veranstaltungsnr.:	22-410.3
E-Mail:	pieper(at)sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Vorlesung: Qualitative Sozialforschung		
Termine und Infos:	Blockveranstaltung: DI 07.04., 14:00-16:00, VMP8 Hörsaal Erziehungswiss. SA 18.04., 10:00-16:00 SO 19.04., 10:00-14:00 SA 16.05., 10:00-16:00 SO 17.05., 10:00-14:00 SA 11.07., 10:00-16:00 SO 12.07., 10:00-14:00; jeweils ESA1 M Erste Sitzung: 07.04.09 LP: 4 SWS: 2 max. Teilnehmer: 35 Verwendbarkeit: MM2 (B.A. POL), PM (M.A.), WB (B.A. Pol.), IMA (Dipl./Mag.) Sprechstunde: siehe www.wiso.uni-hamburg.de/index.php?id=3471		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Diese Vorlesung gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Erhebungsmethoden (Interviewformen, Beobachtungsverfahren, Ethnografien, Gruppendiskussionen und Action Research) im „interpretativen Paradigma“ im Bereich qualitativer Sozialforschung. Darüber hinaus erhalten Sie Einblick in erste zentrale Auswertungsschritte und -verfahren der erhobenen Daten. Auf der Grundlage der Diskussion erkenntnistheoretischer Voraussetzungen wird der Entwurf von Forschungsdesigns erörtert und über Fragen der Forschungsethik diskutiert.

Die Veranstaltung findet in „Blockform“ statt.

2.) Qualifikationsziele:

Vermittlung von praxisrelevanten Kenntnissen über unterschiedliche Erhebungs- und Analysemethoden im interpretativen Paradigma und über deren Anwendungsmöglichkeiten. Fähigkeit zur kritischen Reflexion des Methodeneinsatzes, der Konzeption von Forschungsdesigns und Fragen der Forschungsethik. Im Zusammenhang mit der Teilnahme an einer der begleitend stattfindenden Übungen bietet sich hier die Möglichkeit des Erwerbs praktischer Kompetenz in der Durchführung von Forschungsvorhaben im interpretativen Paradigma.

3.) Vorgehensweise:

k. A.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Ein Reader wird als Kopiervorlage zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

5.) Prüfungs- und Studienleistungen:

k. A.



Modul:	B.A. Methodenmodul 2		Veranstaltungsart:	Übung	
Dozent/-in:	Dipl.-Soz. Efthimia Panagiotidis		Veranstaltungsnr.:	22-410.4	
E-Mail:	efthimia.panagiotidis(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Übung A: Qualitative Sozialforschung				
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 145
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	2	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	20			
	Verwendbarkeit:	MM2 (B.A. POL), WB (B.A. Pol.), IMA (Dipl./Mag.)			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Dieses Seminar stellt eine parallel zur Vorlesung „Qualitative empirische Sozialforschung“ für Hauptfachstudierende stattfindende Begleitveranstaltung dar. Die in der Vorlesung vermittelten Methoden der Datenerhebung und die Verfahren der Datenanalyse im interpretativen Paradigma werden im Rahmen dieses Seminars in eigenen kleinen Forschungsprojekten in kleinen Gruppen angewandt und praktisch erprobt. Dabei sollen Möglichkeiten und Probleme der Verfahren ausgelotet werden.

2.) Qualifikationsziele:

Im Seminar sollen praktische Kompetenzen der Anwendung ausgewählter Erhebungs- und Auswertungsverfahren im interpretativen Paradigma erworben werden.

3.) Vorgehensweise:

k. A.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

5.) Prüfungs- und Studienleistungen:



Modul:	B.A. Methodenmodul 2		Veranstaltungsart:	Übung	
Dozent/-in:	Dipl.-Soz. Efthimia Panagiotidis		Veranstaltungsnr.:	22-410.5	
E-Mail:	efthimia.panagiotidis(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Übung B: Qualitative Sozialforschung				
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 103
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	2	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	20			
	Verwendbarkeit:	MM2 (B.A. POL), WB (B.A. Pol.), IMA (Dipl./Mag.)			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Dieses Seminar stellt eine parallel zur Vorlesung „Qualitative empirische Sozialforschung“ für Hauptfachstudierende stattfindende Begleitveranstaltung dar. Die in der Vorlesung vermittelten Methoden der Datenerhebung und die Verfahren der Datenanalyse im interpretativen Paradigma werden im Rahmen dieses Seminars in eigenen kleinen Forschungsprojekten in kleinen Gruppen angewandt und praktisch erprobt. Dabei sollen Möglichkeiten und Probleme der Verfahren ausgelotet werden.

2.) Qualifikationsziele:

Im Seminar sollen praktische Kompetenzen der Anwendung ausgewählter Erhebungs- und Auswertungsverfahren im interpretativen Paradigma erworben werden.

3.) Vorgehensweise:

k. A.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

5.) Prüfungs- und Studienleistungen:



Modul:	B.A. Methodenmodul 2		Veranstaltungsart:	Übung	
Dozent/-in:	Dipl.-Soz. Gesa Mayer		Veranstaltungsnr.:	22-410.6	
E-Mail:	siehe Website des Instituts für Soziologie				
Titel:	Übung C: Qualitative Sozialforschung				
Termine und Infos:	Tag:	Mittwoch	Zeit:	08:00-10:00 c.t.	Raum: AP1 139/141
	Erste Sitzung:	08.04.09	LP:	2	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	20			
	Verwendbarkeit:	MM2 (B.A. POL), WB (B.A. Pol.), IMA (Dipl./Mag.)			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Dieses Seminar stellt eine parallel zur Vorlesung „Qualitative empirische Sozialforschung“ für Hauptfachstudierende stattfindende Begleitveranstaltung dar. Die in der Vorlesung vermittelten Methoden der Datenerhebung und die Verfahren der Datenanalyse im interpretativen Paradigma werden im Rahmen dieses Seminars in eigenen kleinen Forschungsprojekten in kleinen Gruppen angewandt und praktisch erprobt. Dabei sollen Möglichkeiten und Probleme der Verfahren ausgelotet werden.

2.) Qualifikationsziele:

Im Seminar sollen praktische Kompetenzen der Anwendung ausgewählter Erhebungs- und Auswertungsverfahren im interpretativen Paradigma erworben werden.

3.) Vorgehensweise:

k. A.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

5.) Prüfungs- und Studienleistungen:



Modul:	B.A. Methodenmodul 2		Veranstaltungsart:	Übung	
Dozent/-in:	Katheine Braun-Glas, M.A.		Veranstaltungsnr.:	22-410.7	
E-Mail:	siehe Website des Instituts für Soziologie				
Titel:	Übung D: Qualitative Sozialforschung				
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit:	14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 103
	Erste Sitzung:	09.04.09	LP:	2	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	20			
	Verwendbarkeit:	MM2 (B.A. POL), WB (B.A. Pol.), IMA (Dipl./Mag.)			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Dieses Seminar stellt eine parallel zur Vorlesung „Qualitative empirische Sozialforschung“ für Hauptfachstudierende stattfindende Begleitveranstaltung dar. Die in der Vorlesung vermittelten Methoden der Datenerhebung und die Verfahren der Datenanalyse im interpretativen Paradigma werden im Rahmen dieses Seminars in eigenen kleinen Forschungsprojekten in kleinen Gruppen angewandt und praktisch erprobt. Dabei sollen Möglichkeiten und Probleme der Verfahren ausgelotet werden.

2.) Qualifikationsziele:

Im Seminar sollen praktische Kompetenzen der Anwendung ausgewählter Erhebungs- und Auswertungsverfahren im interpretativen Paradigma erworben werden.

3.) Vorgehensweise:

k. A.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

5.) Prüfungs- und Studienleistungen:



Modul:	B.A. Methodenmodul 2		Veranstaltungsart:	Übung	
Dozent/-in:	Dipl.-Soz. Katrina Pfundt		Veranstaltungsnr.:	22-410.8	
E-Mail:	siehe Website des Instituts für Soziologie				
Titel:	Übung E: Qualitative Sozialforschung				
Termine und Infos:	Tag:	Freitag	Zeit:	12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 103
	Erste Sitzung:	17.04.09	LP:	2	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	20			
	Verwendbarkeit:	MM2 (B.A. POL), WB (B.A. Pol.), IMA (Dipl./Mag.)			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Dieses Seminar stellt eine parallel zur Vorlesung „Qualitative empirische Sozialforschung“ für Hauptfachstudierende stattfindende Begleitveranstaltung dar. Die in der Vorlesung vermittelten Methoden der Datenerhebung und die Verfahren der Datenanalyse im interpretativen Paradigma werden im Rahmen dieses Seminars in eigenen kleinen Forschungsprojekten in kleinen Gruppen angewandt und praktisch erprobt. Dabei sollen Möglichkeiten und Probleme der Verfahren ausgelotet werden.

2.) Qualifikationsziele:

Im Seminar sollen praktische Kompetenzen der Anwendung ausgewählter Erhebungs- und Auswertungsverfahren im interpretativen Paradigma erworben werden.

3.) Vorgehensweise:

k. A.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

5.) Prüfungs- und Studienleistungen:



Modul:	B.A. Methodenmodul 2		Veranstaltungsart:	Übung	
Dozent/-in:	Dipl.-Soz. Nele Bastian		Veranstaltungsnr.:	22-410.9	
E-Mail:	siehe Website des Instituts für Soziologie				
Titel:	Übung F: Qualitative Sozialforschung				
Termine und Infos:	Tag:	Freitag	Zeit:	14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 139/141
	Erste Sitzung:	17.04.09	LP:	2	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	20			
	Verwendbarkeit:	MM2 (B.A. POL), WB (B.A. Pol.), IMA (Dipl./Mag.)			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Dieses Seminar stellt eine parallel zur Vorlesung „Qualitative empirische Sozialforschung“ für Hauptfachstudierende stattfindende Begleitveranstaltung dar. Die in der Vorlesung vermittelten Methoden der Datenerhebung und die Verfahren der Datenanalyse im interpretativen Paradigma werden im Rahmen dieses Seminars in eigenen kleinen Forschungsprojekten in kleinen Gruppen angewandt und praktisch erprobt. Dabei sollen Möglichkeiten und Probleme der Verfahren ausgelotet werden.

2.) Qualifikationsziele:

Im Seminar sollen praktische Kompetenzen der Anwendung ausgewählter Erhebungs- und Auswertungsverfahren im interpretativen Paradigma erworben werden.

3.) Vorgehensweise:

k. A.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

5.) Prüfungs- und Studienleistungen:



Modul:	B.A. Praxismodul 3		Veranstaltungsart:	Übung	
Dozent/-in:	Dr. Christina Seyd		Veranstaltungsnr.:	22-152.21	
E-Mail:	christina-seyd(at)web.de				
Titel:	Übung: Berufsfelder und -perspektiven für PolitikwissenschaftlerInnen				
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	14:00-16:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	2	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	35			
	Verwendbarkeit:	PM3 (B.A.)			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Die Übung versteht sich als Vorbereitung auf den Einstieg in das Berufsleben. Inhaltlich setzt sich die Übung daher in erster Linie mit berufspraktischen Themen auseinander, wie etwa dem Berufsverständnis von PolitikwissenschaftlerInnen, ihrer derzeitigen Situation auf dem Arbeitsmarkt oder auch dem breit gefächerten Spektrum an Berufsfeldern, in denen sich PolitikwissenschaftlerInnen in den vergangenen Jahren etabliert haben.

In zweiter Linie soll die Übung genutzt werden, um die aktuelle berufliche Situation von PolitologInnen vor dem Hintergrund des grundlegenden Wandels der Arbeitswelt zu reflektieren.

2.) Qualifikationsziele:

Die Übung zielt darauf ab, fachspezifische Schlüsselqualifikationen und grundlegende Anforderungen der Arbeits- und Berufswelt zu verdeutlichen, um den Studierenden den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern.

3.) Vorgehensweise:

Das Themenfeld soll durch Kurzvorträge, die gemeinsame Erarbeitung und Diskussion ausgewählter Texte sowie durch Informationsgespräche mit Vertretern unterschiedlicher Berufsfelder erschlossen werden, die ihre jeweiligen Erfahrungen in der Arbeits- und Berufswelt vorstellen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Matthias Catón, Julia Leininger, Philip Stöver, Claudia Ziller (Hg.): Politikwissenschaft im Beruf. Perspektiven für Politologinnen und Politologen, Münster 2005

Bundesagentur für Arbeit: Akademiker-Arbeitsmarkt. Kurzberichte zu einzelnen Berufen speziell für Arbeitnehmer mit Überblick über die Gesamtentwicklung (als download unter www.arbeitsagentur.de > Service von A-Z > Statistik > Arbeitsmarkt Akademiker)

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: Karriere mit dem Bachelor. Berufswege und Berufschancen, April 2005

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: - - -

2. Prüfungsversuch: - - -

Studienleistung(en): Moderations- und Präsentationsübungen (während der Vorlesungszeit), regelmäßige und aktive Teilnahme



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.1			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	PD Dr. Stephan Albrecht			Veranstaltungsnr.:	22-131.21
E-Mail:	Albrecht(at)botanik.uni-hamburg.de				
Titel:	Seminar A: Europäische Technologiepolitik von Delors bis Busquin				
Termine und Infos:	Tag:	Mittwoch	Zeit:	12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung:	08.04.09	LP:	6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40			
	Verwendbarkeit:	VMI.1 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptst. (VRL) Dipl./Mag./LA			
	Sprechstunde:	Mittwoch 16:00 – 18:00 Biozentrum Klein Flottbek, R. 2308			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

In dem Seminar werden die Entwicklungen und Veränderungen der Forschungspolitik der EU im Laufe der Forschungsrahmenprogramme (FRP) behandelt. Dabei geht es um Kompetenzen, Programmatiken, thematische Schwerpunkte, Vergabeverfahren und Ergebnisse. Mit dem 7. FRP (2007-2013), das ein finanzielles Volumen von 50 Mrd.€ hat, spielt die Forschungsförderung der EU materiell eine bedeutende Rolle auch für nationalstaatliche forschungspolitische Entscheidungen. Das war keineswegs schon immer so. In dem Seminar sollen die Veränderungen vom 1. zum 7. FRP nachgezeichnet und die treibenden Faktoren untersucht werden. Ebenso sollen die programmatischen Schwerpunkte, deren Zustandekommen und Modifikationen wie auch die Prozesse der Vergabe der Forschungsmittel beleuchtet werden. Dabei sollen die Konflikte zwischen den Ebenen des europäischen Regierungssystems einbezogen werden.

2.) Qualifikationsziele:

- Lernen eines Grundverständnisses der Strukturen & Prozesse der europäischen Forschungs- und Technologiepolitik
- Kenntnisse der historischen & politischen, institutionellen & programmatischen Entwicklungen vom 1. bis zum 7. FRP
- Erkennen von wichtigen treibenden Faktoren der Forschungs- & Technologiepolitik der EU
- Anwendung analytischer Verfahren der Politikwissenschaft auf die europäische Forschungspolitik

3.) Vorgehensweise:

Bei dem komplexen Gegenstand bietet es sich an, auf verschiedenen Ebenen anzusetzen:

- Grundstrukturen (wie zeitliche Abläufe, Finanzvolumina, Förderungsbereiche)
- ausgewählte Förderbereiche in ihrer Entwicklung (wie Biotechnologie, IKT, Weltraumtechnik)
- Strukturen der Programmentwicklung & Fördermittelvergabe (Partizipation, Öffentlichkeit)

Welche dieser Ebenen und Themen vertieft behandelt werden können hängt auch von Vorkenntnissen und Untersuchungsinteressen der am Seminar Teilnehmenden ab. Die aktive Mitarbeit in der Seminargestaltung auch durch Präsentationen und Referate ist essentiell.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Einschlägige Lehrwerke zu den Institutionen der EU zur Klärung der Grundkompetenzen.

Zum 6. und 7. FRP finden sich Informationen unter www.forschungsrahmenprogramm.de (eine Seite, die vom deutschen BMBF betreut wird) und unter http://cordis.europa.eu/home_en.html (wird seitens der Kommission betreut).

Dokumente zu früheren FRP finden sich (soweit digitalisiert verfügbar) auch über cordis in der Dokumentensuche bei der Kommission oder beim Parlament.

Starbatty, Joachim & Uwe Vetterlein: Die Technologiepolitik der Europäischen Gemeinschaft, Baden-Baden: Nomos 1990

Hilpert, Ulrich: Staatliche Forschungs- und Technologiepolitik und offizielle Wissenschaft, Opladen: Westdeutscher Verlag 1989

___ (Hrg.): Zwischen Scylla und Charybdis? Zum Problem staatlicher Politik und nicht-intendierter Konsequenzen, Opladen: Westdeutscher Verlag 1994

Grande, Edgar & Jürgen Häusler: Industrieforschung und Forschungspolitik, Frankfurt/M: Campus 1994

FAST-Gruppe/Kommission der EG: Die Zukunft Europas. Gestaltung durch Innovation, Berlin: Springer 1987



Caracostas, Paraskevas & Ugur Muldur: Die Gesellschaft, letzte Grenze. Eine europäische Vision der Forschungs- und Innovationspolitik im XXI. Jahrhundert, Brüssel: Europäische Kommission 1998
Bongert, Elisabeth: Demokratie und Technologieentwicklung. Die EG-Kommission in der europäischen Biotechnologiepolitik 1975-1995, Opladen: Leske + Budrich 2000
Heinze, Thomas: Die Kopplung von Wissenschaft und Wirtschaft. Das Beispiel der Nanotechnologie, Frankfurt/M: Campus 2006

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit oder Projektarbeit, Abgabe bis zum 15.08.09 (12:00 Uhr) im Sekretariat BIOGUM, Raum 2301, Biozentrum Klein-Flottbek
 2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit oder Projektarbeit bis zum 15.10.09 (12:00 Uhr) im Sekretariat BIOGUM, Raum 2301, Biozentrum Klein Flottbek
- Studienleistung(en): - - -



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Antje Wiener, PhD	Veranstaltungsnr.:	22-131.22
E-Mail:	antje.wiener(at)wiso.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: European Integration Theories (englischsprachig)		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung: 07.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: VMI.1 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Haupts. (VRL) Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: siehe Website des IPW: www.wiso.uni-hamburg.de/IPW		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

Frau Wiener tritt Ihre Professur zum 1. April 2009 an der Universität Hamburg an.

Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass keine Kommentierung für diese Lehrveranstaltung vorliegt.

1.) Inhalte:

k. A.

2.) Qualifikationsziele:

k. A.

3.) Vorgehensweise:

k. A.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

k. A.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

k. A.



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.2			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Christine Landfried			Veranstaltungsnr.:	22-132.21
E-Mail:	landfried(at)sozialwiss.uni-hamburg.de				
Titel:	Seminar A: Einwanderungspolitik im internationalen Vergleich				
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 139/141
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40			
	Verwendbarkeit:	VMI.2 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Haupts. (VRL) Dipl./Mag./LA			
	Sprechstunde:	siehe Website des IPW: www.wiso.uni-hamburg.de/IPW			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Die Einwanderungspolitik ist in allen westlichen Demokratien zu einer wichtigen politischen Aufgabe geworden. Auch die Europäische Union und die Vereinten Nationen entwickeln Konzepte zur Einwanderungspolitik. Es ist das Ziel des Seminars, auf der Basis eines internationalen Vergleiches der Konzepte der Einwanderungspolitik ein besseres Verständnis für die Problematik zu bekommen.

2.) Qualifikationsziele:

k. A.

3.) Vorgehensweise:

Lektüre und Diskussion der Texte

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bade, Klaus J. et al. (Hrsg.), Enzyklopädie Migration in Europa: Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn: Ferdinand Schöningh Verlag 2007 (grundlegend).

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, 7. Bericht zur Lage der Ausländer in Deutschland vom 17.12.2007.

Putnam, Robert D., E Pluribus Unum: Diversity and Community in the Twenty-first Century. In: Scandinavian Political Studies 30(2007), S.137-174.

Ramakrishnan, S.Karthick, Irene Bloemraad (Hrsg.), Civic Hopes and Political Realities. Immigrants, Community Organizations, and Political Engagement, New York: Russell Foundation 2008.

United Nations, Human Rights Council, Universal Periodic Review, National Reports 2008 und 2009. Vgl. Resolution der UN Generalversammlung 60/251 vom 15.3.2006.

Weller, Marc et al. (Hrsg.), The Protection of Minorities in the Wider Europe, New York: Palgrave Macmillan 2008.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur am 14.07.09, 10:00-12:00 Uhr, AP1 139/141

2. Prüfungsversuch: Klausur am 10.08.09, 10:00-12:00 Uhr, voraussichtlich AP1 138

Studienleistung(en): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Texte



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.2			Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Melanie Carina Schmoll			Veranstaltungsnr.:	22-132.22	
E-Mail:	melanie.schmoll(at)uni-hamburg.de					
Titel:	Seminar B: Außenpolitisches Handeln der Europäischen Union					
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit:	10:00-12:00 c.t.	Raum:	AP1 245
	Erste Sitzung:	09.04.09	LP:	6	SWS:	2
	max. Teilnehmer:	40				
	Verwendbarkeit:	VMI.2 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Haupts. (VRL/IB) Dipl./Mag./LA				
	Sprechstunde:	wird noch bekannt gegeben				
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.					

1.) Inhalte:

Das außenpolitische Handeln der EU steht im Mittelpunkt des Seminars. Die Kernfragen des Seminars zielen auf das Selbstverständnis der EU als außenpolitischer Akteur ab. Kann die EU als Militärmacht oder als Zivilmacht verstanden werden? Regieren innerhalb des Systems der EU bietet sich auf dieser besonderen Ebene als Untersuchungsfeld an, um Probleme zu analysieren, die aus einer noch nicht vollständig integrierten europäischen Politik in einem traditionellen Kernbereich nationalstaatlicher Souveränität resultieren. Das Seminar wird unterschiedliche sicherheitspolitische Themenkomplexe theoretisch und empirisch aufarbeiten. Theoretisch werden Konzepte der zivilen Konfliktbearbeitung und sicherheitspolitische Konzepte (z.B. Security Governance) Anwendung finden. Daneben wird der Schwerpunkt auf der Empirie liegen. Zu nennen sind hier: unterschiedliche EU-Beobachtungs- und Polizeimissionen. Zentrale Fragestellungen des Seminars sind: Wie kann die EU als sicherheitspolitischer Akteur analytisch erfasst werden? Welche theoretischen Konzeptionen sind hilfreich?

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig und methodisch reflektiert, also vertieft aus politikwissenschaftlicher Perspektive (wesentliche Theorien, Methoden, Typologien, Autoren) mit der Frage nach der EU als sicherheitspolitischem Akteur aus dem Blickwinkel konkurrierender theoretischer Ansätze (zentrale Kategorien, Akteure, Strukturen) auseinandersetzen zu können.

3.) Vorgehensweise:

Ausgehend von der Beschäftigung mit den konkurrierenden theoretischen Ansätzen, sowie deren Akteuren und Prozessen steht die Beschäftigung mit der EU und ihren Missionen im Mittelpunkt des Seminars. Die sicherheitspolitisch relevanten Themen werden theoretisch analysiert. Durch die Kombination von Referaten, Präsentationen, Seminardiskussionen und Dozentinnenvortrag kann das breite Themengebiet möglichst umfassend erarbeitet werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Gute bis sehr gute Deutsch - und Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zur EU. Zur Einführung und Vorbereitung empfiehlt sich folgende Lektüre, die ab dem 01. April 2009 im Semesterapparat in der STABI bereitstehen sollte:

Ehrhart, Hans – Georg (Hrsg.) (2004) : Die Sicherheitspolitik der EU im Werden, Bedrohungen, Aktivitäten, Fähigkeiten, Baden – Baden.

Ders. (2002): Die europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik : Positionen, Perzeptionen, Probleme, Perspektiven, Baden – Baden.

Algieri, Franco (2002): Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik, in: Weidenfeld, Werner (Hrsg.): Europa-Handbuch, S. 585 – 603.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Impulsreferat (inkl. Handout) mit Hausarbeit (max.12 Seiten), Abgabefrist der Hausarbeit max. 4 Wochen nach Termin des Referates
Hausarbeit bitte elektronisch UND als Ausdruck einreichen.
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-18 Seiten), Abgabefrist: 30.09.09
Hausarbeit bitte elektronisch UND als Ausdruck einreichen.
- Studienleistung(en): Regelmäßige und aktive Teilnahme



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.2		Veranstaltungsart:	Seminar		
Dozent/-in:	Dr. Frank Janning		Veranstaltungsnr.:	22-132.23		
E-Mail:	frank.janning(at)uni-konstanz.de					
Titel:	Seminar C: Familienpolitik in Deutschland und im internationalen Vergleich					
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	14:00-16:00 c.t.	Raum:	VMP5 2163/2168
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	6	SWS:	2
	max. Teilnehmer:	40				
	Verwendbarkeit:	VMI.2 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Haupts. (RL/VRL) Dipl./Mag./LA				
	Sprechstunde:	siehe Website des IPW: www.wiso.uni-hamburg.de/IPW				
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.					

1.) Inhalte:

Die Familienpolitik gerät zunehmend zum Gegenstand politischer Auseinandersetzungen, lassen sich doch hier Veränderungen einleiten oder Blockaden auflösen, die sich auf andere Politikfelder wie die Arbeitsmarkt- oder Sozialpolitik auswirken. Insofern stellen die Gegenstandsbereiche der Familienpolitik schon lange keine „weiche“ oder „nachgeordnete“ Politikmaterie dar, sondern sind mit grundlegenden Problemen der geschlechtsspezifischen Segmentierung des Arbeitsmarktes und der Reproduktion von sozialer Ungleichheit verbunden. Das Seminar versucht anhand der Analyse von politikfeldtypischen Themen wie Gewährung von Kindergeld, steuerliche Anrechnung von Kinderfreibeträgen, rentenbezogene Anrechnung von Kindererziehungszeiten, staatliche Finanzierung von Kindergärten und Kindertagesstätten sowie der geschlechtsneutralen Regelung von Erziehungsurlauben einen Vergleich der unterschiedlichen Ausrichtung von Familienpolitiken vorzunehmen. Gegenstand des Vergleiches sind entwickelte Industrieländer, die höchst unterschiedliche Wege zur Förderung der Familie als Institution und zur Erhöhung der Frauenerwerbsquote beschritten haben (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Schweden, USA).

2.) Qualifikationsziele:

Auseinandersetzung mit Grundproblemen und Entwicklungstendenzen der Familienpolitik in Deutschland und anderen Industrieländern. Diskussion von Politikmodellen und Pfadabhängigkeiten in einem Politikfeld, das noch stark von nationalstaatlichen Steuerungsleistungen geprägt wird. Betrachtung der Familienpolitik aus einer ländervergleichenden Perspektive.

3.) Vorgehensweise:

Intensive Lektüre und Diskussion der Seminarliteratur (die Seminarliteratur wird zu Semesterbeginn auf Stine eingestellt), eingehende Betrachtung von Fallstudien über einzelne Themenfelder (issue areas) und Gegenstandsbereiche im Rahmen von Referaten.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bouß, Indra, 2006: Familien und Familienpolitik in Deutschland, Gesellschaftliche und sozialpolitische Einflussnahme auf die Familiengründung, Saarbrücken: vdm.
 Ferrarini, Tommy, 2006: Families, States and Labour Markets: Institutions, Causes and Consequences of Family-Policy in Post-War Welfare States, Cheltenham: Edward Elgar.
 Gerlach, Irene, 2004: Familienpolitik, Wiesbaden: VS.
 Merkle, Tanja/Wippermann, Carsten, 2008: Eltern unter Druck. Selbstverständnisse, Befindlichkeiten und Bedürfnisse von Eltern in verschiedenen Lebenswelten, Stuttgart: Lucius & Lucius.
 Morgan, Patricia, 2007: The War Between the State and the Family. How Government Divides and Impoverishes, London: IEA.
 Stern, Nadine, 2007: Familienpolitische Konzepte im Ländervergleich. Sprungbrett oder Stolperstein für erwerbstätige Mütter, Marburg: Tectum.
 Träger, Jutta, 2009: Familie im Umbruch. Quantitative und qualitative Befunde zur Wahl von Familienmodellen, Wiesbaden: VS.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 30.09.09
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.11.09
- Studienleistung(en): regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat (als Voraussetzung für die Hausarbeit)



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.3			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Petra Beckmann- Schulz			Veranstaltungsnr.:	22-133.21
E-Mail:	pbs(at)schulbuch-redaktion.de				
Titel:	Seminar A: Deutscher Bundestag und US Kongress im Vergleich				
Termine und Infos:	Tag:	Mittwoch	Zeit:	08:00-10:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung:	08.04.09	LP:	6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40			
	Verwendbarkeit:	VMI.3 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Haupts. (VRL/RL) Dipl./Mag./LA			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung und nach dem Seminar			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Kongress und Bundestag spiegeln in vielfacher Weise die Unterschiede zwischen den USA und Deutschland wider. Ausgehend von den historischen Entstehungszusammenhängen werden ausgewählte Aspekte behandelt, die auf das institutionelle Arrangement und die Systembezüge abheben, die ferner die Einbettung beider Institutionen in die politische Kultur der Länder aufzeigen und schließlich aktuelle Entwicklungen verdeutlichen. Auch das Politikerbild in beiden Staaten sowie typische Verhaltensmuster von Wählerinnen und Wählern können behandelt werden.

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden werden mit den Grundlagen des Regierungssystems der USA und Deutschland vertraut gemacht, verstehen die Unterschiede zwischen präsidentiellem und parlamentarischem Regierungssystem und die Anlage der Gewalten in den Regierungssystemen. Sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Parlamente in diesem Kontext erkennen und erklären.

3.) Vorgehensweise:

Jedes Unterthema soll durch individuelle, vorbereitende Textarbeit und einem Referat eines/einer Studierenden sowie durch anschließende Seminardiskussion und Dozentengespräch erarbeitet werden. Zunächst werden Aspekte der historischen Genese beider Parlamente behandelt, um dann einzelne Aspekte, überwiegend komparativ, zu diskutieren. Die Dozentin bemüht sich um einen Abschlusstermin mit einem US-Wissenschaftler oder MdB.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Einschlägige Passagen in

Lösche/von Löffelholz (Hg.): Länderbericht USA. Geschichte – Politik - Geographie - Wirtschaft - Gesellschaft - Kultur, 4. akt., neu bearb. Aufl., Bonn 2004 sowie Jäger/Haas/Welz (Hg.): Regierungssystem der USA. Lehr- und Handbuch, 3. überarb. u. akt. Aufl., München/Wien 2009.

Michael F. Feldkamp: Der Deutsche Bundestag - 100 Fragen und Antworten, Baden-Baden 2009 und Kürschners Volkshandbuch Deutscher Bundestag. NDV Neue Darmstädter Verlagsanstalt, Rheinbreitbach 2008 (erscheint etwa jährlich in überarbeiteten Neuauflagen, wird i. R. der Öffentlichkeitsarbeit des BT kostenlos abgegeben) sowie Susanne Linn/Hermann J. Schreiner: So arbeitet der Deutsche Bundestag. Organisation und Arbeitsweise, die Gesetzgebung des Bundes (16. Wahlperiode). 21. Auflage. Rheinbreitbach 2008

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur (90 Min.) am 15.07.09 (08:00-10:00 Uhr), AP1 138 oder Hausarbeit (15-18 Seiten) bis zum 15.09.09, Abgabe im Sekretariat Vergleichende Regierungslehre (S. Mestern, AP1 255)
 2. Prüfungsversuch: Klausur am 16.09.09 (08:00-10:00 Uhr), Raum steht noch nicht fest Hausarbeit bis zum 15.11.08, Abgabe im Sekretariat Vergleichende Regierungslehre (S. Mestern, AP1 255)
- Studienleistung(en): Referate



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul I.3		Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Patrick Horst		Veranstaltungsnr.:	22-133.22	
E-Mail:	dr_patrick_horst(at)t-online.de				
Titel:	Seminar B: Wahlen und Wahlkämpfe in der BRD				
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40			
	Verwendbarkeit:	VMI.3 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Haupts. (RL) Dipl./Mag./LA			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Das Seminar analysiert aus Anlass des „Superwahljahres“ 2009 verschiedene Typen von Wahlen – Bundestagswahl, Landtagswahl, Europawahl, Bundespräsidentenwahl – im Hinblick auf ihre Bedeutung für das Regieren im deutschen Bundesstaat. Sowohl theoretisch als auch empirisch anhand exemplarischer Wahlkämpfe werden behandelt: Grundbegriffe empirischer Wahlforschung; Erklärungsansätze von Wahlverhalten; Akteure, Strategien, Instrumente und Wirkungen moderner Wahlkämpfe; Konsequenzen der Wahlkämpfe/Wahlen für Regierungsbildung und Parteiensystem.

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen die Methoden und theoretischen Ansätze der empirischen Wahlforschung beherrschen lernen, sie für die Analyse von Wahlen und Wahlkämpfen verschiedenster Art nutzen können sowie ein vertieftes theoretisches Verständnis für die Funktion von Wahlen und Wahlkämpfen im bundesdeutschen Föderalismus gewinnen. Ein Nebeneffekt des Seminars soll die Vertiefung zeitgeschichtlicher Kenntnisse über die Bundesrepublik Deutschland sein.

3.) Vorgehensweise:

Das Seminar will den Studierenden Raum für eigene Forschungs- und Projektarbeit geben und wird deshalb mit wechselnden Methoden arbeiten: Dozentenvortrag zur Vermittlung von Grundbegriffen und Theorien, 30-minütige Referate, Präsentationen von Projektarbeiten, Kurzreferate.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Grundlegend die Kapitel 1, 6-11 und 15-17 in: Falter, Jürgen W. / Schoen, Harald (Hrsg.), 2005: Handbuch Wahlforschung, Wiesbaden.

Vertiefend nach eigenem Interesse ausgewählte Aufsätze z.B. aus folgenden Sammelbänden:

Brettschneider, Frank / Niedermayer, Oskar / Weißels, Bernhard (Hrsg.), 2007: Die Bundestagswahl 2005. Analysen des Wahlkampfes und der Wahlergebnisse, Wiesbaden.

Holtz-Bacha, Christina (Hrsg.), 2006: Die Massenmedien im Wahlkampf. Die Bundestagswahl 2005, Wiesbaden.

Für die Bundestagswahlen 1980 bis 1998 gibt es die von Max Kaase und Hans-Dieter Klingemann herausgegebenen „Blauen Bände“ unter dem Titel: „Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl ...“ Seit der Bundestagswahl 2002 haben die Herausgeberschaft übernommen: Jürgen W. Falter, Oscar W. Gabriel und Bernhard Weißels (Band für 2005 liegt noch nicht vor).

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Prüfungsleistung für B.A.-Studierende alternativ: 30-minütiges Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, 15- bis 20-minütige Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit von 15-18 Seiten.

1. Prüfungsversuch: Abgabe der Hausarbeit bis zum 31.07.09, 12:00 Uhr, AP1 202

2. Prüfungsversuch: Abgabe der Hausarbeit bis zum 15.09.09, 12:00 Uhr, AP1 202

Studienleistung(en): regelmäßige und aktive Mitarbeit, Kurzreferate bei Hausarbeit

Scheinanforderung für Dipl., Mag.- u. Staatsexamensstudierende: Referat (30 Min.) und Hausarbeit.



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.1		Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Angela Oels		Veranstaltungsnr.:	22-134.21	
E-Mail:	mail(at)angelaoels.de				
Titel:	Seminar A: Neo-Gramscianism and Post-Structuralism in International Relations (englischsprachig)				
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40			
	Verwendbarkeit:	VMII.1 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA			
	Sprechstunde:	Montags, 17.00-18.30 Uhr, Raum 208			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.				

1.) Inhalte:

This course introduces ‚new‘ theories of International Relations, namely poststructuralist and neo-Marxist theories which have challenged the dominant schools of (Neo)Realism and (Neo)Liberalism.

The first part of the course looks at Neo-Gramscian approaches to International Relations. Robert Cox redefines hegemony in a Gramscian sense as also entailing economic and cultural factors, not only political ones. In this view, international institutions are not only the result of governmental cooperation, but also the expression of world hegemony. Via a series of strategies, they fulfil the function of governing by consent: embodying rules, legitimating dominant norms, co-opting elites and absorbing counter-hegemonic ideas. However, according to Stephen Gill, the prevalent mode of governing at the international level must be seen as coercive and hierarchical, based on juridical force and not on hegemony. Gill has introduced the notion of ‚new constitutionalism‘ to describe the set of institutional arrangements which force governments on a neoliberal course and prevent them in the long run from undoing commitments to capital owners. According to Gill, the underlying neoliberal norms and values have failed to become hegemonic yet. Gill therefore calls the present situation a state of supremacy rather than hegemony. The course reading will introduce the theories of both Cox and Gill and present case studies where these theories have been applied.

The second part of the course introduces poststructuralist ‚discourse studies‘ as a growing field in the discipline of International Relations. Policy problems like global warming are not taken as given but as socially constructed in one way rather than another. Discourse scholars assess the productivity of dominant discourses in forging subjects, objects and practices while discrediting, alternative modes of being. The study of alternative discourses in contemporary settings or in historical analyses (genealogies) highlights the contingency of dominant constructions of reality. Discourse analysts study how dominant discourses secure their reproduction and stabilize their hegemony. They also look for the many failures and resistances inherent in this process. The course reading will provide an overview of recent developments in the field of environmental discourse studies in International Relations and introduce seminal studies in the field.

The course will compare and evaluate the contribution of ‚discourse studies‘ and neo-Gramscian approaches for the study of International Relations. Remaining theoretical challenges and empirical weaknesses in both schools will be highlighted.

2.) Qualifikationsziele:

This course seeks to convey the following qualifications:

- ability to theorise processes of globalization from the perspective of Neo-Gramscian theories of International Relations
- ability to explain the changing form and function of the nation state in relation to economic processes of neoliberal globalisation
- ability to conduct a Neo-Gramscian policy analysis in the field of International Relations
- ability to recognise dominant and marginalised (policy-relevant) discourses in processes of local and global environmental governance
- in-depth knowledge of environmental discourse analysis in theory and practice
- ability to conduct a poststructuralist discourse analysis in a policy field
- overview of the strengths and weaknesses of the various theoretical perspectives introduced in this class



3.) Vorgehensweise:

This course is taught in English. All coursework is to be completed in English. Each week's session is based on a selected text in the course reader, that all students are required to read in advance of the session. The sessions will start with a presentation and comments by a discussant. This is followed by small group work and plenary discussion.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Good knowledge of the English language in oral and written form is a prerequisite for participation in this course.

The course reader can be purchased at the copyshop 'Copy Campus', Rentzelstr. 12, 20146 Hamburg from 30th March 2009. Recommended reading (from the course reader):

Cox, Robert, 1999. Civil Society at the Turn of the Millennium. Prospects for an Alternative World Order. In *Review of International Studies* 25: 3-28.

Gill, Stephen, 1995. Globalisation, Market Civilization and Disciplinary Neoliberalism. In *Millenium* 24(3): 399-423.

Gottweis, Herbert, 2003. Theoretical strategies of poststructuralist policy analysis: towards an analytics of government, in: Hajer, Maarten/ Wagenaar, Hendrik (eds) *Deliberative Policy Analysis*, Cambridge: CUP, 247-269.

Milliken, Jennifer, 1999. The Study of Discourse in International Relations: A Critique of Research and Methods, in: *European Journal of International Relations* 5 (2):225-254.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

The required coursework for all students includes an oral presentation (Referat) of 20-25 minutes (supported by a powerpoint presentation). A first draft of the presentation has to be ready one week before the presentation, so that it can be discussed with Dr. Oels in the compulsory preparation meeting. The final draft of the presentation is to be submitted on the Friday before the oral presentation in class via e-mail. The oral presentation will summarise the main points of the course reading for the relevant day. Each student has to act as discussant for one session where he/she is not making the oral presentation.

1. Prüfungsversuch: Referat (20-25 Min.) mit Powerpointpräsentation zu einer vereinbarten Sitzung. Die Endfassung der Präsentation muss als pdf- oder ppt-Dokument an mail@angelaoels.de geschickt werden und zeitgleich als Papierfassung in den Institutsbriefkasten eingeworfen werden. In begründeten Einzelfällen kann ein Referat von nur 15-20 Minuten Dauer gehalten werden und mit einer 8-seitigen Hausarbeit kombiniert werden. In diesem Fall ist die Hausarbeit bis zum 15.08.09 in den Institutsbriefkasten einzureichen und per e-mail als word- oder rtf-Dokument an mail@angelaoels.de zu schicken.
 2. Prüfungsversuch: Schriftliche Ausarbeitung (8 Seiten falls ein Referat gehalten wurde, sonst 15 Seiten), Abgabe bis zum 15.10.09 in den Institutsbriefkasten sowie per e-mail als word- oder rtf-Dokument an mail@angelaoels.de.
- Studienleistung(en): Vorbesprechung am Montag von 17.30-18.00 Uhr eine Woche vor dem Referat; Kurzer Kommentar (Discussant) zu einer Sitzung nach Vereinbarung



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.1			Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Prof. Antje Wiener, PhD			Veranstaltungsnr.:	22-134.22	
E-Mail:	antje.wiener(at)wiso.uni-hamburg.de					
Titel:	Seminar B: Norms in International Relations (englischsprachig)					
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	16:00-18:00 c.t.	Raum: wird vor Vorlesungsbeginn in STiNE bekannt gegeben	
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	6	SWS:	2
	max. Teilnehmer:	40				
	Verwendbarkeit:	VMII.1 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA				
	Sprechstunde:	siehe Website des IPW: www.wiso.uni-hamburg.de/IPW				
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.					

Frau Wiener tritt Ihre Professur zum 1. April 2009 an der Universität Hamburg an.

Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass keine Kommentierung für diese Lehrveranstaltung vorliegt.

1.) Inhalte:

k. A.

2.) Qualifikationsziele:

k. A.

3.) Vorgehensweise:

k. A.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

k. A.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

k. A.



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.2			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Melanie Carina Schmoll			Veranstaltungsnr.:	22-135.21
E-Mail:	melanie.schmoll(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Seminar A: „Friedensstörungen“ im Nahen und Mittleren Osten				
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit:	12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung:	09.04.09	LP:	6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40			
	Verwendbarkeit:	VMII.2 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA			
	Sprechstunde:	wird noch bekannt gegeben			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Die Untersuchung des Fallbeispiels Naher und Mittlerer Osten als konflikträchtige Region, steht im Mittelpunkt des Seminars. Diese Region, die scheinbar nicht zur Ruhe kommt, bietet sich als Beispiel für die Untersuchung von ‚Friedensstörungen‘ in den Internationalen Beziehungen an. Das Seminar wird ‚Friedensstörungen‘ in der Konfliktgemengelage ausmachen und theoriegeleitet analysieren. Theoretischer Schwerpunkt ist: ‚Frieden‘ in den Theorien in der IB. Empirisch sind hier die Themenfelder Wasser, Land, Religion zu nennen. Neben Friedensstörungen sollen auch Friedensursachen erfasst werden: externe Akteure, Änderungen im IS usw. Zentrale Fragestellungen des Seminars sind: Wie kann ‚Frieden‘ analytisch erfasst werden? Welche theoretischen Konzeptionen sind hilfreich? Was sind diesbezüglich die Besonderheiten im Nahen und Mittleren Osten?

2.) Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig und methodisch reflektiert, also vertieft aus politikwissenschaftlicher Perspektive (wesentliche Theorien, Methoden, Typologien, Autoren) mit der Frage nach ‚Frieden‘ aus dem Blickwinkel konkurrierender theoretischer Ansätze (zentrale Kategorien, Akteure, Strukturen) im Nahen und Mittleren Osten auseinandersetzen zu können.

3.) Vorgehensweise:

Ausgehend von der Beschäftigung mit den konkurrierenden theoretischen Ansätzen der Internationalen Beziehungen sowie deren Akteuren und Prozessen steht die Beschäftigung mit der Region des Nahen und Mittleren Ostens im Mittelpunkt des Seminars. Die Fallbeispiele aus der Region werden anhand friedentheoretischer Modelle analysiert. Durch die Kombination von Referaten, Präsentationen, Seminardiskussionen und Dozentinnenvortrag kann das breite Themengebiet möglichst umfassend erarbeitet werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Gute bis sehr gute Deutsch - und Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zu den Theorien der Internationalen Beziehungen. Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre folgender Texte, die im Handapparat in der STAB1 ab dem 01. April 2009 bereitstehen werden:
Schreiber, Friedrich/ Wolfssohn, Michael (1997): Geschichte und Struktur des Konfliktes, Opladen.
Calließ, Jörg/ Weller, Christoph (Hrsg.) (2004): Friedenstheorie: Fragen – Ansätze – Möglichkeiten, Loccum.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Impulsreferat (inkl. Handout) mit Hausarbeit (max.12 Seiten), Abgabefrist der Hausarbeit max. 4 Wochen nach Termin des Referates
Hausarbeit bitte elektronisch UND als Ausdruck einreichen.
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-18 Seiten), Abgabefrist: 30.09.09
Hausarbeit bitte elektronisch UND als Ausdruck einreichen.
- Studienleistung(en): Regelmäßige und aktive Teilnahme



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.2		Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Jörg Meyer		Veranstaltungsnr.:	22-135.22	
E-Mail:	joerg.meyer(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Seminar B: Deutschlands Rolle in der internationalen Krisenprävention und Konfliktbearbeitung				
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 104
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40			
	Verwendbarkeit:	VMII.2 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Haupts. (IB/RL) in Dipl./Mag./LA			
	Sprechstunde:	Mittwoch, 13:00-14:00, AP1 413			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Die deutsche Politik definiert ihre gegenwärtige internationale Rolle nicht zuletzt dadurch, einen Beitrag zur Verhinderung und Transformation von Kriegen und gewaltsamen Konflikten zu leisten. Im Seminar wird gefragt, wie friedenspolitische Herausforderungen von der deutschen Politik dargestellt/wahrgenommen werden und welche Handlungsimplicationen damit verbunden sind. Im Anschluss werden konkrete Strategien in diesem Feld behandelt, wie etwa:

- Einsatz entwicklungspolitischer Instrumente für friedenspolitische Ziele
- internationale Polizeieinsätze
- zivil-militärische Zusammenarbeit

2.) Qualifikationsziele:

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse von aktuellen wissenschaftlichen und politischen Konzepten der internationalen Konfliktbearbeitung. Davon ausgehend wird die Fähigkeit entwickelt, aktuelle Wahrnehmungs- und Handlungsmuster eigenständig zu analysieren und z. B. im Hinblick auf mögliche unbeabsichtigte Konsequenzen zu problematisieren.

3.) Vorgehensweise:

Mit Rückgriff auf diskurstheoretische und begriffsanalytische Ansätze wird zunächst das Vokabular untersucht, in dem die deutsche Politik friedenspolitische Herausforderungen problematisiert und Lösungswege formuliert. Im Anschluss daran werden beispielhaft konkrete Maßnahmen und Projekte der deutschen Politik im Feld der internationalen Krisenprävention und Konfliktbearbeitung analysiert.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Christoph Weller (Hg.): Zivile Konfliktbearbeitung. Aktuelle Forschungsergebnisse, INEF-Report 85/2007.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Schriftliche Aufgaben während der Vorlesungszeit oder Hausarbeit bis zum 30.09.09
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit bis zum 15.11.09
- Studienleistung(en): Kurzreferat



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.3			Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Prof. Dr. Joachim Betz			Veranstaltungsnr.:	22-136.21	
E-Mail:	betz(at)duei.de					
Titel:	Seminar A: Demokratie und Entwicklung					
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	16:00-18:00 c.t.	Raum:	VMP5 0077
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	6	SWS:	2
	max. Teilnehmer:	40				
	Verwendbarkeit:	VMII.3 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA				
	Sprechstunde:	vor und nach der Veranstaltung sowie nach Vereinbarung				
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.					

1.) Inhalte:

Es soll in diesem Seminar erörtert werden, inwieweit der Übergang zur Demokratie oder das demokratische System selbst tatsächlich (und in welchem Ausmaß) auch Sekundärfortschritte in Bezug auf wirtschaftliches Wachstum hat, die Überwindung wirtschaftlicher Krisen, relativ gleichmäßige Verteilung von Einkommen und Vermögen, sozialen Fortschritt (Bildungs- und Gesundheitsausgaben, soziale Sicherung), gesellschaftlichen Frieden und die Bekämpfung der Korruption. Dies alles im Vergleich zu autoritären oder hybriden Regimen. Es wird auch untersucht, welche politischen Teilregime (parlamentarische versus präsidentielle, föderale bzw. Einheitsstaaten usw.) in Bezug auf die Erreichung der Sekundärziele positive bzw. negative Wirkung haben.

2.) Qualifikationsziele:

Kenntnisse der wesentlichen theoretischen und methodischen Debatten zum Zusammenhang von Demokratie und den genannten Sekundärfortschritten in Bezug auf die wesentlichen und der wenigen Studien zum gleichen Verhältnis in Bezug auf die Entwicklungsländer. Kenntnisse und kritische Prüfung der Daten- und Indikatorenansammlungen, mit denen einschlägige Studien arbeiten und Versuche, diese selbst zu nutzen. Kenntnisnahme von Fallbeispielen aus Industrie- und Entwicklungsländern.

3.) Vorgehensweise:

Diskussion der zu erwartenden Zusammenhänge zwischen Demokratie und gesellschaftlichem Fortschritt. Lektüre einführender Texte zu diesem Zusammenhang und wie er sich möglicherweise in der wirtschaftlichen Globalisierung verändert hat.

Analyse einzelner Problemfelder (wirtschaftliches Wachstum, Sozialleistungen, Frieden etc.).

Analyse einzelner Länderfälle bzw. einzelner Modelle von Sozialstaaten, Produktionsregimen und von Modellen der Konfliktregelung und ihrer Anpassungsfähigkeit.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Duane Swank; 2002: Global Capital, Political Institutions, and Policy Change in Developed Welfare States, Cambridge University Press, Cambridge

Vivien A. Schmidt; 2002: The Futures of European Capitalism, Oxford University Press, Oxford

Nita Rudra; 2009: Globalization and the Race to the Bottom in Developing Countries, Cambridge University Press, Cambridge

Manfred G. Schmidt; 2008: Demokratietheorien, VS-Verlag, Wiesbaden

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat mit Hausarbeit (Abgabe der Hausarbeit bis zum 31.08.09 (10:00 Uhr), Rothenbaumchaussee 32, Raum 17

2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit bis zum 30.09.09 (10:00 Uhr), Rothenbaumchaussee 32, Raum 17



Modul:	B.A. Vertiefungsmodul II.3		Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Jörg Meyer		Veranstaltungsnr.:	22-136.22
E-Mail:	joerg.meyer(at)uni-hamburg.de			
Titel:	Seminar B: Zur internationalen Institutionalisierung von Menschenrechten			
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	14:00-16:00 c.t.
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	6
	max. Teilnehmer:	40		
	Verwendbarkeit:	VMII.3 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde:	Mittwoch, 13:00-14:00, AP1 413		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.			

1.) Inhalte:

Im Seminar werden aktuelle internationale Menschenrechtsabkommen und Praktiken der Förderung, Überwachung und Durchsetzung von Menschenrechtsstandards behandelt. Dabei geht es sowohl um die Bearbeitung allgemeiner Fragen wie der Effektivität und möglichen Konflikthaltigkeit internationaler Regelungen als auch um die Analyse spezifischer Institutionen wie beispielsweise den Internationalen Strafgerichtshof.

2.) Qualifikationsziele:

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse über die Wirkungsweise internationaler Institutionen und ihr Zusammenspiel mit staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren. Geübt werden die Fähigkeit zur eigenständigen Untersuchung und Problematisierung von internationalen Regelungen und Praktiken sowie zur Reflektion und Evaluation politischer Konzepte und Strategien im Bereich der Menschenrechte.

3.) Vorgehensweise:

Im Seminar werden zunächst theoretische Ansätze zum Verständnis von und zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit internationalen Institutionen vorgestellt. Im Anschluss werden dann konkrete Regeln und Praktiken im Feld der Menschenrechte untersucht und auf mögliche Defizite, Probleme und Ambivalenzen hin diskutiert.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Chris Brown: Human Rights, in: John Baylis et al. (Hg.): The Globalization of World Politics, Oxford 2005, 689-705.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Schriftliche Aufgaben (während der Vorlesungszeit) oder Hausarbeit bis zum 30.09.09
 2. Prüfungsversuch: (überarbeitete) Hausarbeit bis zum 15.11.09
- Studienleistung(en): Kurzreferate



Modul:	M.A. Hauptmodul I.1	Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Jonathan P. Aus	Veranstaltungsnr.:	22-221.21	
E-Mail:	jonathan.aus(at)uni-hamburg.de			
Titel:	Seminar A: Theories of European Integration (englischsprachig)			
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: wird vor Vorlesungsbeginn in STiNE bekannt gegeben
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40		
	Verwendbarkeit:	HMI.1 (M.A.), Haupts.(VRL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde:	Dienstag, 16:30-18:30, AP1 252 und nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.			

1.) Inhalte / Contents:

Why did the EU Member States delegate substantial decision-making powers to Community institutions in some policy areas but not in others? What is the relative importance of the logic of consequentiality and the logic of appropriateness in decision-making processes above the nation-state level? To what extent do national and European civil servants “go native” in Brussels? How can we make sense of the relative robustness of domestic political institutions in spite of strong adaptational pressures emanating from the EU? What can we learn from the popular rejection of the Constitutional Treaty in the Netherlands and France and the Irish “No” to the Treaty of Lisbon? And above all, to what extent can contemporary theories of European integration help us to understand or explain the dynamics of institutional change and continuity in Europe?

2.) Qualifikationsziele / Objectives:

This course is aimed at advanced graduate students who are already familiar with the basic features of the political system of the European Union. The course is supposed to equip students with an integration-theoretic “toolbox” which may enable them to carry out theoretically oriented, empirically informed studies seeking to analyze or explain processes of regional political integration.

3.) Vorgehensweise / Procedure:

Students are required to make short presentations and/or to engage in teamwork. These presentations and/or collaborative efforts should relate *inter alia* to the specific assumptions and hypotheses of Rationalist, Institutionalist and Social Constructivist perspectives, as well as to theories of democracy and to normative criteria for assessing the democratic legitimacy of the European Union. A reader with the basic readings for each week will be provided. For further details, please see the student information system STiNE.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten / Recommended Preparatory Reading:

Schimmelfennig, Frank / Berthold Rittberger (2006): “Theories of European Integration: Assumptions and Hypotheses,” in: Richardson, Jeremy (ed.), *European Union: Power and Policy-making*, third edition, Abingdon and New York: Routledge, pp. 73-95.

Wiener, Antje / Thomas Diez (eds.) (2009): *European Integration Theory*, Oxford University Press, second edition.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en) / Student Assignments and Assessment:

1. Prüfungsversuch: Term paper (“Hausarbeit”), 18-20 pages, deadline: 30 September 2009, to be submitted as an email-attachment in PDF-format to:
jonathan.aus(at)uni-hamburg.de
 2. Prüfungsversuch: Revised term paper, deadline: 30 November 2009
- Studienleistung(en): Short presentations (“Kurzreferate”), approximately 10-15 minutes per person, and/or teamwork



Modul:	M.A. Hauptmodul I.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Katrin Toens	Veranstaltungsnr.:	22-221.22
E-Mail:	katrin.toens(at)uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Die außenwirtschaftspolitische Dimension europäischer Integration		
Termine und Infos:	Tag: Freitag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 17.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMI.1 (M.A.), Hauptseminar (VRL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Donnerstag, 16:00-17:30, AP1 242		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Wenn von der außenpolitischen Dimension europäischer Integration die Rede ist, stehen meist sicherheits- und verteidigungspolitische Aspekte im Vordergrund. Als Weltregion verfolgt die EU jedoch auch gemeinsame wirtschafts- und außenhandelspolitische Zielsetzungen, deren Bedeutung mit Blick auf die jüngsten Entwicklungen (Lissabon-Strategie, Dienstleistungsrichtlinie) sogar im Zunehmen begriffen sind. In diesem Sinne widmet sich das Seminar der außenwirtschaftspolitischen Dimension europäischer Integration. Im Zentrum steht die Diskussion die Entwicklungsgeschichte mit Blick auf die wesentlichen Akteure, Institutionen und Konflikte innerhalb dieses politikwissenschaftlich eher noch unterforschten Politikbereiches sowie seiner Implikationen für ausgewählte angrenzende und überschneidende Politikfelder (z.B. Sozial-, Bildungs-, Entwicklungs- und Migrationspolitik).

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar vermittelt vertiefende Kenntnisse in die europäische Wirtschaftsaußenpolitik sowie in unterschiedliche Ansätze der Policy-, IB- und Europaforschung.

3.) Vorgehensweise:

Wöchentliche Kurzreferate, Ko-Referate und Thesenpapiere dienen der Initiierung und Strukturierung inhaltlicher Diskussionen, die im Zentrum der wöchentlichen Sitzungen stehen. Wissenschaftliches Engagement und Zusammenarbeit sollen durch die eigenständige Literaturrecherche und Themenaufarbeitung innerhalb von Arbeitsgruppen gefördert werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Einführende Literatur (ab Ende März im HA Toens, SowiBib):

Simon Hix 2005: "Foreign Policies", in: ders. The Political System of the European Union, 2nd edition. Houndmills: Palgrave, pp. 374-405 (ab Ende März im HA Toens, Sowi-Bib.).

Sophie Monier 2007: Trading voices – the European Union in international commercial. Princeton NJ: Princeton University Press.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: wahlweise Hausarbeit oder schriftliche Ausarbeitung eines Referats, Abgabetermin: 31.07.09.

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung bis zum 30.09.09

Studienleistung(en): Referat, Ko-Referat und (in Verbindung damit) 2 Textrezensionen



Modul:	M.A. Hauptmodul I.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Jonathan P. Aus	Veranstaltungsnr.:	22-222.21
E-Mail:	jonathan.aus(at)uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: EU Justice and Home Affairs (englischsprachig)		
Termine und Infos:	Tag:	Mittwoch	Zeit: 12:00-14:00 c.t.
	Erste Sitzung:	08.04.09	LP: 6
	max. Teilnehmer:	40	SWS: 2
	Verwendbarkeit:	HMI.2 (M.A.), Haupts.(VRL) in Dipl./Mag./LA	
	Sprechstunde:	Dienstag 16:30-18:30, AP1 252 und nach Vereinbarung	
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte / Contents:

Who governs asylum and immigration, internal security, and criminal justice in contemporary Europe? And how are important decisions in this policy area actually made? This course suggests that an important set of collectively binding rules governing asylum and immigration, internal security, and criminal justice in Europe has been laid down by the European Union (EU) since the institutionalization of Justice and Home Affairs cooperation by the Treaty of Maastricht. It also shows how decisions in the field of EU Justice and Home Affairs - now covering both Title IV EC ("Pillar One") and Title VI EU ("Pillar Three") - are actually made.

2.) Qualifikationsziele / Objectives:

The main objective of this course is to introduce advanced graduate students to theoretically oriented, empirically informed studies seeking to describe, analyze or explain the dynamics of the rapidly developing policy area of EU Justice and Home Affairs. A particular emphasis will be placed on acquiring practical skills relating to the use of official documents issued by the Justice and Home Affairs Council and other EU institutions for research purposes.

3.) Vorgehensweise / Procedure:

Students are required to make short presentations and/or to engage in teamwork. These presentations and/or collaborative efforts should relate inter alia to the role of institutions in shaping the substantive profile of the emerging Area of Freedom, Security and Justice, to the democratic legitimacy of EU governance in the JHA domain, and to the JHA-related changes envisaged by the Treaty of Lisbon. A reader with the basic readings for each week will be provided. For further details, please see the student information system STiNE.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten / Recommended Preparatory Reading:

Monar, J. (2001): "The Dynamics of Justice and Home Affairs: Laboratories, Driving Factors and Costs," in: Journal of Common Market Studies, Vol. 39, No. 4, pp. 747-64.
Walker, N. (2004) (ed.): Europe's Area of Freedom, Security and Justice, Oxford University Press.
Lavenex, S. (2006): "Towards the Constitutionalization of Aliens' Rights in the European Union?" in: Journal of European Public Policy, Vol. 13, No. 8, pp. 1284-1301.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en) / Student Assignments and Assessment:

1. Prüfungsversuch: Term paper ("Hausarbeit"), 18-20 pages, deadline: 30 September 2009, to be submitted as an email-attachment in PDF-format to:
jonathan.aus(at)uni-hamburg.de
 2. Prüfungsversuch: Revised term paper, deadline: 30 November 2009
- Studienleistung(en): Short presentations ("Kurzreferate"), approximately 10-15 minutes per person, and/or teamwork



Modul:	M.A. Hauptmodul I.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Katrin Toens	Veranstaltungsnr.:	22-222.22
E-Mail:	katrin.toens(at)uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Internationalisierung der Bildungspolitik		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 09.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMI.2 (M.A.), Hauptseminar (RL/VRL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Donnerstag, 16:00-17:30, AP1 242		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Politikwissenschaft hat Bildung und Bildungspolitik lange Zeit vernachlässigt. Seit Anfang bzw. Mitte der 1990er Jahre haben sich die institutionellen Rahmenbedingungen nationaler Bildungspolitik jedoch grundlegend verändert. PISA-Studie und Bologna-Prozess bilden Beispiele dafür, dass die Organisation aller Bildungsbereiche zunehmend unter internationalem Wettbewerbsdruck steht. Mit der Internationalisierung der Bildungspolitik, die eine Art Anpassungsstrategie an die veränderten Rahmenbedingungen und Herausforderungen darstellt, ist die Bildungspolitik wieder zum beliebten Forschungsthema avanciert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar neueren Analysen der bildungspolitischen Wandels der letzten zwei Dekaden aus den Perspektiven von politikwissenschaftlicher Globalisierungs- und Europaforschung sowie der international vergleichenden Policy-Forschung. Themen, die dabei eine Rolle spielen, sind:

- Wandel von Staat und Staatlichkeit
- Länderspezifische Veränderungen in der Bildungspolitik
- Zunehmende Rolle internationaler Organisationen
- politische Akteure und Konfliktkonstellationen

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar vermittelt einen vertiefenden Einblick in die Policy-Analyse sowie in unterschiedliche Ansätze der IB- und Europaforschung.

3.) Vorgehensweise:

Wöchentliche Kurzreferate, Ko-Referate und Thesenpapiere dienen der Initiierung und Strukturierung inhaltlicher Diskussionen, die im Zentrum der wöchentlichen Sitzungen stehen. Wissenschaftliches Engagement und Zusammenarbeit sollen durch die eigenständige Literaturrecherche und Themenaufarbeitung innerhalb von Arbeitsgruppen gefördert werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Literatur zum Einlesen (steht ab dem 15. März im HA Toens, Sowi Bib):

Hahn, Karola (2004): Die Internationalisierung der deutschen Hochschulen. Kontext, Kernprozesse, Konzepte und Strategien. Wiesbaden: VS Verlag.

Martens, Kerstin; Rusconi, Alessandra; Leuze, Kathrin (2007): New Arenas of Education Governance – The Impact of International Organisations and Markets on Educational Policymaking. Houndmills, Basingstoke: Palgrave.

Jakobi, Anja P.; Martens, Kerstin; Wolf, Klaus Dieter (2009): Education in Political Science – Discovering a Neglected Field. London/New York: Routledge (ist bestellt).

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: wahlweise Hausarbeit oder schriftliche Ausarbeitung eines Referats, Abgabetermin: 31.07.09
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung bis zum 30.09.09
- Studienleistung(en): Referat, Ko-Referat und (in Verbindung damit) 2 Textrezensionen.



Modul:	M.A. Hauptmodul I.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Christine Landfried	Veranstaltungsnr.:	22-223.21
E-Mail:	landfried(at)sozialwiss.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Verfassungswandel durch Verfassungsgerichte		
Termine und Infos:	Tag: Mittwoch	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 08.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMI.3 (M.A.), Haupts.(VRL/RL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: siehe Website des IPW: www.wiso.uni-hamburg.de/IPW		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Der weitreichende Einfluss der Verfassungsgerichte auf die politische Gestaltung ist wissenschaftlich gut belegt. In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit theoretischen Ansätzen zur Verrechtlichung von Politik durch Verfassungsgerichte beschäftigen und anschließend die Verfassungsgerichtsbarkeit international vergleichend untersuchen. Dabei werden die Wahlen der Verfassungsrichter, der Aufbau der Gerichte, die Ergebnisse der Verfassungsrechtsprechung und die Wechselwirkungen zwischen Verfassungsgerichten und Parlamenten im Mittelpunkt stehen. Es ist die Fragestellung des Seminars, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, um ein hohes Maß an demokratischer Legitimität der Verfassungsgerichtsbarkeit zu erreichen.

2.) Qualifikationsziele:

k. A.

3.) Vorgehensweise:

Lektüre und Diskussion der Texte

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Böckenförde, Ernst-Wolfgang, Die Methoden der Verfassungsinterpretation – Bestandsaufnahme und Kritik. In: Neue Juristische Wochenschrift 29 (1976), S. 2089-2107.
 von Brünneck, Alexander, Verfassungsgerichtsbarkeit in den westlichen Demokratien. Ein systematischer Verfassungsvergleich, Baden-Baden: Nomos 1992.
 Landfried, Christine, The Selection Process of Constitutional Court Judges in Germany. In: Kate Malleson, Peter H. Russell (Hrsg.), Appointing Judges in an Age of Judicial Power, Toronto, Buffalo, London: University of Toronto Press 2006, S. 196 – 210.
 van Ooyen, Robert Chr., Martin H. W. Möllers (Hrsg.), Das Bundesverfassungsgericht im politischen System, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften 2006.
 Preuß, Ulrich K., Politik aus dem Geiste des Konsenses. Zur Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. In: Merkur 1987, S. 1-12.
 Shapiro, Martin M., Courts: A Comparative and Political Analysis, Chicago: University of Chicago Press 1981.
 Shapiro, Martin M., Alec Stone Sweet (Hrsg.), On Law, Politics, and Judicialization, Oxford: Oxford University Press 2002.
 Stone Sweet, Alec, Governing with Judges: Constitutional Politics in Europe, Oxford: Oxford University Press 2000.
 Tate, Neal C., Torbjörn Vallinder (Hrsg.), The Global Expansion of Judicial Power, New York, London: New York University Press 1995.
 Whittington, Keith E., Political Foundations of Judicial Supremacy, Princeton and Oxford: Princeton University Press 2007.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur am 15.07.09, 10:00-12:00, AP1 138
 2. Prüfungsversuch: Klausur am 10.08.09, 10:00-12:00, voraussichtlich AP1 138
- Studienleistung(en): - - -



Modul:	M.A. Hauptmodul I.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Katrin Toens	Veranstaltungsnr.:	22-223.22
E-Mail:	katrin.toens(at)uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Demokratie jenseits des Nationalstaats?		
Termine und Infos:	Tag: Freitag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 17.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMI.3 (M.A.), Hauptseminar (VRL/RL) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Donnerstag, 16:00-17:30, AP1 242		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Die Krise der Demokratie lässt sich unter anderem an der zunehmenden Internationalisierung der Politik festmachen. Historisch ist die Entwicklung moderner Demokratie an die institutionelle Durchsetzung nationalstaatlich gefasster politischer Systeme gebunden. Phänomene, wie die Zunahme der Internationalisierung und Europäisierung von Politik, der Ab- und Umbau des Wohlfahrtsstaates sowie die grundlegende Umgestaltung politischer Steuerung (von Government zu Governance) deuten jedoch darauf hin, dass Staaten sich gegenwärtig in einem Prozess der Selbsttransformation befinden, von der die Demokratie nicht unberührt bleibt. Das Seminar befasst sich mit den Fragen, wie sich Demokratien gegenwärtig verändern, inwieweit sich diese Veränderungen auf die Selbsttransformation des Staates zurückführen lassen, und ob Demokratie jenseits des Nationalstaates denkbar ist.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse in die normative und empirisch-analytische Demokratietheorie.

3.) Vorgehensweise:

Kurzreferate, Ko-Referate und Thesenpapiere dienen der Initiierung und Strukturierung inhaltlicher Diskussionen, die im Zentrum der wöchentlichen Sitzungen stehen. Wissenschaftliches Engagement und Zusammenarbeit sollen durch die eigenständige Literaturrecherche und Themenaufarbeitung innerhalb von Arbeitsgruppen gefördert werden.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Texte zum Einlesen (ab Mitte März im HA Toens/SowiBib):

Greven, M.Th./ Pauly, Louis, W. (ed.) (2000): Democracy beyond the State?: The European dilemma and the emerging global order. Lanham: Rowman & Littlefield.

Heinelt, H. (2008): Demokratie jenseits des Staates: Partizipatives Regieren und Governance. Baden-Baden: Nomos Verlag.

Langlois, A. (ed.) (2009) Global democracy and its difficulties. New York/London: Routledge.

Tännsjö, T. (2008) Global democracy: the case for a world government. Edinburgh: Edinburgh University Press.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: wahlweise Hausarbeit oder schriftliche Ausarbeitung eines Referats, Abgabetermin: 31.07.09
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit/Ausarbeitung bis zum 30.09.09
- Studienleistung(en): Referat, Ko-Referat und (in Verbindung damit) 2 Textrezensionen



Modul:	M.A. Hauptmodul II.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Wolfgang Hein	Veranstaltungsnr.:	22-224.21
E-Mail:	hein(at)giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: Globalisierung und Entwicklungspolitik		
Termine und Infos:	Tag: Dienstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung: 07.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMII.1 (M.A.), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Auswirkungen von Globalisierung auf einen spezifischen Aspekt von Global Governance, nämlich Entwicklungspolitik. Folgende Themen werden behandelt: (1) Phasen der Entwicklungspolitik seit 1945, (2) Charakteristika des Globalisierungsprozesses, (3) Konzepte von Global Governance, (4) Transformation von Nationalstaat und internationalen Beziehungen, (5) Bilaterale, multilaterale Entwicklungspolitik und „Global Governance von Entwicklung“, (6) Die „Paris Declaration on Aid Effectiveness“: Mehr Koordination der Geber, mehr Eigenverantwortung der Entwicklungsländer.

2.) Qualifikationsziele:

Kenntnis der Zusammenhänge zwischen Entwicklungspolitik, Globalisierung und Global Governance, Analyse der Interessen verschiedener Akteure. Fähigkeit zur effektiven Erschließung von Information, zur eigenständigen Bearbeitung und Präsentation von Problemstellungen aus diesem Themenbereich.

3.) Vorgehensweise:

Gemeinsame Diskussion von Texten zu den oben genannten Themen (in der angegebenen Reihenfolge) auf der Basis eigener Lektüre sowie von Stellungnahmen der SeminarteilnehmerInnen (vgl. Studienleistungen) zu diesen Texten.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Franz Nuscheler, Entwicklungspolitik, Bonn 2004/2005 (Text fast kostenlos bei der Bundeszentrale für politische Bildung erhältlich)

Arthur Benz et.al., Handbuch Governance, Wiesbaden 2006 (Beiträge zu Multilevel Governance, Global Governance, Nationalstaat, Wirtschaft, Wohlfahrt, Entwicklung)

Entwicklung + Zusammenarbeit, Heft 7/2006: Themenschwerpunkt: Harmonisierung der Geber

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-20 S.) bis zum 30.09.09 (per e-mail attachment),

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-20 S.) bis zum 30.11.09 (per e-mail attachment);

Studienleistung(en): zwei 5minütige Stellungnahmen zu Vorbereitungstexten in Seminarsitzungen



Modul:	M.A. Hauptmodul II.1	Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dipl.-Pol. Felix Gerdes	Veranstaltungsnr.:	22-224.22	
E-Mail:	felix.gerdes(at)uni-hamburg.de			
Titel:	Seminar B: Die soziale Basis des Staates: Afrika und Südostasien im Vergleich			
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 107
	Erste Sitzung:	09.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40		
	Verwendbarkeit:	HMII.1 (M.A.), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.			

1.) Inhalte:

Einige Länder Südostasiens haben im Vergleich zu jenen des subsaharischen Afrika bemerkenswerte Entwicklungserfolge verzeichnet. Diese Erfolge werden weithin auf eine rationalere Wirtschaftspolitik zurückgeführt. In diesem Seminar sollen Hintergründe unterschiedlicher Politiken analysiert werden. Hierzu soll die soziale Basis des Staates in beiden Regionen untersucht werden. Es wird von der Hypothese ausgegangen, dass staatliche Macht sich auf bestimmte soziale Gruppen stützt, deren Interessen und Strategien Politik und ihre Ergebnisse in hohem Maße beeinflussen.

2.) Qualifikationsziele:

Es sollen ein begriffliches Instrumentarium zur Erfassung der Beziehungen zwischen Staat und Gesellschaft in Entwicklungsregionen entwickelt und dessen Anwendung auf empirische Fälle eingeübt werden.

3.) Vorgehensweise:

In den ersten Sitzungen werden Studierende die Rolle von Discussants einnehmen und vom Dozenten ausgewählte, einführende Texte kritisch kommentieren. In späteren Sitzungen sollen Studierende Referate zu Länderfallstudien halten. Die Sitzungen sollen weitgehend von Studierenden gestaltet werden, was die Auswahl der Pflichtlektüre zur jeweiligen Sitzung beinhaltet.

Abhängig von beruflichen Verpflichtungen des Dozenten wird voraussichtlich ein Teil des Seminars als Blockseminar am Wochenende durchgeführt.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bayart, Jean-François 1993: The State in Africa: Politics of the Belly. Longman, London

Kelsall, Tim 2005: History, Identity, Collective Action: Difficulties of Accountability, in: Engel, Ulf/Olsen, Gorm Rye (eds.): The African Exception. Ashgate, Aldershot/Burlington, pp. 53-68

Khan, M./Sundaram, J.K. (eds.)2000: Rents, Rent-seeking and Economic Development: Theory and Evidence in Asia. Cambridge University Press, Cambridge

Boyd, Richard/Ngo, Tak-Wing 2006: Reconnecting the state to the dynamics of its making, in: Boyd, Richard/Ngo, Tak-Wing 2006: State Making in Asia. Routledge, New York/Abingdon

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-20 Seiten), Abgabetermin: 30.09.09, AP1 412

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-20 Seiten), Abgabetermin: 30.11.09, AP1 412

Studienleistung(en): Referat oder Einnahme einer Discussantrolle; Lektüre der Vorbereitungsliteratur zu jeder Sitzung



Modul:	M.A. Hauptmodul II.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Howard Loewen	Veranstaltungsnr.:	22-224.23
E-Mail:	loewen(at)giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar C: Die internationalen Beziehungen Südostasiens		
Termine und Infos:	Tag: Freitag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 108
	Erste Sitzung: 17.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMII.1 (M.A.), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Donnerstag, 16:00-18:00, Institut für Asienstudien		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Wissenschaft und Berichterstattung über Südostasien konzentrieren sich seit langem primär auf innenpolitische und ökonomische Entwicklungen in den Staaten der Region (Birma, Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam). Themen der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit, Hegemoniale Beziehungsmuster, Auswirkungen der Globalisierung auf die Region sowie Südostasiens Position im Internationalen System werden kaum zusammenhängend behandelt. Deshalb ist es das Ziel des Seminars, einen theoriegeleiteten und strukturierten Blick auf Akteure (Staaten, Zwischenstaatliche Institutionen, Transnationale Akteure), Strukturen (Ökonomische Interdependenzen, Hegemoniale Beziehungsmuster, Regionale Identitäten) und Prozesse (Regionalismus, Interregionalismus, Terrorismus, Demokratisierungsprozesse) der Internationalen Beziehungen Südostasiens zu werfen.

2.) Qualifikationsziele:

Analyse internationaler Phänomene in Südostasien auf der theoretischen Grundlage des Realismus, des liberalen Institutionalismus, des sozialen Konstruktivismus und der Internationalen Politischen Ökonomie

3.) Vorgehensweise:

Das Seminar baut auf einer Reihe ausgewählter Texte zu den internationalen Beziehungen Südostasiens auf, die in STINE eingestellt werden. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer Referate auf der Grundlage eines theoretisch fundierten Analysemodells halten.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Schambaugh, David/Yahuda, Michael (eds) (2008): International Relations of Asia, Lanham: Rowman&Littlefield.

Weatherbee, Donald E. (2005): International Relations in Southeast Asia, Lanham: Rowman&Littlefield.

Ikenberry, John G./Mastanduno (eds) (2003): International Relations Theory and the Asia-Pacific, New York: Columbia University Press.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur in der letzten Sitzung oder Hausarbeit bis zum 01.09.09, Abgabe: Institut für Asienstudien, Rothenbaumchaussee 32

2. Prüfungsversuch: Klausur nach Vereinbarung oder Hausarbeit bis zum 01.10.09; Abgabe: Institut für Asienstudien, Rothenbaumchaussee 32

Studienleistung(en): Referat



Modul:	M.A. Hauptmodul II.1	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Antje Wiener, PhD	Veranstaltungsnr.:	22-224.24
E-Mail:	antje.wiener(at)wiso.uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar D: Global Constitutionalism (englischsprachig)		
Termine und Infos:	Tag: Montag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 139/141
	Erste Sitzung: 06.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMII.1 (M.A.), Hauptst. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: siehe Website des IPW: www.wiso.uni-hamburg.de/IPW		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

Frau Wiener tritt Ihre Professur zum 1. April 2009 an der Universität Hamburg an.

Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass keine Kommentierung für diese Lehrveranstaltung vorliegt.

1.) Inhalte:

k. A.

2.) Qualifikationsziele:

k. A.

3.) Vorgehensweise:

k. A.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

k. A.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

k. A.



Modul:	M.A. Hauptmodul II.2	Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Stephan Hensell	Veranstaltungsnr.:	22-225.21	
E-Mail:	shensell(at)yahoo.de			
Titel:	Seminar A: Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF) – Kriege in der Weltgesellschaft			
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40		
	Verwendbarkeit:	HMII.2 (M.A.), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde:	Montag, 12:00-13:00, AP 1 411		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.			

1.) Inhalte:

Das Seminar der AKUF ist zweisemestrig angelegt und in ein konzeptionell orientiertes Sommersemester und ein praxisorientiertes Wintersemester unterteilt. Die Teilnahme im Wintersemester ist ausdrücklich erwünscht, jedoch nicht verpflichtend.

Im Sommersemester 2009 werden theoretische und empirische Fragen der neueren Kriegsforschung behandelt. Welche Trends des weltweiten Kriegsgeschehens gibt es? Warum finden Kriege statt und was passiert eigentlich genau im Krieg? Wie werden Kriege beendet? Das Seminar beschäftigt sich mit den politischen, ökonomischen und kulturellen Aspekten der Kriege. Dabei sollen sowohl ihre Ursachen als auch ihre Formen und die Möglichkeiten ihrer Beendigung diskutiert werden.

Im Wintersemester 2009/2010 stehen dagegen aktuelle Entwicklungen einzelner Kriege und bewaffneter Konflikte im Mittelpunkt. Die Studierenden sollen hierbei auf der Grundlage selbständiger empirischer Recherchen Kurzbeiträge für das AKUF-Jahrbuch „Das Kriegsgeschehen“ verfassen. Für die Studierenden besteht hier die Möglichkeit bereits im Studium eigene wissenschaftliche Texte zu verfassen und in einer renommierten Publikation zu veröffentlichen.

2.) Qualifikationsziele:

Verständnis von Ursachen und Formen zeitgenössischer Kriege; Kenntnis aktueller Theorien der Kriege sowie von Erklärungsansätzen der Friedens- und Konfliktforschung.

3.) Vorgehensweise:

Diskussion auf der Grundlage von ausgewählten Texten und Referaten

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Dietrich Jung/Klaus Schlichte/Jens Siegelberg, 2003: Kriege in der Weltgesellschaft. Strukturgeschichtliche Erklärung kriegerischer Gewalt (1945-2002), Opladen.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

- 1. Prüfungsversuch: Hausarbeit bis zum 30.09.09
- 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit bis zum 31.11.09
- Studienleistung: Kurzreferat



Modul:	M.A. Hauptmodul II.2	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Brzoska	Veranstaltungsnr.:	22-225.22
E-Mail:	brzoska(at)ifsh.de		
Titel:	Seminar B: Internationale Beiträge zur Friedenskonsolidierung in Nachkriegsgesellschaften		
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP: 6
	max. Teilnehmer:	40	SWS: 2
	Verwendbarkeit:	HMII.2 (M.A.), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA	
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung, Beim Schlump 83, Raum 3/009	
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.		

1.) Inhalte:

Internationale Akteure sind in starkem Masse in die Bemühungen um die Beendigung von innerstaatlichen Kriegen sowie Versuche der langfristigen politischen Stabilisierung, der gesellschaftliche Transformation und des wirtschaftlichen Wiederaufbau involviert. Die Spannbreite der Aktivitäten und dabei eingesetzten Instrumente ist groß, ihre Angemessenheit und Effektivität umstritten. Im Seminar sollen die Interessen unterschiedlicher externer Akteure – inner- wie zwischenstaatlich, zivil und militärisch, staatlich und nicht-staatlich -, deren Zusammenspiel sowie die Interaktion mit Akteuren in Nachkriegsgesellschaften an Hand von Beispielen erarbeitet und erörtert werden.

2.) Qualifikationsziele:

Das Seminar dient der Vertiefung von Kenntnissen über die Ziele und Instrumente unterschiedlicher Akteure und deren Interaktion in der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Konsolidierung nach der Beendigung innerstaatlicher Kriege. Das schließt exemplarisch vertiefte Kenntnisse über die Arbeitsweise einzelner internationaler Akteure ebenso ein, wie die Fähigkeit zur Recherche und analytischen Einordnung derartiger Akteure. Weiterhin sollen die analytischen Fähigkeiten der Teilnehmenden durch die exemplarische Bearbeitung von Akteurskonstellationen und Politikmaßnahmen in ausgewählten Nachkriegssituationen gestärkt werden. Insbesondere soll die Fähigkeit der Studierenden zur praktischen Anwendung von Konzepten und Methoden aus der Literatur zu Friedenskonsolidierung nach innerstaatlichen Kriegen erhöht werden. Schließlich soll das Einschätzungsvermögen der Teilnehmenden für unterschiedliche friedens- und sicherheitspolitische Strategien und Instrumente zur Krisenbearbeitung und -prävention geschärft werden.

3.) Vorgehensweise:

Ausgehend von einer historischen und grundlegenden Darlegung durch den Dozenten in Form von Vorlesung/Lektüre- und Gruppenarbeit in den ersten Sitzungen, werden exemplarisch zunächst einige ausgewählter Instrumente externer Akteure behandelt. Daran schließt sich die vertiefte Betrachtung von Programmatiken, Programmen und Aktivitäten einiger ausgewählter externer Akteure an. Abschließend sollen einige Fälle von Friedenskonsolidierung in Nachkriegsgesellschaften genauer betrachtet werden. Die einzelnen Sitzungen sollen durch kleine Arbeitsgruppen vorbereitet werden. Für jede Sitzung ist die Lektüre eines Grundlagentextes durch die Teilnehmenden verbindlich.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Martina Fischer et al, Berghof Handbook for Conflict Transformation, www.berghof-handbook.net; Paris, Roland, 2007: Wenn die Waffen schweigen. Friedenskonsolidierung nach innerstaatlichen Konflikten, Hamburg: Hamburger Edition, HIS Verlag.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15- 20 S.) bis zum 17.08.09 (18:00 Uhr); Abgabe: IFSH, Beim Schlump 83, 3-009
 2. Prüfungsversuch: Hausarbeit (15-20 S.)bis zum 28.09.09 (18:00 Uhr), Abgabe: IFSH, Beim Schlump 83, 3-009
- Studienleistung(en): Regelmäßige Lektüre von Grundlagentexten, Referat



6.) Vorläufiger Sitzungsplan

6. April Einführung, Planung
Friedenskonsolidierung in Nachkriegsgesellschaften, Grundlagen und Entwicklung
20. April Konzepte und Modelle
27. April Internationale Akteure, deren Interessen und Koordination
4. Mai Militärische Auslandseinsätze und Sicherheitssektorreform
11. Mai Demokratisierung von außen
18. Mai Kriegsgesellschaften und deren Transformation
25. Mai Vereinte Nationen als peacebuilding-Akteur
8. Juni Europäische Union als peacebuilding-Akteur
15. Juni Deutschland als peacebuilding-Akteur
22. Juni Externe Akteure in der Friedenskonsolidierung: Das Beispiel Sierra Leone
29. Juni Fallbeispiel Haiti
6. Juli Fallbeispiel Afghanistan
13. Juli Abschlussdiskussion
Friedenskonsolidierung in der Krise



Modul:	M.A. Hauptmodul II.3	Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Dr. Angela Oels	Veranstaltungsnr.:	22-226.21	
E-Mail:	mail(at)angelaels.de			
Titel:	Seminar A: The Securitization of Migration Policy (englischsprachig)			
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit: 14:00-16:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40		
	Verwendbarkeit:	HMII.3 (M.A.), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde:	Montag, 17:00-18:30, AP1 208		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.			

1.) Inhalte:

This class draws on postpositivist perspectives to theorise migration processes and the attempts by state agencies and international organisations to control and regulate migration through border control. The course highlights processes of securitization of migration, i.e. the ways in which migration is constructed as a security threat requiring extraordinary measures. The securitization of migration policy constitutes an important discursive and practical challenge to the implementation of human rights and refugee rights.

The starting point will be a critique of conventional positivist studies of migration. Most of them are based on a 'methodological nationalism', often reiterate state security terminology and contribute to the production of 'control knowledge' which is used by state institutions for their attempts to regulate, control and inhibit migration. Using the work of Michel Foucault as a point of departure, this course introduces four different postpositivist perspectives on migration and border control: Giorgio Agamben's concept of sovereign power and bare life, Didier Bigo's Ban-Opticon, various approaches of border studies and the concept of autonomy of migration. The course moves from a top-down perspective to a bottom-up perspective on migration and border control.

First, from the perspective of Giorgio Agamben, it will be asked if migration policy reduces certain migrants to bare life by constituting them as "illegal aliens". Agamben argues in the books of his 'Homo Sacer' project that the undocumented migrant is constituted by sovereign (nation state) power in such a way that the law is rendered inapplicable to him/her. Undocumented migrants thereby find themselves in the ban of a law that is in force without signifying. As a result, undocumented migrants as "illegal aliens" are deprived of social, political and human rights and no act committed against them can be defined as a crime. Agamben's account will be challenged by those who follow Jacques Rancière. Rancière claims that those who are declared to be without rights have various options to claim and exercise those rights nevertheless. They can not only resist attempts to reduce them to bare life, but they can play the system to their own advantage.

Third, Didier Bigo's idea of the Ban-Opticon will be introduced. Bigo draws on Foucault's idea of the panopticon, where prison inmates are disciplined by permanent surveillance and visibility. What is happening at today's borders is according to Bigo a combination of surveillance and the logic of Agamben's ban. According to Bigo, security professionals are fashioning the borderscape as a Ban-Opticon, where the masses are normalised in their 'free movement' in the Schengen space while the few considered as 'dangerous' find themselves in the ban of the law. The focus of surveillance and policing measures is on certain 'risk groups' like 'undocumented migrants', which are constructed and generated as a 'potential risk' or 'security threat' through knowledge production. Didier Bigo studies the securitization of migration not as the outcome of a political successful speech-act (like the Copenhagen School), but as a mode of (Foucauldian) governmentality.

The third perspective has been summarised under the heading of 'border studies'. Its proponents pose the question how the attempts to control borders are legitimised and implemented. Eithne Lubhéid underlines that border controls do not only play a crucial role in the (re)construction of nationhood on a symbolic level, but actively construct the categories of people they intend to surveil, control and exclude. Lubhéid is concerned with the discrimination and exclusion of lesbians and gays at the border. Rutvica Andrijasevic draws on feminist theory to criticise the victimization of migrating women in anti-trafficking campaigns of the IOM. She concludes that the anti-trafficking campaigns of the IOM discourage women's independent (labour) migration and help to legitimate more restrictive border controls. Using the concept of political imagination, William Walters looks for images that resemble the political



rationality of European border control. Two of them will be discussed in class: the European Union as a 'gated community' and European borders as a 'firewall'.

Fourth, the concept of the autonomy of migration is introduced. Derived from the theoretical background of post-positivism it inverts the perspective of analysis by asking how the migrants overcome, circumvent and subvert border controls and which tactics and strategies they make use of. The central hypothesis of the concept of autonomy of migration is that migration includes a moment of autonomy against the measures adopted by international organisations and state agencies to regulate and control it. Therefore migration is conceptualised as a – literally – social movement while migration policy is seen as a reaction by the police agencies to the ever-changing practices of migration.

2.) Qualifikationsziele:

This course seeks to convey the following qualifications:

- ability to analyse the international and European discourse about migration and human rights from a poststructuralist perspective
- ability to recognise and theorise patterns of 'securitization' in migration discourse and policy
- in-depth knowledge of poststructuralist policy analysis in theory and practice
- familiarity with the state of the art of postpositivist research on migration and border control
- basic knowledge about practices of migration, human rights policies and border control in the European Union
- overview of the strengths and weaknesses of the various theoretical perspectives on migration and border control introduced in this class
- ability to conduct postpositivist policy analyses in the policy field of migration

3.) Vorgehensweise:

This course is taught in English. All coursework is to be completed in English. Each week's session is based on a selected text in the course reader, that all students are required to read in advance of the session. The sessions will start with a presentation and comments by a discussant. This is followed by small group work and plenary discussion.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Good knowledge of the English language in oral and written form is a prerequisite for participation in this course. The course reader can be purchased at the copyshop 'Copy Campus', Rentzelstr. 12, 20146 Hamburg from 30th March 2009.

Recommended reading (from the course reader):

Wimmer, A./ Glick-Schiller, N. (2003) Methodological Nationalism, the Social Sciences, and the Study of Migration: An Essay in Historical Epistemology. *International Migration Review* 39 (3) 576-610.

Gottweis, Herbert, (2003) Theoretical strategies of poststructuralist policy analysis: towards an analytics of government. In: Hajer, Maarten/Wagenaar, Hendrik (eds): *Deliberative Policy Analysis*. Cambridge: CUP, 247-269.

Lemke, Thomas (2002) Foucault, Governmentality, and Critique. *Rethinking Marxism* 14 (3) 49-64.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

The required coursework for all students includes an oral presentation (Referat) of 20 minutes (supported by a powerpoint presentation). A first draft of the presentation has to be ready one week before the presentation, so that it can be discussed with Dr. Oels in the compulsory preparation meeting. The final draft of the presentation is to be submitted on the Friday before the oral presentation in class via e-mail. The oral presentation will summarise the main points of the course reading for the relevant day. Moreover, all students are required to write an 8-page-essay. The essay will focus on one aspect of the theory introduced in the presentation and critically discuss this aspect from the perspective of at least one competing theoretical approach. The oral presentation and the 8-page essay each constitute exactly 50% of the final course mark. The essay deadline is 15th August 2009. Each student has to act as discussant for one session where he/she is not making the oral presentation.

1. Prüfungsversuch: Referat (20 Min.) mit Powerpointpräsentation zu einer vereinbarten Sitzung. Die Hausarbeit (8 S.) muss bis zum 15.08.09 per e-mail als word- oder rtf-Dokument an mail@angelaols.de geschickt werden und zeitgleich als Papierfassung in den Institutsbriefkasten eingeworfen werden.
 2. Prüfungsversuch: Überarbeitete schriftliche Ausarbeitung (8 S.), Abgabe: 15.10.09 (Einwurf in den Institutsbriefkasten) sowie per e-mail als word- oder rtf-Dokument (s.o.)
- Studienleistung(en): Vorbesprechung am Montag von 17.30-18.00 Uhr eine Woche vor dem Referat
Kurzer Kommentar (Discussant) zu einer Sitzung nach Vereinbarung



Modul:	M.A. Hauptmodul II.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Detlef Nolte	Veranstaltungsnr.:	22-226.22
E-Mail:	nolte(at)giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar B: Die politischen Systeme Lateinamerikas		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.	Raum: VMP5 0079
	Erste Sitzung: 09.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMII.3 (M.A.), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: Dienstag, 14:00-16:00, Neuer Jungfernstieg 21 (R. 639)		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

- Transitions- und Konsolidierungsprozesse in Lateinamerika.
- Regierungssysteme und Verfassungswandel
- aktuelle soziale und politische Herausforderungen an das Regieren

2.) Qualifikationsziele:

- Fundierte Kenntnisse über die Funktionsweise politischer Institutionen in Lateinamerika.
- Kenntnisse zentraler Herausforderungen an das Regieren in Lateinamerika.
- Spezifische Kenntnisse ausgewählter politischer Systeme in Lateinamerika.
- Fähigkeit zur wissenschaftlichen, methodisch abgesicherten Analyse von politischen Prozessen in Lateinamerika.

3.) Vorgehensweise:

Ausgehen von einem Überblick über die Demokratieentwicklung in Lateinamerika seit Beginn der 1980er Jahre, werden verschiedene theoretische und konzeptionelle Ansätze zur Analyse der lateinamerikanischen Demokratien und der lateinamerikanischen Präsidialsysteme vorgestellt und auf die wichtigsten Herausforderungen an das Regieren in Lateinamerika eingegangen. Anschließend werden einzelne Länder exemplarisch behandelt.]

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Bundeszentrale für Politische Bildung, "Lateinamerika", Informationen zur Politischen Bildung Nr. 3000/2008 <http://www.bpb.de/publikationen/8XOREN,0,Lateinamerika.html>

Mark Payne et al. (Hrsg.), Democracies in Development: Politics and Reform in Latin America, Revised Edition, Washington D.C.: Inter-American Development Bank 2007

http://www.idea.int/publications/dem_dev/index.cfm

Peter H. Smith, Democracy in Latin America. Political Change in Comparative Perspective, New York/Oxford: Oxford University Press 2005

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Abgabe der Ausarbeitung bis zum 30.09.09 (12:00 Uhr), Neuer Jungfernstieg 21 (R. 639)
 2. Prüfungsversuch: schriftliche Ausarbeitung bis zum 30.11.09 (12:00 Uhr), Neuer Jungfernstieg 21 (R. 639)
- Studienleistung(en): - - -



Modul:	M.A. Hauptmodul II.3	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Dr. Marco Bünte	Veranstaltungsnr.:	22-226.23
E-Mail:	bunte(at)giga-hamburg.de		
Titel:	Seminar C: Asien zwischen Autoritarismus und Demokratie		
Termine und Infos:	Tag: Donnerstag	Zeit: 12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 109
	Erste Sitzung: 09.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer: 40		
	Verwendbarkeit: HMII.3 (M.A.), Haupts. (IB) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

Die sog. Dritte Welle der Demokratisierung (Huntington 1991) hat nicht zu einem grundlegenden Durchbruch der demokratischen Staatsform im pazifischen Asien geführt. Neben dem Nahen Osten beherbergt diese Region die höchste Anzahl autoritärer Regime. Die Zahl von liberalen Demokratien ist überschaubar und selbst diejenigen Staaten, die die Schwelle vom Autoritarismus zur Demokratie überschritten haben, weisen deutliche Defizite bei der demokratischen Konsolidierung auf.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel der Veranstaltung soll es sein, eine Einführung in die Grundbegriffe, Theorien und Methoden der politikwissenschaftlichen Transformationsforschung zu geben. Dabei werden neben den autoritären Staaten der Region vor allem die Transformationsprobleme der jungen Demokratien im Mittelpunkt stehen.

3.) Vorgehensweise:

Aufbauend auf einem Abschnitt, der sich primär mit den Konzepten, Begriffen und Theorien der Transformationsforschung beschäftigt, sollen die Transformationsprobleme der Länder des pazifischen Asiens in Kurzreferaten (15 Min.) vorgestellt und diskutiert werden. Dabei werden neben Fragen der Stabilität autoritärer Staaten (China, Nordkorea, Vietnam, Myanmar) vor allem die Transformationsprobleme der hybriden Regime bzw. defekten Demokratien im Mittelpunkt stehen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Merkel, Wolfgang: Transformationsforschung, Opladen 2006.

Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader verteilt, der die grundlegenden Texte für die Länderbeispiele enthält.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Referat mit Klausur oder Hausarbeit
Klausur in der letzten Seminarsitzung; Abgabe der Hausarbeit bis zum 30.08.09
 2. Prüfungsversuch: Klausur: 30.07.09; Hausarbeit bis zum 30.09.09
- Studienleistung(en): - - -



Modul:	M.A. Hauptmodul III	Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Th. Greven	Veranstaltungsnr.:	22-227.21
E-Mail:	greven(at)uni-hamburg.de		
Titel:	Seminar A: „Postdemokratie“, „Ende der Demokratie“ oder „Reform der Demokratie“ ?		
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit: 16:00-18:00 c.t.
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP: 6
	max. Teilnehmer:	40	SWS: 2
	Verwendbarkeit:	HMIII (M.A.), Hauptst. (THI) in Dipl./Mag./LA	
	Sprechstunde:	Dienstag, 13:15-15:30, AP1 206	
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.		

1.) Inhalte:

In den letzten Jahren ist eine ambivalente Wahrnehmung der „Demokratie“ entstanden: einerseits gilt sie normativ als unüberbietbar (universell), andererseits mehren sich die Stimmen, die mit ganz unterschiedlicher Begründung die „Demokratie“ normativ, historisierend oder funktional problematisieren. Die Arbeit im Seminar soll an prominenten „Diagnosen“ und „Erklärungsversuchen“ aus den letzten Jahren die Argumentationsfiguren und empirische Validität der einzelnen Ansätze prüfen und insgesamt über Stand und mögliche Zukunft der „Demokratie“ nachdenken helfen.

2.) Qualifikationsziele:

Im Teilbereich „Politische Theorien und Ideengeschichte“ geht es um die Befähigung zur selbständigen kritischen Analyse und Auseinandersetzung mit Texten, die sich um die Klärung von „Politik“ und dem „Politischen“ in beschreibender, deutender, erklärender und normativ begründender Absicht bemühen.

3.) Vorgehensweise:

Selbständige Lektüre und darauf aufbauend Referate und Diskussion.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Ab März steht ein Handapparat und eine Literaturliste in der Sowi-Bibliothek zur Verfügung; Anregungen, mit welchen Diagnosen sich das Seminar vordringlich befassen sollte, sind willkommen. Zur vorbereitenden Lektüre können dienen: C. Offe (Hrsg.), Demokratisierung der Demokratie, 2003; Brodacz/Llanque/Schaal (Hrsg.), Bedrohungen der Demokratie, 2009.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 S.) in der letzten Veranstaltungswoche. Achtung: 2. Prüfungsversuch nur, wenn beim ersten Versuch ein Manuskript (nicht nur ein Deckblatt o.ä.) abgegeben wurde.

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum Ende der letzten Veranstaltungswoche, AP1 205/206

2. Prüfungsversuch: überarbeitete Hausarbeit 4 Wochen nach Rückgabe des ersten Versuchs, AP1 205/206

Studienleistung(en): - - -



Modul:	M.A. Hauptmodul III	Veranstaltungsart:	Seminar	
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Th. Greven	Veranstaltungsnr.:	22-227.22	
E-Mail:	greven(at)uni-hamburg.de			
Titel:	Seminar B: Joseph A. Schumpeter als Gesellschafts- und Demokratietheoretiker			
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit: 10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 103
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP: 6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40		
	Verwendbarkeit:	HMIII (M.A.), Hauptst. (THI) in Dipl./Mag./LA		
	Sprechstunde:	Dienstag, 13:15-15:30, AP1 206		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.			

1.) Inhalte:

Spätestens nach dem Grundstudium meinen alle Studierenden der Politikwissenschaft Joseph A. Schumpeter zu kennen („Eine andere Theorie der Demokratie“...) – aber die wenigsten nehmen zur Kenntnis, dass Schumpeters sog. „Demokratietheorie“ Teil einer umfassenden Gesellschaftstheorie ist, in der das allmähliche Ende des Kapitalismus und die Heraufkunft des Sozialismus prognostiziert wird. In den letzten Jahren ist Schumpeter allmählich wieder entdeckt worden - darunter auch seine anderen politischen Schriften.

2.) Qualifikationsziele:

Im Teilbereich „Politische Theorien und Ideengeschichte“ geht es um die Befähigung zur selbständigen kritischen Analyse und Auseinandersetzung mit Texten, die sich um die Klärung von „Politik“ und dem „Politischen“ in beschreibender, deutender, erklärender und normativ begründender Absicht bemühen.

3.) Vorgehensweise:

Selbständige Lektüre und darauf aufbauend Referate und Diskussion.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Lektüre von J. A. Schumpeter, Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie (zuerst engl. 1942) und Ders., Politische Reden (Tüb. 1992)

Ab März steht in der Sowi-Bibliothek ein Handapparat zur vorbereitenden Lektüre zur Verfügung; die Biographie (es gibt mehrere) des Emigranten, Harvard-Professors (und last not least Frauenhelden) ist spannend.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 S.) in der letzten Veranstaltungswoche. Achtung: 2. Prüfungsversuch nur, wenn beim ersten Versuch ein Manuskript (nicht nur ein Deckblatt o.ä.) abgegeben wurde.

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit, Abgabe bis zum Ende der letzten Veranstaltungswoche, AP1 205/206
2. Prüfungsversuch: überarbeitet Hausarbeit, Abgabe 4 Wochen nach Rückgabe des ersten Versuchs, AP1 205/206



Modul:	Hauptmodul III			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Alexander Weiß			Veranstaltungsnr.:	22-227.23
E-Mail:	1weiss(at)web.de				
Titel:	Seminar C: Parteientheorie – Ideengeschichtliche und systematische Aspekte				
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	12:00-14:00 c.t.	Raum: AP1 138
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40			
	Verwendbarkeit:	HMIII (M.A.), Hauptst. (THI) in Dipl./Mag./LA			
	Sprechstunde:	Mittwoch, 11:00-12:00, AP1 204			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Parteien prägen die Wirklichkeit unserer heutigen Demokratien wesentlich mit, aber sie sind die in den klassischen Entwürfen der Demokratietheorie zumeist vernachlässigten Akteure. Im Seminar wollen wir gegen diesen Befund ideengeschichtliche Positionen und Konzeptualisierungen von Parteien kennen lernen und so einen eher versteckten Diskurs über Parteien vom 17. Jahrhundert bis heute rekonstruieren. Behandelt werden unter anderem folgende Autoren: Thomas Hobbes, die Federalists, Moisei Ostrogorski, Max Weber, Robert Michels, Joseph A. Schumpeter, Maurice Duverger bis hin zur politikwissenschaftlichen Parteientheorie der Gegenwart bei Katz, Mair und Wiesendahl. Anhand dieser Autoren werden die Entwicklungen, die Parteien als Akteure vom 17. Jahrhundert bis heute durchlaufen haben, als auch die Veränderungen der theoretischen Vorstellungen über sie nachvollzogen. Damit wird ein zentraler Akteurstypus in Demokratien theoretisch erschlossen.

2.) Qualifikationsziele:

Angestrebt werden zwei Ziele: Erstens sollen die SeminarteilnehmerInnen anhand der Texte die Vielfaltigkeit kennen lernen, die die politische Theorie bereitstellt, wenn es darum geht, über Parteien nachzudenken. Damit erweitert sich das Spektrum des Denkens gegenüber der modernen Parteienforschung substantiell. Zweitens wird eine spezifische Herangehensweise an die politische Ideengeschichte durchgeführt: Die vergleichende Ideengeschichte in systematischer Absicht, die im Seminar gezeigt wird, kann Zusammenhänge offenlegen, die in der ‚herkömmlichen‘ Ideengeschichte kaum sichtbar sind.

3.) Vorgehensweise:

Die Texte werden mit Referaten bearbeitet. Dazu gibt es immer die Möglichkeit, über die Textdarstellung hinaus etwa historische Hintergründe in kurzen Informationsreferaten darzustellen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Literatur, die den Gegenstand des Seminars, die Ideengeschichte der Parteien, abdeckt, gibt es kaum, aber als Einstieg in die Parteienforschung und -geschichte, helfen folgende Texte:

Beyme, Klaus von (2000): Parteien im Wandel, Wiesbaden.

Jun, Uwe: Parteien und Parteiensystem, in: Helms, Ludger; Jun, Uwe: Politische Theorie und Regierungslehre, Frankfurt am Main, New York, S. 163-193.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit bis zum 15.08.09, Abgabe: AP1 204/205

2. Prüfungsversuch: Hausarbeit bis zum 30.09.09, Abgabe: AP1 204/205



Modul:	Hauptmodul III			Veranstaltungsart:	Seminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Olaf Asbach			Veranstaltungsnr.:	22-227.24
E-Mail:	olaf.asbach(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Seminar D: Theoretische Probleme einer Verfassung für die EU				
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit:	08:00-10:00 c.t.	Raum: AP1 245
	Erste Sitzung:	09.04.09	LP:	6	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	40			
	Verwendbarkeit:	HMIII (M.A.), Haupts. (THI) in Dipl./Mag./LA			
	Sprechstunde:	siehe Website des IPW: www.wiso.uni-hamburg.de/IPW			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.				

1.) Inhalte:

In diesem Jahr wird zum wiederholten Male versucht, der Europäischen Union einen neuen Grundlagenvvertrag zu geben. Nachdem die Idee, diesem in Gestalt eines „Vertrages über eine Verfassung für Europa“ Attraktivität zu sichern und der EU zugleich neue Legitimität zu verschaffen, glorreich gescheitert war, sucht man dessen wesentlichen Gehalte jetzt unter dem unspektakulären Titel des „Vertrages von Lissabon“ durchzusetzen. In der Veranstaltung soll hinter die in der öffentlichen Debatte meist im Zentrum stehenden technischen, funktionalen oder inhaltlichen Aspekte des „Verfassungsvertrags“ zurückgegangen und nach den politischen und theoretischen Voraussetzungen, Konzepten und Implikationen gefragt werden, die dieser Debatte zugrunde liegen. Inwieweit ist ein politisches Gebilde wie die EU verfassungsfähig? Welche Parallelen und Differenzen bestehen zwischen Verfassungskonstruktionen auf nationaler und auf transnationaler Ebene? Welche politischen und sozialen Voraussetzungen und Konsequenzen hat eine Verfassung für ein politisches System wie die EU?

2.) Qualifikationsziele:

Vertiefte Kenntnis gegenwärtige politischer und verfassungsrechtlicher Theorien und ihre Bedeutung für die Legitimation und kritische Analyse nationaler und transnationaler Institutionen; Fähigkeit zur eigenständigen Lektüre, kritischen Interpretation und Diskussion politischer und theoretischer Texte.

3.) Vorgehensweise:

Einführend soll eine Vergegenwärtigung der historischen und systematischen Bedeutung und Entwicklung des modernen Verfassungsbegriffs unternommen werden. Auf dieser Grundlage wird ein Katalog von Fragen und Kriterien zur Analyse und Beurteilung von Stellungnahmen erarbeitet, anhand dessen exemplarische Positionen vorgestellt, diskutiert und kritisch miteinander verglichen werden können.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Grimm, Dieter, Art. ‚Verfassung (II.)‘, in: Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 6, Stuttgart 1990, S. 863-899. – Nähere Literaturhinweise zu Beginn des Semesters.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit bis zum 31.07.09, Sekretariat
 2. Prüfungsversuch: Überarbeitete Hausarbeit, Abgabe 4 Wochen nach Rückgabe des ersten Versuchs, Sekretariat
- Studienleistung(en): Aktive Teilnahme und begleitende Lektüre zur Sitzungsvorbereitung



Modul:	siehe Verwendbarkeit			Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Prof. Dr. Christine Landfried			Veranstaltungsnr.:	22-121.20
E-Mail:	landfried(at)sozialwiss.uni-hamburg.de				
Titel:	Vorlesung A: Das politische System der USA				
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	10:00-12:00 c.t.	Raum: ESA1 B
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	4	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	ohne Teilnehmerzahlbegrenzung			
	Verwendbarkeit:	PM (M.A.), LA-AM (B.A.-LA SoWi, Schwerpunkt I), WB (B.A./B.Sc./ M.A.), Dipl./Mag./LA			
	Sprechstunde:	siehe Website des IPW: www.wiso.uni-hamburg.de/IPW			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

In dieser Vorlesung wird zunächst die aktuelle politische Situation in den USA nach der Wahl von Präsident Barack Obama analysiert. Auf der Basis dieser Analyse werden sodann die amerikanische Verfassung, die Institutionen und die zentralen Faktoren der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung in den USA dargestellt.

2.) Qualifikationsziele:

k. A.

3.) Vorgehensweise:

Vortrag der Dozentin und Diskussion.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Dahl, Robert A., A Preface to Democratic Theory. Chicago: The University of Chicago Press 1963.

Dahl, Robert A., How Democratic is the American Constitution? New Haven: Yale University Press, 2.Aufl. 2003 (grundlegend).

Kernell, Samuel, Gary C. Jacobson, and Thad Kousser, The Logic of American Politics, Washington: CQ Press, 4.Aufl. 2009 (grundlegend).

Kernell, Samuel, Steven S. Smith (Hrsg.), Principles and Practice of American Politics. Classic and Contemporary Readings, Washington: CQ Press, 3.Aufl.2007.

Krugman, Paul, The Conscience of a Liberal, New York, London: Norton 2007.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur am 13.07.09, 10:00-12:00 Uhr, ESA1 B

2. Prüfungsversuch: Klausur am 10.08.09, 10:00-12:00 Uhr, voraussichtlich AP1 138

Studienleistung(en): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre



Modul:	siehe Verwendbarkeit		Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Dozent/-in:	Prof. Dr. Cord Jakobeit		Veranstaltungsnr.:	22-122.20	
E-Mail:	cord.jakobeit(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Vorlesung B: Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik				
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit:	08:00-10:00 c.t.	Raum: ESA 1 B
	Erste Sitzung:	16.04.09	LP:	4	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	ohne Teilnehmerzahlbegrenzung			
	Verwendbarkeit:	PM (M.A.), LA-AM (B.A.-LA SoWi, Schwerpunkt II), WB (B.A./B.Sc./ M.A.), Dipl./Mag./LA			
	Sprechstunde:	Dienstag, 14:00-16:00, AP1 R 207			
Anmeldung: Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.					

1.) Inhalte:

Was sind die Gründe von Unter- bzw. Fehlentwicklung, unter welchen Voraussetzungen findet Entwicklung statt und welche Ziele und Perspektiven verbinden sich mit dem Wunsch nach Entwicklung? Diese Fragen der Nord-Süd-Beziehungen haben auch im sechsten Jahrzehnt nach dem Beginn der Entwicklungspolitik seit Ende der 1940er Jahre nichts von ihrer Aktualität eingebüßt.

2.) Qualifikationsziele:

Ziele der Vorlesung sind eine systematische Einführung und ein Überblick über die wesentlichen theoretischen Ansätze zum Verständnis von Entwicklung und Unterentwicklung aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Außerdem geht es um die zentralen Weichenstellungen der Entwicklungspolitik, die von den bi- und multilateralen Gebern praktiziert wird.

3.) Vorgehensweise:

Am Anfang steht nach dem kurzen historischen Überblick zunächst die Beschäftigung mit den zentralen Entwicklungstheorien. Anschließend werden die allgemeinen Grundlagen der Entwicklungspolitik und die zentralen Handlungsfelder der Entwicklungszusammenarbeit behandelt. Am Ende der Vorlesung geht es um ausgewählte Problembereiche, die in der gegenwärtigen entwicklungspolitischen Diskussion im Vordergrund stehen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Fischer, Karin et al. (Hrsg.) (2006): Entwicklung und Unterentwicklung. Eine Einführung in Probleme, Theorien und Strategien, 2. Aufl., Wien: Mandelbaum.

Ihne, Hartmut und Wilhelm, Jürgen (Hrsg.) (2006): Einführung in die Entwicklungspolitik, Münster: LIT.

Nuscheler, Franz (2005): Entwicklungspolitik. Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung Bd. 656), Berlin: BpB.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur am 16.07.09, 08:00-10:00 Uhr, ESA1 B

2. Prüfungsversuch: Klausur am 01.09.09, 10:00-12:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben

Studienleistung(en): Regelmäßige Teilnahme, Lektüre



Modul:	siehe Verwendbarkeit			Veranstaltungsart:	Vorlesung
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Th. Greven			Veranstaltungsnr.:	22-123.20
E-Mail:	greven(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Vorlesung C: Politik, Politikwissenschaft und „die Moderne“				
Termine und Infos:	Tag:	Mittwoch	Zeit:	12:00-14:00 c.t.	Raum: ESA 1 C
	Erste Sitzung:	08.04.09	LP:	4	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	ohne Teilnehmerzahlbegrenzung			
	Verwendbarkeit:	PM (M.A.), LA-AM (B.A.-LA SoWi, Schwerpunkt III), WB (B.A./B.Sc./ M.A.), Dipl./Mag./LA			
	Sprechstunde:	Dienstag, 13:15-15:30, AP1 206			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

„Die Moderne“ – in der Geschichtswissenschaft, Soziologie und anderer Disziplinen Gegenstand heißer Debatten – bleibt in der Politikwissenschaft seltsam unterbelichtet. Was ist an der Demokratie, an der Politik überhaupt modern? Stimmt die These von der ‚zivilisierenden Kraft‘ der Moderne – oder eher die Diagnose ihrer „Dialektik“ oder „Ambivalenz“? Welcher ‚moderne‘ Zusammenhang besteht zwischen Politik, Macht und Gewalt? Leben wir bereits in der „Post-Moderne – und was bedeutete das politisch?

Die Vorlesung diskutiert jeweils am Beispiel ausgesuchter Zeitdiagnosen (vorwiegend des 20. Jhdts.) die angesprochenen Fragen im Hinblick auf ihre politikwissenschaftliche Bedeutung.

2.) Qualifikationsziele:

Kenntnisse der gesellschaftstheoretischen und politikwissenschaftlichen Perspektiven auf „die Moderne“

3.) Vorgehensweise:

Vorlesung mit Diskussion

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Selbständige Lektüre beispielsweise von/in U. Schneider/L.Raphael (Hrsg.), Dimensionen der Moderne, Frankfurt am Main 2008 (mit weiterführender Literatur).

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

Bei Bedarf wird in der letzten Sitzung eine Klausur angeboten (Voraussetzung für einen Leistungsnachweis bzw. die Vergabe von Leistungspunkten und die Anrechnung in den o.g. Modulen)

1. Prüfungsversuch: Klausur, 15.07.09, 12:00-14:00 Uhr, ESA1 C

2. Prüfungsversuch: Mündliche Prüfung (15 Min.), Termin nach Vereinbarung

Studienleistung(en): - - -



Modul:	siehe Verwendbarkeit			Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Dozent/-in:	Prof. Dr. Olaf Asbach			Veranstaltungsnr.:	22-123.21	
E-Mail:	olaf.asbach(at)uni-hamburg.de					
Titel:	Vorlesung D: Die Herausbildung des modernen Europas. Gesellschaft – Politik – Ideen					
Termine und Infos:	Tag:	Mittwoch	Zeit:	10:00-12:00 c.t.	Raum:	VMP6 D
	Erste Sitzung:	08.04.09	LP:	4	SWS:	2
	max. Teilnehmer:	ohne Teilnehmerzahlbegrenzung				
	Verwendbarkeit:	PM (M.A.), LA-AM (B.A.-LA SoWi, Schwerpunkt III), WB (B.A./B.Sc./ M.A.), Dipl./Mag./LA				
	Sprechstunde:	siehe Website des IPW: www.wiso.uni-hamburg.de/IPW				
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.					

1.) Inhalte:

Der Zeitraum vom 15. Jahrhundert, der Renaissance, bis zum 18. Jahrhundert, dem sog. Jahrhundert der Aufklärung, ist eine Periode des Übergangs, in der die Grundlagen einer sozialen und politischen Welt geschaffen wurden, die (positiv wie negativ) auch gegenwärtig noch dominiert. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die unterschiedlichen Dimensionen dieser Phase des modernen Europa gegeben werden: die gesellschaftlichen Umbrüche im Prozeß der Herausbildung der bürgerlichen Gesellschaft; die Entstehung neuer politischer und sozialer Institutionen und Ideen; die kulturellen, wissenschaftlichen und geistigen Veränderungen, die sich in diesem Zusammenhang vollziehen.

2.) Qualifikationsziele:

Grundlegende Kenntnisse der Herausbildung und Entwicklung politischer Institutionen, Praxen und Weltbilder im soziokulturellen Kontext; Kenntnis von Grundfragen und Strömungen moderner politischer Ideen und Diskurse.

3.) Vorgehensweise:

Die Vorlesung wird im Anschluß an eine systematische und problemorientierende Einführung in mehreren thematischen Blöcken grundlegende Perioden und Dimensionen der politischen und sozialen Entwicklung zwischen 1500 und 1800 und ihrer Konsequenzen für politische und soziale Diskurse, Selbst- und Weltbilder behandeln.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Eine interessante, zur Einstimmung und einführenden Information (incl. ersten Literaturhinweisen) Online-Einführung in die Frühe Neuzeit, konzipiert von Barbara Stollberg-Rilinger: <http://www.uni-muenster.de/FNZ-Online>. – Empfehlenswert ist auch das Stöbern in den bisher erschienenen Bänden der Enzyklopädie der Neuzeit, Stuttgart 2005 ff. (bisher erschienen: 8 von 16 Bänden). Nähere Literatur zu den einzelnen Themenblöcken im Verlauf der Veranstaltung angegeben.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Klausur am 15.07.09, 10:00-12:00 Uhr, VMP6 D
 2. Prüfungsversuch: Mündliche Prüfung (nach persönl. Absprache am Beginn des WS 2009/10)
- Studienleistung(en): Regelmäßige Teilnahme, begleitende Lektüre



Modul:	siehe Verwendbarkeit			Veranstaltungsart:	Übung
Dozent/-in:	Dietmar Jungnickel			Veranstaltungsnr.:	22-330.20
E-Mail:	dietmarj(at)sozialwiss.uni-hamburg.de				
Titel:	Übung: SPSS für Fortgeschrittene (Kommandosyntax)				
Termine und Infos:	Tag:	Freitag	Zeit:	10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 238
	Erste Sitzung:	17.04.09	LP:	2	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	20			
	Verwendbarkeit:	WB (B.A./B.Sc./M.A.; auch B.A. Pol.), fakultativ in Dipl./Mag./LA.			
	Sprechstunde:	nach Vereinbarung			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Diese Übung dient als zusätzliches Angebot zur integrierten Methodenausbildung und beschäftigt sich fast ausschließlich mit der Kommandosprache des SPSS. Die Übung kann auch von Studierenden anderer Fakultäten und Departments besucht werden. AnfängerInnen in der DV werden in den ersten 3 Terminen die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der Personalcomputer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS für WINDOWS in praktischer Form vermittelt. Schwerpunkt bildet dabei die SPSS-Kommandosyntax. Die Menüoberfläche des SPSS wird nur kurz erläutert.

2.) Qualifikationsziele:

Nach Erlernen der wichtigsten Befehle werden Daten bei den Kursteilnehmern erhoben oder vom Veranstalter gestellt und mit den statistischen Standardmethoden analysiert. Anschließend werden fortgeschrittene Programmier Techniken unter SPSS vermittelt. Behandelt werden u. a. der Umgang mit mehreren Systemdateien (ADD, MATCH) sowie die Prozeduren AGGREGATE, SORT, WEIGHT und WRITE. Es handelt sich dabei nicht um eine systematische Einführung in die statistischen Methoden. Multivariate Analyseverfahren sind ebenfalls nicht Bestandteil dieser Übung.

3.) Vorgehensweise:

1. Teil: Strukturierte Einweisung in die SPSS-Kommandosyntax mit Übungsbeispielen
2. Teil: Fortgeschrittene Programmier Techniken unter SPSS

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Friede, Christian / Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware Statistische Datenanalyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992.

Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993.

Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer-Verlag 94.

Bühl/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994.

Wittenberg, Reinhard: Computerunterstützte Datenanalyse 2. Aufl. 1998 UTB1603.

Wittenberg/Cramer: Datenanalyse mit SPSS für Windows 2. Aufl. 2000 UTB1841.

Beide vorgenannten Werke sind momentan in der 3. Auflage erhältlich.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

1. Prüfungsversuch: Hausarbeit (Erstellen eines SPSS-Syntax-Programms für einen Musterdatensatz), Abgabefrist wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
 2. Prüfungsversuch: Abgabefrist wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
- Studienleistung(en): - - -



Modul:	siehe Verwendbarkeit			Veranstaltungsart:	Oberseminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Michael Th. Greven			Veranstaltungsnr.:	22-330.21
E-Mail:	greven(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Aktuelle Fragen der Politischen Theorie und Ideengeschichte				
Termine und Infos:	Tag:	Dienstag	Zeit:	16:00-18:00 c.t.	Raum: AP1 102
	Erste Sitzung:	07.04.09	LP:	- - -	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	ohne Teilnehmerzahlbegrenzung			
	Verwendbarkeit:	für Studierende i. d. Examensphase: Dipl./Mag./LA/B.A./M.A.			
	Sprechstunde:	Dienstag, 13:15-15.30, AP1 206			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STINE.				

1.) Inhalte:

Kein anderes Teilgebiet der Politikwissenschaft ist heute in seinem inhaltlichen und methodischen Bestand ähnlich unstrukturiert, umstritten und (besonders in Deutschland) existenzgefährdet; Abgrenzungsprobleme und Konkurrenzen bestehen einerseits zur soziologischen Gesellschaftstheorie, andererseits zur Politischen Philosophie. Die intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Entwürfen und Problematisierungen sowie eigenen Arbeiten soll dazu beitragen, wissenschaftstheoretisch und methodologisch die heutigen Grundlagenprobleme einer Theorie des Politischen zu erörtern.

2.) Qualifikationsziele:

Befähigung zur Planung, Erstellung und mündlichen wie schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten

3.) Vorgehensweise:

Präsentation und Diskussion

4.) Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten:

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Examenskandidaten und Doktorandinnen – im Einzelfall nach Absprache auch an besonders interessierte Studierende aus dem Haupt- oder M.A.-Studium – mit einem besonderen Interesse an wissenschaftlicher Arbeit im Teilbereich „Politische Theorien und Ideengeschichte“. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre und (mindestens einmaliger) Präsentation eigener Arbeitsvorhaben wird vorausgesetzt.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

- - -



Modul:	siehe Verwendbarkeit			Veranstaltungsart:	Oberseminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Cord Jakobeit			Veranstaltungsnr.:	22-330.22
E-Mail:	cord.jakobeit(at)uni-hamburg.de				
Titel:	Kolloquium für Examenskandidaten				
Termine und Infos:	Tag:	Mittwoch	Zeit:	10:00-12:00 c.t.	Raum: AP1 108
	Erste Sitzung:	15.04.09	LP:	---	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	ohne Teilnehmerzahlbegrenzung			
	Verwendbarkeit:	für Studierende in der Examensphase: Dipl./Mag./LA/B.A./M.A.			
	Sprechstunde:	Dienstag, 14:00-16:00, AP1 207			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Im Oberseminar werden aktuelle Probleme und Fragen der Internationalen Beziehungen sowie Entwürfe von Examensarbeiten (Dipl., Magister, BA, MA, LA) besprochen. Außerdem geht es um alle Fragen, die im Zusammenhang mit den Abschlussprüfungen stehen.

2.) Qualifikationsziele:

Ziel des Oberseminars ist die gezielte Vorbereitung auf alle Prüfungsteile in allen Studiengängen – Examens- bzw. Abschlussarbeit, Klausur und mündliche Prüfung sowie Vortrag und Diskussion (im Diplomstudiengang).

3.) Vorgehensweise:

Zu Beginn des Oberseminars werden in der Regel die Examensarbeiten besprochen, bei denen die Abgabefrist bereits näher gerückt ist. Anschließend geht es um die Vorbereitung von Klausuren und mündlichen Prüfungen. Im letzten Drittel des Semesters werden dann erste Entwürfe und Ideenskizzen für Examensarbeiten besprochen.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Wer im Rahmen des Oberseminars den Entwurf einer Examensarbeit vorstellen und diskutieren möchte, sollte ein ca. 5-8seitiges Exposé vorlegen können, das Thema, Fragestellung, theoretisch-methodisches Vorgehen, eine vorläufige Gliederung, die wesentliche Literatur sowie eine Auflistung der noch offenen Fragen enthält.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):



Modul:	siehe Verwendbarkeit			Veranstaltungsart:	Oberseminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Christine Landfried			Veranstaltungsnr.:	22-330.23
E-Mail:	landfried(at)sozialwiss.uni-hamburg.de				
Titel:	Kolloquium für Examenskandidaten				
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 103
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	- - -	SWS: 2
	max. Teilnehmer:	ohne Teilnehmerzahlbegrenzung			
	Verwendbarkeit:	für Studierende i. d. Examensphase: Dipl./Mag./LA/B.A./M.A.			
	Sprechstunde:	siehe Website des IPW: www.wiso.uni-hamburg.de/IPW			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Besprechung von Examensarbeiten und Lektüre sowie Diskussion des neuen Buches von Sassen, Saskia, Das Paradox des Nationalen. Territorium, Autorität und Rechte im globalen Zeitalter, Frankfurt: Suhrkamp 2008.

2.) Qualifikationsziele:

k. A.

3.) Vorgehensweise:

k. A.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

siehe 1.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

- - -



Modul:	siehe Verwendbarkeit			Veranstaltungsart:	Oberseminar
Dozent/-in:	Dr. Frank Janning			Veranstaltungsnr.:	22-330.24
E-Mail:	frank.janning(at)uni-konstanz.de				
Titel:	Neue Literatur zur Policy-Analyse (Examenskolloquium)				
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	18:00-20:00 c.t.	Raum: AP1 145
	Erste Sitzung:	06.04.09	LP:	- - -	SWS: 2 (14-täglich)
	max. Teilnehmer:	ohne Teilnehmerzahlbegrenzung			
	Verwendbarkeit:	für Studierende i. d. Examensphase: Dipl./Mag./LA/B.A./M.A.			
	Sprechstunde:	Dienstag, 14:00-16:00, AP1 203			
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.				

1.) Inhalte:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Besprechung von Abschlussarbeiten der verschiedenen Studiengänge, die sich im weitesten Sinne mit Policy-Themen beschäftigen. Die Vorstellung der Abschlussarbeiten wird in die Diskussion relevanter Ansätze und Methoden der Policy-Analyse eingebettet.

2.) Qualifikationsziele:

Verbesserung der Organisation und Planung der Abschlussarbeiten, Diskussion spezifischer Methodenprobleme und Vorgehensweisen der jeweiligen Arbeit, Auseinandersetzung mit Fallstudien-Designs.

3.) Vorgehensweise:

Präsentation des Forschungsdesigns der jeweiligen Abschlussarbeit, Kontextualisierung des gewählten Ansatzes und der Forschungsperspektive, Diskussion innovativer Ansätze und neuer Forschungsliteratur in der Policy-Analyse.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Grundlegende Literatur:

Blatter, J./Janning, F./Wagemann, C., 2007: Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden, Wiesbaden: VS.

Gschwend, T./Schimmelfennig, F. (Hrsg.), 2007: Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme, Strategien, Anwendungen, Frankfurt: Campus.

Sabatier, P. (ed.), 2007: Theories of the Policy Process, Boulder: Westview.

Schneider, V./Janning, F., 2006: Politikfeldanalyse. Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik, Wiesbaden: VS.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

- - -



Modul:	siehe Verwendbarkeit		Veranstaltungsart:	Oberseminar
Dozent/-in:	Prof. Dr. Kai- Uwe Schnapp		Veranstaltungsnr.:	22-330.25
E-Mail:	kai-uwe.schnapp(at)uni-hamburg.de			
Titel:	Forschungskolloquium			
Termine und Infos:	Tag:	Donnerstag	Zeit:	14:00-16:00
	Erste Sitzung:	09.04.09	LP:	- - -
	max. Teilnehmer:	ohne Teilnehmerzahlbegrenzung		
	Verwendbarkeit:	für Studierende i.d. Examensphase: Dipl./Mag./LA/B.A./M.A.		
	Sprechstunde:	Dienstag, 10:00-12:00, AP1 201 oder nach Vereinbarung		
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.			

Am 09.04. (1. Termin) und am 11.06. findet das Examenskolloquium in AP1 101 statt.

1.) Inhalte:

In diesem Seminar erhalten Studierende, die ihre Abschlussarbeit (BA, MA, Diplom, Magister) schreiben sowie Promovierende die Möglichkeit Zwischenergebnisse ihrer Arbeit vorzustellen und zu diskutieren. Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar ist, dass die Arbeit zumindest als Zweitgutachter durch den Lehrenden betreut wird. Die Arbeiten müssen keinen Methodenschwerpunkt haben, sollen aber deutlich erkennbar die Methoden der empirischen Sozialforschung für die Beantwortung der Forschungsfrage nutzen. Die Terminplanung für das Seminar wird in der ersten Sitzung am 09.04. vorgenommen. In Abhängigkeit von der Nachfrage und dem Arbeitsstand der Beteiligten wird das Seminar u.U. als Blockseminar durchgeführt werden. Um verbindliche Terminabsprachen treffen zu können ist eine Teilnahme interessierter Studierender am 09.04. zwingend erforderlich.

2.) Qualifikationsziele:

Befähigung zum erfolgreichen Abfassen einer Qualifikationsarbeit.

3.) Vorgehensweise:

Referate über Abschlussprojekte und Diskussion; gegebenenfalls Lektüre und Diskussion zusätzlicher Texte.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

Zur Vorbereitung auf die Abschlussarbeit bzw. auch begleitend zu ihrer Erarbeitung empfehle ich die Lektüre von Gschwend, Thomas und Frank Schimmelfennig (Hg.) (2007). Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme – Strategien – Anwendungen. Frankfurt, New York: Campus. sowie von Plümper, Thomas (2008²): Effizient Schreiben. München: Oldenbourg.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

- - -



Modul:	siehe Verwendbarkeit			Veranstaltungsart:	Oberseminar	
Dozent/-in:	Prof. Antje Wiener, PhD			Veranstaltungsnr.:	22-330.26	
E-Mail:	antje.wiener(at)wiso.uni-hamburg.de					
Titel:	Forschungskolloquium					
Termine und Infos:	Tag:	Montag	Zeit:	16:00-18:00 c.t.	Raum:	VMP9 B537
	Erste Sitzung:	08.04.09	LP:	- - -	SWS:	2
	max. Teilnehmer:	ohne Teilnehmerzahlbegrenzung				
	Verwendbarkeit:	für Studierende in der Examensphase: Dipl./Mag./LA/B.A./M.A.				
	Sprechstunde:	siehe Website des IPW: www.wiso.uni-hamburg.de/IPW				
Anmeldung:	Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Anmeldung über STiNE.					

Frau Wiener tritt Ihre Professur zum 1. April 2009 an der Universität Hamburg an.

Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass keine Kommentierung für diese Lehrveranstaltung vorliegt.

1.) Inhalte:

k. A.

2.) Qualifikationsziele:

k. A.

3.) Vorgehensweise:

k. A.

4.) Vorbereitungsmöglichkeiten:

k. A.

5.) Prüfungs- und Studienleistung(en):

- - -